

ESG

ESG	130–208
Vorwort	131
Nachhaltigkeitsleistungen 2023	133
Nachhaltigkeitsstrategie	134
Identifizierte Wesentlichkeitsthemen	140
Verantwortungsvolle Investitionen	142
Unternehmensethik und Integrität	163
Wirtschaftliche Leistung	172
Mitarbeiterentwicklung und -bindung	174
Diversität und Chancengleichheit	180
Klimawandel	182
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)	186
Klimabezogene Finanzinformationen (TCFD)	188
GRI	206

Vorwort

Nachhaltigkeit – operative Fortschritte, erweiterte Berichterstattung

Nachhaltigkeit ist und bleibt ein wichtiger Faktor in der Geschäftsstrategie der Bellevue Group. Sie ist der Schlüssel, um unseren langfristigen Erfolg zu sichern und gleichzeitig einen Mehrwert für alle unsere Anspruchsgruppen zu schaffen. Um diesen Anspruch auch zukünftig bestmöglich erfüllen zu können, haben wir 2023 die Nachhaltigkeits-Governance und Organisation von Bellevue verstärkt und die Rollen und Verantwortlichkeiten auf Managementstufe wie auch in der ganzen Organisation geprüft und wo notwendig angepasst.

Im Einklang mit der schweizerischen nichtfinanziellen Berichterstattungspflicht haben wir 2023 das Nachhaltigkeitskapitel im Geschäftsbericht unseres Unternehmens ausgebaut. Dieser vorliegende Nachhaltigkeitsbericht erfüllt somit den massgebenden Art. 964a ff. des Obligationenrechts und wurde vom Verwaltungsrat der Bellevue Group am 19. Februar 2024 verabschiedet.

Wichtiger Bestandteil der nichtfinanziellen Berichterstattungspflicht ist die Darstellung von Klimabelangen. Wir publizieren in diesem Nachhaltigkeitskapitel deshalb erstmals eine Darstellung zu den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Darin fassen wir zusammen, wie Bellevue dem Klimawandel begegnet sowie den Umgang mit den Chancen und Risiken, die sich aus der Entwicklung hin zu einer kohlenstoffarmen und klimaresilienten Wirtschaft ergeben. Weil Bellevue nicht in einer CO₂-intensiven Branche tätig ist, ist der Einfluss des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit eher gering. Der Klimawandel hat jedoch einen grossen Einfluss auf die Regulierung und Transparenzanforderungen in Bezug auf Investitionsprodukte.

Zudem hat Bellevue im Berichtsjahr ihre Nachhaltigkeits-Materialitätsmatrix grundlegend überarbeitet. Neu berichten wir nach dem Prinzip der «doppelten Wesentlichkeit»: Wir stellen sowohl die Auswirkung der für uns relevanten ESG-Themen auf den Geschäftsbetrieb, den Ruf oder den finanziellen Erfolg von Bellevue dar, als auch den Einfluss unseres Unternehmens auf Umwelt-, Sozial- und Gesellschaftsthemen.

Operativ haben wir 2023 mehrere ESG-Fortschritte erzielt:

- So beträgt der Anteil Frauen im Bellevue-Verwaltungsrat seit der Generalversammlung vom März 2023 50%, womit wir unser Ziel eines Frauenanteils von 30% im Verwaltungsrat bis 2025 bereits übertroffen haben.
- Im August 2023 haben wir eine Analyse der Gehälter unserer Mitarbeitenden mit der Standard-Software des Bundes durchgeführt; erfreulicherweise wurde dabei kein Geschlechtseffekt festgestellt.
- Basierend auf der letzten Mitarbeiterumfrage von 2022 haben wir 2023 Massnahmen in den Bereichen Mitarbeiterinformation, Mitarbeiterentwicklung und Zusammenarbeit in den Geschäftsleitungen umgesetzt.
- Im Berichtsjahr wurden alle Mitarbeitenden zum Datenschutz und Marktverhalten geschult, neue Mitarbeitende erhielten zusätzlich eine Compliance-Schulung.
- Ausserdem haben wir 2023 zum vierten Mal das CO₂-Label von Swiss Climate erhalten.

Wir vertreten die langfristigen Interessen unserer Anleger auch mittels aktiver Ausübung der Stimmrechte anlässlich der General- bzw. Hauptversammlungen unserer Portfoliounternehmen durch Proxy Voting. 2023 nahmen unsere Portfoliomanager und Analysten an 572 abstimmungsfähigen Sitzungen teil und haben dabei ihre Stimmen zu insgesamt 909 von möglichen 934 Beschlüssen abgegeben, was einer Partizipationsrate von 97.3% entspricht.

Im Geschäftsjahr 2023 stieg die Fluktuationsrate auf über 10% an. Die Gründe dafür sind vielschichtig: Einerseits haben langjährige Mitarbeitende neue Herausforderungen gesucht und andererseits hatten strategische Entscheide dazu geführt, dass Angestellte Bellevue in 2023 verlassen haben. Für das Jahr 2024 haben wir uns deshalb unter anderem vorgenommen, wieder die angestrebte Fluktuationsrate von weniger als 10% zu erreichen. Dies im Einklang mit unserem Bestreben, sowohl auf Unternehmens- als auch auf Produktebene Nachhaltigkeit kontinuierlich auszubauen und zu integrieren.

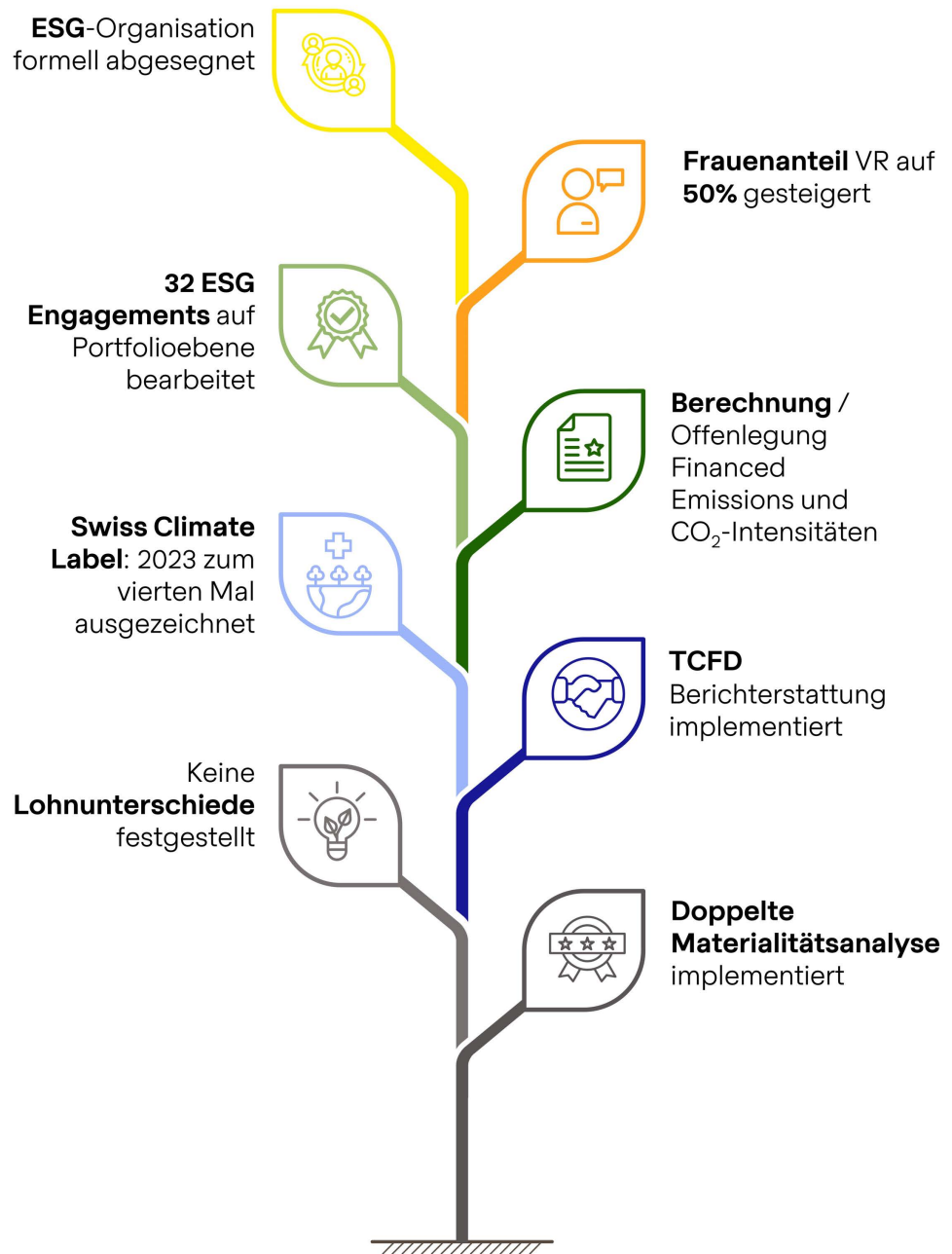


Veit de Maddalena
Präsident des Verwaltungsrats



Gebhard Giselbrecht
Chief Executive Officer

Nachhaltigkeitsleistungen 2023



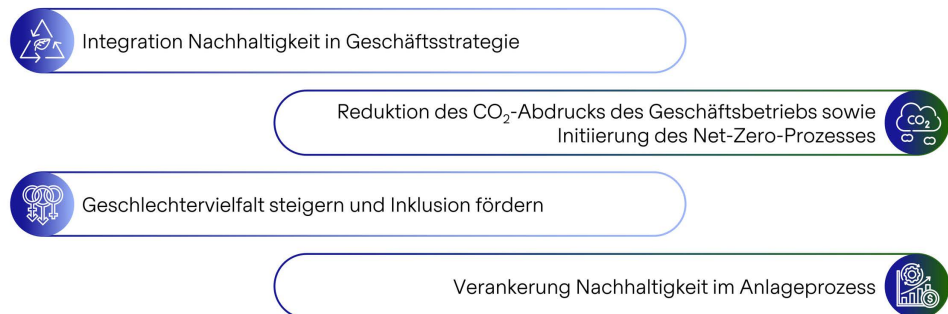
Nachhaltigkeitsstrategie

GRI 2-22

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Faktor in der Geschäftsstrategie der Bellevue Group AG («Bellevue»). Sie ist der Schlüssel, um unseren langfristigen Erfolg zu sichern und gleichzeitig einen Mehrwert für alle unsere Stakeholder zu schaffen. Ganz nach dem Ansatz der «Triple Bottom Line» versuchen wir Wachstum zu erzielen, während die Bedürfnisse von Umwelt und Gesellschaft ebenfalls berücksichtigt werden. Als unabhängiger Asset Manager sind wir in der Lage, eine nachhaltige Entwicklung zum Nutzen aller unserer Stakeholder zu fördern.

Unsere Nachhaltigkeitsstossrichtungen 2030 unterstützen unseren Anspruch und wurden im Rahmen unseres Stakeholder-Engagement-Prozesses entwickelt, der auch eine Wesentlichkeitsbewertung beinhaltet.

Nachhaltigkeitsstossrichtungen 2030



Integration Nachhaltigkeit in Geschäftsstrategie

Die Bedeutung von ESG und nachhaltigem Investieren ist inzwischen weithin anerkannt. Bellevue ist bestrebt, sowohl auf Unternehmensebene wie auch auf Portfolioebene Nachhaltigkeit kontinuierlich auszubauen und zu integrieren. Unsere Werte bilden die Pfeiler für die nachhaltigen, verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmenspraktiken, die unsere Mitarbeitenden täglich leben und die Grundvoraussetzung sind, um für unsere Stakeholder eine hohe Wertschöpfung zu generieren. Basierend auf diesen Grundwerten haben wir eine klare und transparente ESG-Politik und ESG-Anlagerichtlinien entwickelt, die unsere Standards und Verhaltensweise in Bezug auf umweltbezogene, soziale und Governance-Aspekte verbindlich regeln. Für weitere Informationen verweisen wir auf die öffentlich verfügbare [ESG-Weisung](#).

Reduktion des CO₂-Abdrucks des Geschäftsbetriebs sowie Initiierung des Net-Zero-Prozesses

Auf Unternehmensstufe haben wir für das Jahr 2020 erstmals den CO₂-Abdruck von Bellevue erfasst. Geschäftsreisen, Pendelverkehr, Heizung und Strom sind für den Grossteil der Emissionen verantwortlich. In diesen Bereichen haben wir umweltschonende Massnahmen

ergriffen. So setzen wir beispielsweise prioritär auf Videokonferenzen, unterstützen die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel mit finanziellen Anreizen oder kühlen bzw. heizen unseren Hauptsitz in Küsnacht mit natürlichem Seewasser. Dank der Kompensation der CO₂-Emissionen durch die Unterstützung von hochwertigen Klimaprojekten in der Schweiz (Waldprojekt im Kanton Schwyz) wurde Bellevue 2023 zum vierten Mal von Swiss Climate zertifiziert. Zudem bekennen wir uns zu Net-Zero bis 2050 und wollen daher im Rahmen unserer Klimastrategie 2030 die CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter (FTE) um 30% senken.

Geschlechtervielfalt steigern und Inklusion fördern

Bellevue schätzt die Vielfalt der Mitarbeitenden und nutzt das Element für den Geschäftserfolg. Grundlegend dafür sind gegenseitiger Respekt und eine kollaborative Arbeitskultur über Sprach-, Kultur- und Landesgrenzen hinweg. Unterschiedliche Sicht- und Herangehensweisen, Erfahrungen, Ideen und Fähigkeiten führen zu Innovation und sichern nachhaltig den Erfolg von Bellevue, auch im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte. Unser Ziel eines 30%igen Anteils von Frauen im Verwaltungsrat konnte im Jahr 2023 erreicht werden. Der Frauenanteil liegt per 31.12.2023 bei 50%. Auf Stufe Management liegt das Ziel des Frauenanteils weiterhin bei einer Quote von mindestens 20%. Dieses soll im Rahmen des Nachfolgeprozesses bis 2030 erreicht werden.

Verankerung Nachhaltigkeit im Anlageprozess

Der Einbezug von Nachhaltigkeitsaspekten ist seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Anlage- und Risikomanagementprozesse. Im Jahr 2018 haben wir den Bellevue Sustainable Healthcare Fonds eingeführt, der streng formalisierten ESG-Vorgaben folgt. Im Jahr 2021 folgte der Bellevue Sustainable Entrepreneur Europe, ein weiterer nachhaltiger Fonds, der nach international anerkannten ESG-Qualitätsstandards verwaltet wird. Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren werden im Rahmen der ESG-Integration in allen Portfolios berücksichtigt. Neben klar definierten Portfolioausschlüssen mit Bezug zu globalen Normen und wertebasierten Kriterien umfassen diese insbesondere die Einbindung von relevanten ESG-Risiken in die fundamentale Betrachtung bei der Titelauswahl. Investitionen werden dabei ebenso auf ihre ESG-Merkmale sowie Wirkungsorientierung mit Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele der UN geprüft. Etwaige nachteilige Auswirkungen unserer Anlagen auf Nachhaltigkeitsfaktoren werden zentral überwacht und fliessen formell in die Beurteilung eines Titels im Hinblick auf dessen Nachhaltigkeitscharakter mit ein. Ein internes Arbeitspapier «Berücksichtigung PAI» regelt hierzu die Einzelheiten. Umwelt- und Klimaaspekte sind dabei fester Bestandteil der Gesamtbeurteilung, finanzierte Karbonemissionen werden seit 2023 zudem nach den PCAF Standards (Partnership for Carbon Accounting Financials) systematisch erfasst und in Anlehnung an die Empfehlungen der TCFD publiziert. Schliesslich pflegen unsere Portfoliomanager einen aktiven und konstruktiven Dialog zu ESG-Aspekten mit Geschäftsleitungen und relevanten Stakeholdern. Die Bellevue Asset Management AG folgt überzeugt den Prinzipien für verantwortungsbewusste Investitionen der Vereinten Nationen (UN PRI) und passt ihre ESG-Anlagerichtlinien kontinuierlich den neuesten Erkenntnissen an.

Nachhaltigkeits-Governance

GRI 2-12

GRI 2-13

GRI 2-14

In den letzten drei Jahren hat die Bellevue ihre Nachhaltigkeits-Governance und Organisation verstärkt und neue Rollen und Verantwortlichkeiten auf Managementstufe wie auch in der ganzen Organisation eingeführt.

Eine solide Nachhaltigkeits-Governance ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass wir Nachhaltigkeit weiter in unsere Geschäftspraktiken und unser Produktangebot einbinden, stetige Fortschritte unserer Nachhaltigkeitsziele erreichen und potenzielle Chancen und Herausforderungen frühzeitig erkennen. Im September 2023 wurde vom Verwaltungsrat ein neues Reglement Nachhaltigkeitsorganisation verabschiedet.



- Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Leistungen im Nachhaltigkeitsbereich und die Überwachung der Entwicklung sowie der Einführung von Nachhaltigkeitsrichtlinien und -strategie. Zudem ist er verantwortlich für die Genehmigung der Nachhaltigkeitsberichterstattung.
- Die Gruppengeschäftsleitung ist verantwortlich für die Entwicklung und die Implementation von Massnahmen zur Erreichung der definierten Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele. Für die Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung verweisen wir auf den Corporate-Governance-Bericht.
- Zusätzlich ist die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit mit der Leitung der Umsetzung und der Integration von Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen beauftragt. Diese wird vom Gruppen-CFO geleitet. Die Arbeitsgruppe besteht aus Repräsentanten der verschiedenen Funktionen/Abteilungen, wie in obiger Grafik dargestellt. Sie beobachtet aktuelle Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit und antizipiert deren Wirkung auf das Geschäftsmodell von Bellevue. Sie unterstützt die Gruppengeschäftsleitung bei der Erarbeitung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit tagt mindestens einmal im Quartal und rapportiert an die Gruppengeschäftsleitung und den Verwaltungsrat. Sie ist zudem auch für die Steuerung und Umsetzung von Projekten in den Geschäftsbereichen/Funktionen und Tätigkeitsfeldern zuständig.

Stakeholder-Engagement

GRI 2-29

Der Austausch mit unseren Stakeholdern (Anspruchsgruppen) ist für uns ein zentraler Bestandteil für die Identifizierung, Analyse, Planung, Prioritätensetzung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstossrichtungen 2030 und die zugrundeliegenden Ziele und Massnahmen. Deshalb setzen wir uns regelmässig mit internen und externen Stakeholdern auseinander.

Folgende Stakeholder wurden 2023 gebeten, zur doppelten Wesentlichkeitsbeurteilung beizutragen:

- Aktionäre (Interview und Umfrage)
- Mitarbeitende (Umfrage)
- Kunden/Vertriebspartner (Interview und Umfrage)
- Lieferanten (Umfrage)
- Portfoliounternehmen (Umfrage)

Stakeholder	Engagement	Aktivitäten	Diskutierte Themen
Aktionäre und Analysten	Die Bellevue steht in regelmässigem Kontakt mit ihren Aktionären und Analysten, vor allem durch die Publikation der Halbjahres- und Jahresergebnisse. Während des gesamten Jahres steht Investor Relations im regelmässigen Dialog mit Investoren und Analysten. Wichtige Geschäftsentwicklungen werden gemäss Kotierungsreglement der SIX Exchange Regulation mittels Presse- oder Ad-hoc-Mitteilungen auf mindestens zwei elektronischen Informationssystemen veröffentlicht. Zugleich werden diese Mitteilungen auf der Website des Unternehmens publiziert und vorab der SIX Exchange Regulation zugestellt. Die nach dem Schweizer Aktienrecht vorgeschriebenen Mitteilungen an die Aktionäre werden im Schweizerischen Handelsamtsblatt SHAB veröffentlicht.	<ul style="list-style-type: none"> ● Jährliche Generalversammlung ● Konferenzen und Veranstaltungen ● Corporate Website ● Medienmitteilungen ● Jahres- und Zwischenberichte ● ESG-Umfrage ● Interview Grossaktionär 	<ul style="list-style-type: none"> ● Wirtschaftliche Leistung ● Aktienentwicklung ● Vertriebsentwicklungen ● Produktentwicklungen ● Nachhaltigkeit
Mitarbeitende	Die Mitarbeitenden werden regelmässig über Geschäftsentwicklungen, Veränderungen im Unternehmen, sowie Produktupdates informiert. Die Kommunikation erfolgt über verschiedene Kanäle wie z.B. E-Mails und Mitarbeiterinformationsmeetings. Bellevue führt ausserdem alle 3 Jahre unternehmensweite Umfragen durch, um die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeitenden zu überwachen und sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden das Geschäft verstehen. Das Feedback der	<ul style="list-style-type: none"> ● ESG-Umfrage ● Weiterbildung ● Talentmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> ● Arbeitszufriedenheit ● Sicherheit und Gesundheit ● Nachhaltigkeit ● Strategie ● Next Generation

Mitarbeitenden wird an die Geschäftsleitung weitergeleitet, die daraus konkrete Massnahmen ableitet.

Kunden und Vertriebspartner	Unsere Kunden und Partner werden von einem engagierten Vertriebsteam aus Branchenexperten betreut. Kunden und Partner haben regelmässigen persönlichen Kontakt mit ihren Key-Account-Managern und erhalten regelmässig Newsletter mit Produkt- und Geschäftsinformationen. Sie können sich für den kostenlosen E-Mail-Verteiler anmelden.	<ul style="list-style-type: none"> • ESG-Umfrage • Key-Account-Manager-Beziehungen • One-to-one-Meetings • Konferenzen und Seminare/ Webinare • Reklamationsabwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Produkte • Nachhaltige Produkte • Kundenbeziehung und -zufriedenheit
Lieferanten	Bellevue steht in ständigem Kontakt mit seinen Lieferanten und Dienstleistern. Falls möglich werden Lieferanten und Dienstleister aus der Region bevorzugt. Jeder Lieferant oder Dienstleistungsanbieter wird einer Vorqualifizierung unterzogen, um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten, und während der gesamten Geschäftsbeziehung wird Korrespondenz geführt, um Anforderungen zu überprüfen, Zahlungen zu leisten und Verträge auszuhandeln.	<ul style="list-style-type: none"> • ESG-Umfrage • Bewertungen • Direkter Dialog 	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungsbewusste Beschaffung • Nachverfolgbarkeit
Portfoliounternehmen	Im Interesse unserer Investorinnen und Investoren, bestmögliche Unternehmensentwicklung, Rolle als professioneller Investor etc. Tätigkeiten: Meetings mit Unternehmensvertretern auf sämtlichen Leveln (Top-Management, Board, IR, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • ESG-Umfrage • Managementmeetings (Top-Management, Board, IR) • Proxy Votings • Erfahrungsaustausch 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit • Innovation • Kosten • Kapitalstruktur • Corporate Governance
ESG Rating Agenturen	Zum Zweck der ESG-Integration in die Anlageprozesse bezieht Bellevue Nachhaltigkeitsresearch von den ESG-Rating-Agenturen MSCI ESG und Sustainalytics.	<ul style="list-style-type: none"> • Meetings 	<ul style="list-style-type: none"> • Small vs. Large Caps • Abdeckung (Coverage) • Rating-Methodologie

Identifizierte Wesentlichkeitsthemen

GRI 3-1

GRI 3-2

GRI 2-29

Die Materialitätsbeurteilung unterstützt die Gruppengeschäftsleitung und die Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften bei der Identifikation der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, indem sie die Erwartungen und Bedürfnisse der externen und internen Stakeholder berücksichtigt. Die Ergebnisse der Analyse werden genutzt, um das Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich zu verbessern, indem das Verständnis für die Bedürfnisse der Stakeholder und die Veränderungen bei den von ihnen als wesentlich erachteten Nachhaltigkeitsthemen geschärft wird. Die Wesentlichkeitsmatrix bildet die Grundlage für die Steuerung der Unternehmensprozesse und hilft, potenzielle Chancen und Risiken zu erkennen und entsprechende Massnahmen einzuleiten.

Im Berichtsjahr hat Bellevue ihre Materialitätsmatrix grundlegend überarbeitet. Neu berichtet das Unternehmen nach dem Prinzip der «doppelten Wesentlichkeit»:

Outside in: Die Auswirkungen des Nachhaltigkeitsthemas auf den Geschäftsbetrieb, den Ruf oder den finanziellen Erfolg von Bellevue. In diesem Fall bezieht sich der Begriff «Auswirkung» auf jede tatsächliche oder potenzielle Auswirkung auf das Bellevue-Geschäftsmodell oder die Werttreiber (z. B. Umsatz, Cashflow, Margen) auf kurze, mittlere oder lange Sicht. Zum Beispiel kann die Geschäftstätigkeit von Bellevue hauptsächlich von der Nutzung von Energie abhängen, und das Unternehmen wird wahrscheinlich stark von einem Anstieg der Energiepreise betroffen sein.

Inside out: Der Einfluss von Bellevue auf das Thema Nachhaltigkeit. In diesem Fall bezieht sich der Begriff «Auswirkung» auf jede tatsächliche oder potenzielle, negative oder positive Auswirkung, die Bellevue kurz-, mittel- oder langfristige auf die Umwelt, die Wirtschaft, die Menschen, einschliesslich der Menschenrechte, hat oder haben könnte.

Um sicherzustellen, dass wir die wichtigsten Themen für Bellevue identifizieren, haben wir die folgenden Massnahmen durchgeführt:

- Peer Review
- Bewertung der Branchenanforderungen
- Interview der wichtigsten Stakeholder
- Umfrage mit allen Stakeholdern

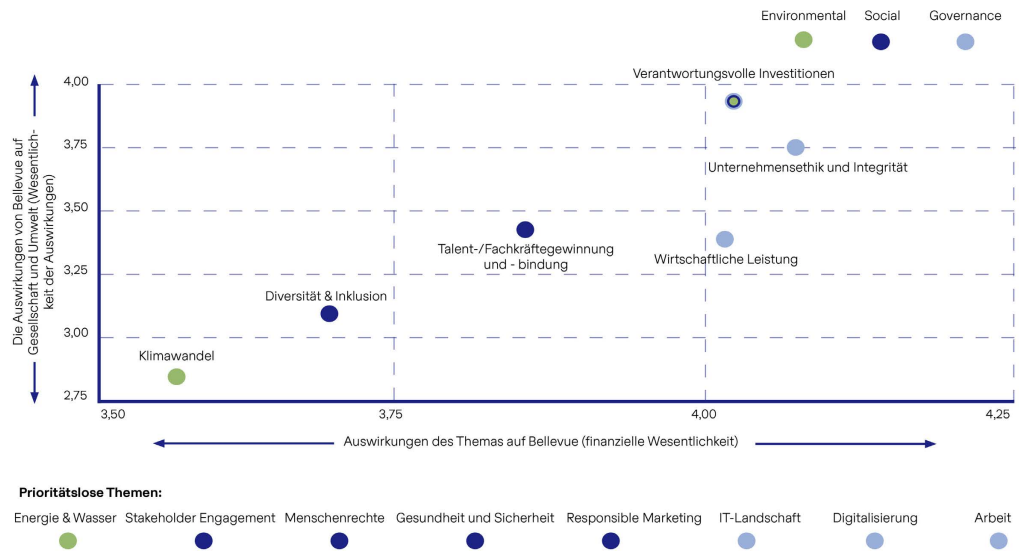
Bei der Durchführung der Umfrage hat die Arbeitsgruppe eine Liste von 150 potenziellen Themen durchgesehen, einschliesslich der Themen aus dem letzten Jahr, ihre Relevanz für unser Geschäft und unserer Branche diskutiert und eine endgültige Liste von 20 Unterthemen ausgewählt, die in der Umfrage vertreten waren. 200 Stakeholder wurden gebeten, die Themen auf einer Skala von «keine Auswirkung» (1) bis «sehr grosse Auswirkung» (5) zu bewerten. 57 % der angefragten Stakeholder haben die Umfrage ausgefüllt.

Die Empfänger bewerteten die Wesentlichkeit der 20 Themen sowohl aus der Outside-in-Perspektive als auch aus der Inside-out-Perspektive. Wesentliche Themen wurden mit den

Geschäftsleitungen in zwei separaten Sitzungen erörtert, in denen alle Beiträge zur Bewertung vorgestellt und berücksichtigt wurden.

Die Geschäftsleitung traf die endgültigen Entscheidungen, um die Übereinstimmung mit der langfristigen Strategie zu gewährleisten.

Wesentlichkeitsmatrix



Veränderung der wesentlichen Themen

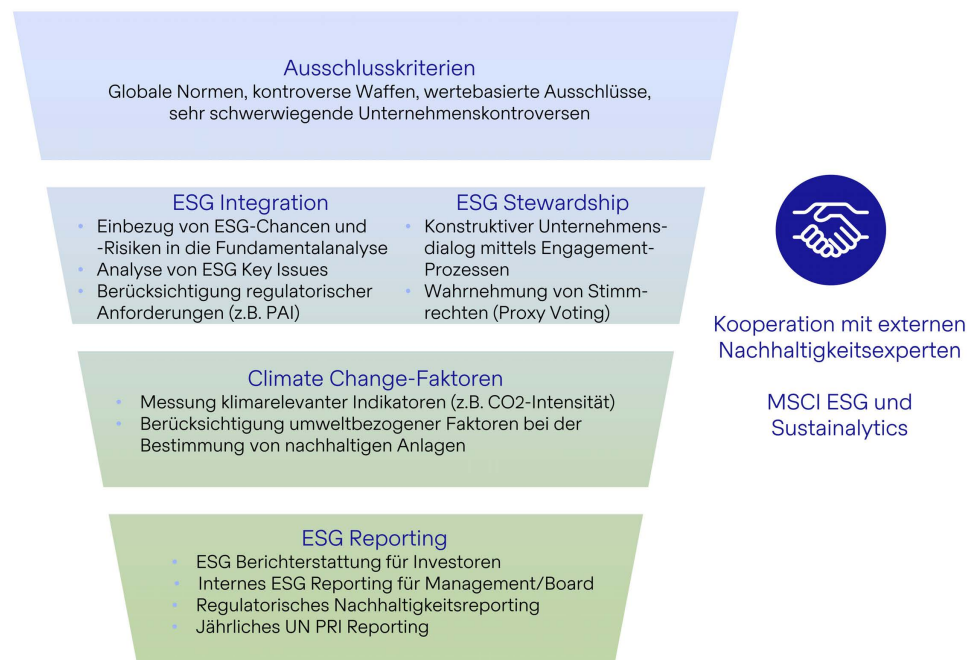
Dimension	Wesentliches Thema 2023	Wesentliches Thema 2022	Erklärung
ESG	Verantwortungsvolle Investitionen	Verantwortungsbewusster Investieren/ Nachhaltige Produkte	Gleicher Inhalt
E	Klimawandel	CO ₂ -Emissionen	Gleicher Inhalt
S	Talent-/Fachkräftegewinnung und -bindung	Mitarbeiterentwicklung und -bindung Mitarbeiterengagement	Angepasster Name, inkludiert unsere Strategie für die Gewinnung von Talenten, Mitarbeiterbindung und -entwicklung sowie Mitarbeiterkonditionen und -engagement.
	Diversität und Inklusion	Diversität und Inklusion	Gleicher Inhalt
G	Wirtschaftliche Leistung	Wirtschaftliche Leistung	Gleicher Inhalt
	Unternehmensethik und Integrität	Corporate Governance und Unternehmensethik Transparenz	Dieses Governance-Thema ist ein Zusammenschluss aus mehreren identifizierten Themen: Ethik, Integrität, Transparenz, Corporate Governance, Compliance, Widerstandsfähigkeit von Unternehmen, Risikomanagement und Schutz der Kundendaten.
	–	Digitalisierung und Innovation	Dies sind wichtige Themen, die über unsere IT-Weisung adressiert werden, jedoch 2023 nicht mehr als wesentliche Themen identifiziert wurden.
	–	IT-Sicherheit	

Verantwortungsvolle Investitionen

GRI 3-3

Aus obiger Wesentlichkeitsbetrachtung geht hervor, dass verantwortungsvolles Investieren zu den Schlüsselthemen im Bereich Nachhaltigkeit zählt. Bellevue verfolgt eine umfassende Umsetzung der Integration von ESG-Kriterien auf Ebene der Anlageprozesse und -portfolios unter Berücksichtigung der stetig steigenden regulatorischen Anforderungen.

Die einzelnen Nachhaltigkeitsansätze sind im Rahmen unseres ESG-Frameworks zusammengefasst, welches wir konsequent umsetzen und laufend weiterentwickeln.



Quelle: Bellevue Asset Management AG, per 31. Dezember 2023

Die ESG-Anlagerichtlinie von Bellevue umfasst im Wesentlichen folgende Elemente:

Normen- und wertebasierte Ausschlusskriterien

Wir verpflichten uns zur Einhaltung international anerkannter Normen und schliessen Unternehmen mit schweren Verstößen gegen Menschenrechte, Umwelt, Arbeitsnormen und Verwicklung in Korruption konsequent aus den verwalteten Anlageportfolios aus. Dazu wenden wir die Kontroversen-Methodik und die Standards von MSCI ESG an. MSCI ESG Controversies reflektiert alle Bereiche der negativen Auswirkungen, die von den allgemeinen Richtlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für

multinationale Unternehmen abgedeckt werden. Darüber hinaus bietet MSCI ESG Research eine Zuordnung von ESG-Kontroversen zu den zugrunde liegenden Prinzipien der folgenden globalen Normen: dem UN Global Compact (UNGC), den UN General Principles of Business and Human Rights (UNGP) und den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) (sowohl Kern- als auch umfassende Konventionen).

MSCI ESG Research verfügt über ein dediziertes Analyseteam, das die Schwere der Kontroversen, die Unternehmen in unserem Abdeckungsuniversum betreffen, laufend ermittelt und bewertet. Die ESG-Analysten überprüfen die gemeldeten Vorwürfe und wenden eine einheitliche Bewertung für jeden Kontroversen Fall an, die auf der Schwere der Auswirkungen in jedem Fall, der mutmasslichen Rolle des Unternehmens in jedem Fall und dem Status jedes Falles (der durch den Stand der Lösungen, falls vorhanden, zwischen den beteiligten Interessengruppen bestimmt wird) basiert. MSCI ESG Controversy – Thematischer Bezugsrahmen:



Quelle: MSCI ESG Research Inc.

Im Gegensatz zu den Ausschlüssen aufgrund von Verstößen gegen globale Normen beruhen wertebasierte Ausschlüsse auf gesellschaftlichen, ethischen und moralischen Auffassungen. Basierend auf allgemein anerkannten Praxisstandards definiert Bellevue prozentuale Umsatzanteile je Geschäftsfeld, die ein Unternehmen in ESG-kritischen Geschäftsfeldern wie beispielsweise konventionellen Waffen, thermischer Kohle oder Tabakproduktion nicht überschreiten darf. Emittenten, deren Jahresumsatz die nachfolgend definierten Toleranzgrenzen überschreiten, werden ausgeschlossen.

Geschäftsfeld	Umsatzgrenze
Kontroverse Waffen	0%
Konventionelle Waffen	10%
Thermische Kohle	5%
Fracking/Ölsande	5%
Tabakproduktion	5%
Tabakverkauf	20%
Erwachsenenunterhaltung	5%
Glücksspiel	5%
Palmöl	5%

Die Umsatzgrenzen sind im Vorjahresvergleich unverändert.

Auch wenn für die meisten Strategien, gerade im Healthcare-Bereich, keinerlei Involvierung in den besagten Geschäftsfeldern vorliegt, wird die Einhaltung dieser Umsatzgrenzen systematisch überprüft. Die festgelegten Umsatzgrenzen dienen primär zur praktischen Umsetzung der Ausschlusskriterien und basieren auf Erfahrungswerten mit institutionellen Investoren und Branchenexperten. Für einzelne Strategien mit dediziertem Nachhaltigkeitsfokus können weiterführende und/oder strengere Ausschlusskriterien angewendet werden.

Bellevue führt eine formelle Ausschlussliste, die quartalsweise aktualisiert und überwacht wird. Per 31.12.2023 umfasst diese etwas mehr als 900 Emittenten, die im Rahmen von Direktinvestitionen aus sämtlichen Anlageuniversen ausgeschlossen sind. Die Einhaltung der Ausschlüsse wird durch das interne Risk Management monatlich überwacht.

ESG-Integration

Als spezialisierte Anlageboutique mit weitgehend autonomen Investment Desks obliegt die Umsetzung der ESG-Integration weitgehend den verantwortlichen Portfolio Management Teams, wobei gewisse übergeordnete ESG-Tätigkeiten auch durch ESG-Spezialisten im zentralen Bereich Produktmanagement wahrgenommen werden. Im Rahmen der ESG-Integration werden umweltbezogene, soziale und Governance-Faktoren in die fundamentale Beurteilung eines Unternehmens einbezogen und hinsichtlich ihrer finanziellen Risiken oder Chancen auf die künftige Kursentwicklung beurteilt. Damit erhalten unsere Portfoliomanager ein gesamtheitliches Bild einer Unternehmung.

Der Bereich Umwelt umfasst zum Beispiel, ob eine Unternehmung den ökologischen Fussabdruck systematisch misst und diesen offenlegt oder etwa die laufende Überwachung der CO₂-Intensitäten der Unternehmen im Kontext zum Durchschnittswert der relevanten Industrie. Der Bereich Gesellschaft umfasst zum Beispiel Produktqualität, Datensicherheit, Mitarbeiterentwicklung oder auch die Geschlechterverteilung/Diversität im Management. Gute Führung beinhaltet zum Beispiel Unabhängigkeit sowie Kompensation des Verwaltungsrates oder Geschäftsethik.

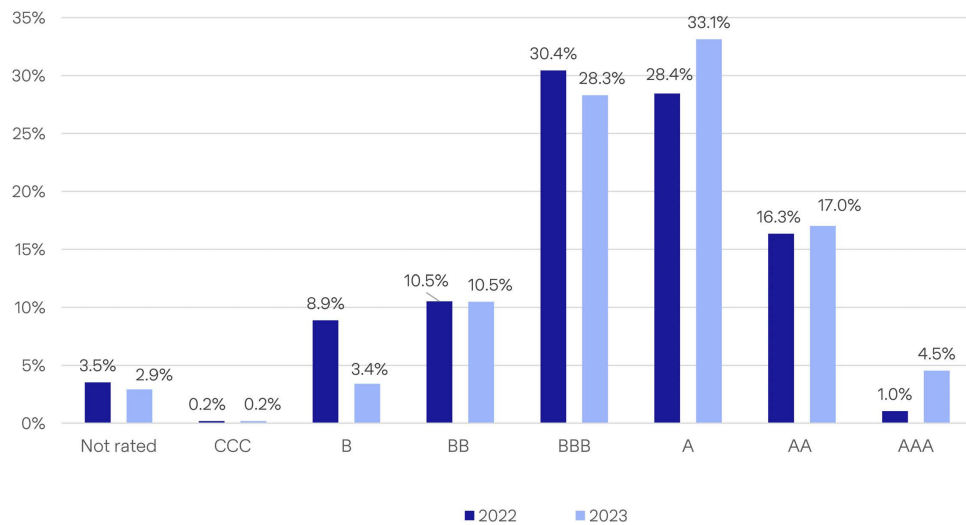
Als Grundlage für die Integration der Kriterien für eine nachhaltige Wirtschaftsweise im Anlageentscheidungsprozess verwenden wir pro Emittent ein ESG-Rating, das sich aus verschiedenen Sub-Scores zusammensetzt. Die Scores basieren auf Daten von den unabhängigen Drittanbietern MSCI ESG Research und Morningstar Sustainalytics. Deren Relevanz und folglich Gewichtung kann abhängig von der Industriezugehörigkeit stark variieren. Bei der Analyse der ESG Scores wird das Augenmerk insbesondere auf sogenannte ESG Key Issues gelegt, also jene Nachhaltigkeitsaspekte, bei denen ein Unternehmen besonders gut oder besonders schlecht abschneidet.

Trotz laufender Überprüfung und Erweiterung von ESG-Rating-Methodologien hat es sich auch im vergangenen Jahr als wichtig erwiesen, aggregierte ESG-Ratings mit Vorsicht zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen. Die meisten ESG-Rating-Methodologien basieren auf vordefinierten Systematiken, die nicht in allen Fällen zu einer objektiven bzw. «fairen» Risikoeinschätzung führen. Gerade kleinkapitalisierte und junge, sich etwa noch in der Aufbauphase befindliche Unternehmen werden typischerweise gegenüber Grossunternehmen systematisch benachteiligt. Fehlende personelle Ressourcen, mangelnde Erfahrung im Umgang mit ESG-Fragestellungen können ursächlich zu einer schlechteren Nachhaltigkeitsbewertung führen. Auch ist die vorgegebene Vergleichsgruppe für die ESG-Beurteilung innerhalb einer Industrie nicht immer zweifelsfrei zutreffend. Entsprechend kritisch beleuchten unsere Portfoliomanager potenzielle oder vermeintliche «ESG-Laggards» (Rating CCC, B) und suchen dabei auch immer wieder das persönliche Gespräch

mit den betroffenen Unternehmen sowie den ESG-Spezialisten unserer Kooperationspartner. Investitionen in «ESG-Laggards» sind detailliert zu dokumentieren. Von einem sogenannten «Best-in-Class»-Ansatz sieht Bellevue jedoch, sofern nicht auf Stufe einer einzelnen Anlagestrategie anderweitig definiert, aus beschriebenen Gründen ab.

Über sämtliche liquiden Anlagestrategien (netto investiertes Anlagevermögen der Aktien- und Rentenstrategien von Bellevue exklusive Cash, Private Equity, Ventures, PK und dedizierte Derivatstrategien) von Bellevue ergibt sich folgende Verteilung der investierten Anlagen nach MSCI ESG Ratings:

Verteilung nach MSCI ESG Rating per 31.12.2023



Quelle: Bellevue Asset Management, MSCI ESG Research

Auch per Ende 2023 umfassten die liquiden Anlageportfolios von Bellevue vorwiegend Unternehmen mit guten bis sehr guten ESG-Ratings (MSCI BB oder höher). Dabei beziehen sich diese MSCI ESG-Ratings auf Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen. Lediglich 3.4% (im VJ 8.9%) der Anlagen waren in sogenannte ESG-Laggards investiert (B) und nur ein marginaler Anteil an Anlagen (0.2%) in der tiefsten Kategorie CCC. Insgesamt waren lediglich 2.9% der Asset-gewichteten Anlagen nicht geratet (im Vgl. zu 3.5% im Vorjahr). Die oben abgebildete ESG-Rating-Verteilung deckt dabei rund 94% der gesamten verwalteten Vermögen von Bellevue ab (im VJ 92%).

Mit der Einführung der EU Offenlegungsverordnung im März 2021 sowie der Delegierten Verordnung (EU) 2021/1253 zu den MiFID II Nachhaltigkeitspräferenzen (Art. 9) unterscheidet die Bellevue die beiden Dimensionen «Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen» und «Nachhaltige Anlagen». In Ermangelung eines europaweit einheitlichen Klassifizierungsstandards werden die beiden Dimensionen nach heutigem Stand der Kenntnisse sowie der teilweise beschränkt verfügbaren Daten nach bestem Wissen und Gewissen nach klar definierten Grundsätzen in den Anlageprozessen der jeweiligen Strategien abgebildet.

Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen (EU SFDR)

Die Mehrheit der Anlagestrategien von Bellevue berücksichtigen im Rahmen der Umsetzung ihrer Anlageziele soziale, ökologische sowie Governance-bezogene Merkmale (ESG) in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Artikels 8 der EU-Offenlegungsverordnung 2019/2088 (EU SFDR), verfolgen aber kein Nachhaltigkeitsziel. Grundsätzlich wird angestrebt,

das ganze Vermögen der jeweiligen Strategien in Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen zu investieren. Da jedoch die Datengrundlagen nicht in allen Anlageklassen und Branchen in ausreichendem Masse vorhanden sind und Unternehmen teilweise noch über kein ESG-Rating verfügen, wurde ein Mindestanteil an Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen in Prozent des investierten Vermögens definiert.

Für Strategien mit erheblichem Anteil an Small- und Mid-Cap-Anlagen und/oder erheblicher Schwellenländerquote mit geringerer ESG Research-Abdeckung beträgt der Mindestanteil für «Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen» 50%. Strategien, die von den genannten Faktoren weniger stark betroffen sind, müssen einen höheren Mindestanteil von 75% «Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen» erfüllen.

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Anlagestrategien sowie zur Methodologie sind in den produktspezifischen Dokumenten enthalten, die [hier](#) öffentlich verfügbar sind.

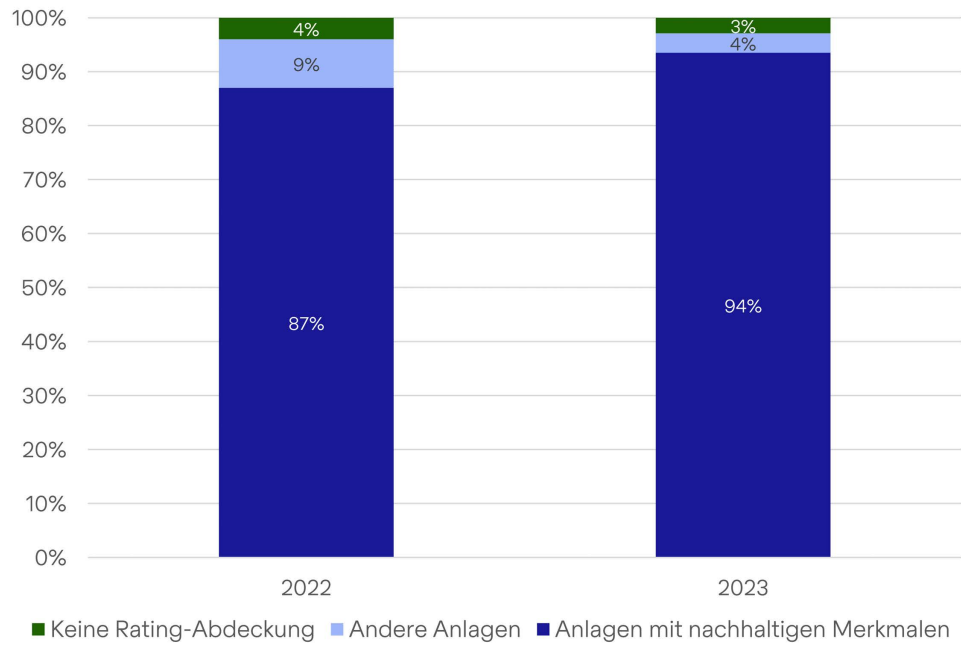
Nachhaltige Anlagen (MiFID II sowie EU SFDR)

Zusätzlich zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) auf Portfolioebene definiert Bellevue pro Anlagestrategie einen Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen im Sinne der Offenlegungsverordnung 2019/2088 (Art. 2 Nr. 17). Diese definiert eine «nachhaltige Anlage» als eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels und/oder eines sozialen Ziels beiträgt und gleichzeitig keines dieser Ziele erheblich beeinträchtigt. Des Weiteren müssen die investierten Unternehmen Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden («Good Governance»).

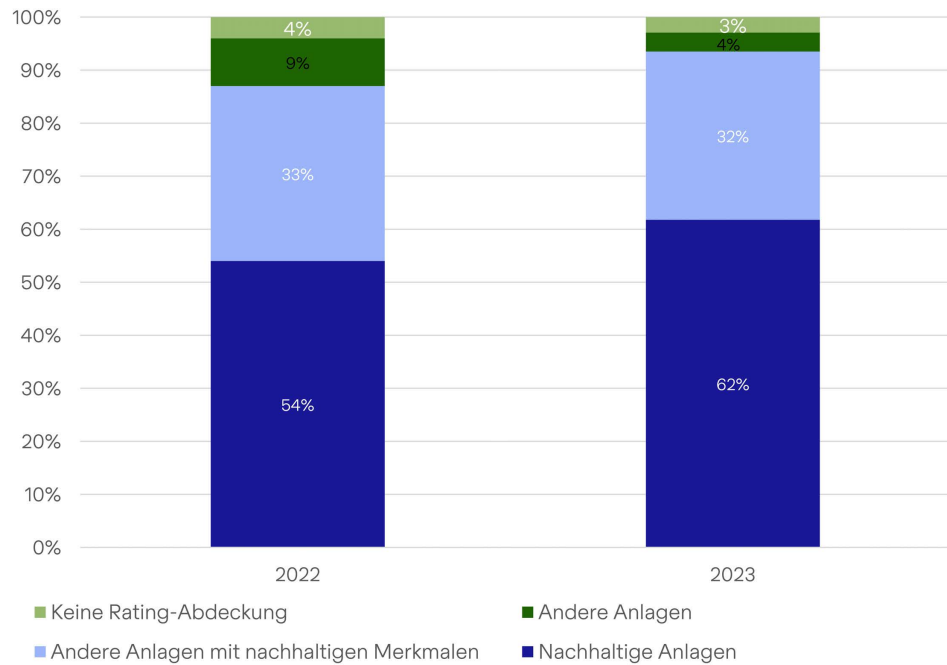
Investitionen werden dann dem Anteil an «nachhaltigen Anlagen» zugerechnet, wenn sie erstens einen positiven Zielbeitrag, gemessen an den 17 UN Sustainable Development Goals, erbringen, zweitens die oben beschriebenen Nachhaltigkeitsmerkmale erfüllen und drittens keine wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren aufweisen. Zur Messung der Zielbeiträge zu den UN SDG wird ebenfalls auf die Methodologie von MSCI ESG abgestützt (siehe unter Kapitel «Bezug zu den UN SDG»). Für die Kategorisierung einer nachhaltigen Anlage wurden die Mindestquoten von 25% und 50% definiert. Auch hier spielt die vorhandene ESG-Research-Abdeckung sowie der Anlageschwerpunkt (z.B. Small- und Mid-Caps) eine wichtige Rolle.

Gemäss vorstehenden Definitionen und angewendeten Methodologien qualifizieren per 31. Dezember 2023 im Kontext der EU SFDR rund 94% (im VJ 87%) der liquiden nettoinvestierten Assets von Bellevue als «Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen» und 62% (im VJ 54%) als «nachhaltige Anlagen»:

Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen (nach EU SFDR)



Nachhaltige Anlagen (nach EU SFDR)



An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass ein industrieweiter Vergleich dieser Quoten aufgrund der derzeit fehlenden Harmonisierung der anzuwendenden Klassifikationsraster und Bewertungsmethodologien im Sinne der EU SFDR nicht zulässig ist.

Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI)

Bellevue berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impact – PAI) im Rahmen der Investitions- und Portfoliomanagementtätigkeit. PAI-Indikatoren können sowohl explizit als auch implizit berücksichtigt werden. Bei der expliziten Berücksichtigung werden je PAI-Kriterium Grenzwerte bestimmt, die festlegen, ab wann ein bestimmtes PAI-Kriterium eine «wesentliche nachteilige Auswirkung» auf einen Nachhaltigkeitsfaktor ausübt («überkritisch»). Wird bei einem Emittenten eine «wesentliche nachteilige Auswirkung» gemessen, so kann der betroffene Emittent nicht als nachhaltige Anlage eingestuft werden, unabhängig davon ob der Emittent positive Zielbeiträge zu einem der 17 UN Nachhaltigkeitsziele liefert oder nicht.

Bei der impliziten Berücksichtigung fliessen Ausprägungen der relevanten PAI-Kriterien in den ESG-Ratingprozess von MSCI ESG mit ein und führen somit zu einer indirekten Berücksichtigung durch Festlegung von Mindestratings, die für die Quotenberechnung an nachhaltigen Anlagen bzw. Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen je Anlagestrategie herangezogen werden.

Im Rahmen der PAI-Analyse werden etwa Nachhaltigkeitsfaktoren wie CO₂-Intensität, Initiativen zur Reduktion von Kohlenstoffemissionen, Wasser- und Abfallkontroversen oder die Geschlechterverteilung im Management explizit berücksichtigt.

Die Berücksichtigung von nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen hängt weitgehend von der Verfügbarkeit relevanter Informationen ab. Die notwendigen Daten sind nicht immer in ausreichender Quantität und Qualität für alle Vermögenswerte, in die Bellevue investiert, verfügbar. Folglich wird die Liste der berücksichtigten PAI-Indikatoren in Abhängigkeit der Datenverfügbarkeit und Datenqualität laufend überprüft.

Per 31. Dezember 2023 wiesen 7.7% der vermögensgewichteten Portfoliowerte einen überkritischen PAI-Wert aus, der sich auf eine dementsprechende Verringerung der Quote der «nachhaltigen Anlagen» niederschlug.

ESG Stewardship

Als verantwortungsvoller und langfristig ausgerichteter Investor unterstützt Bellevue alle Massnahmen und Vorstösse, die im Interesse der Aktionäre und der Anleger den Wert der investierten Unternehmen auf lange Sicht steigern. Hierzu zählen sowohl Engagement-Aktivitäten als auch die Ausübung der Stimm- und Wahlrechte anlässlich von General- und Hauptversammlungen.

Engagement

Aktives Management bedeutet: Investieren aus Überzeugung. Wir wissen, worin wir investieren, und verfolgen dies mit grosser Disziplin. Bei uns gibt es weder übergeordnete Anlagekomitees noch eine zentrale CIO-Instanz. In selbstständig agierenden Produktbereichen haben sich die jeweiligen Expertenteams zu hoher Selbstverantwortung, Respekt und eigener Visionskraft gleichermassen verpflichtet. Auch sind unsere Mitarbeitenden nicht nur Anlageexperten, sondern gleichzeitig Unternehmer und durch eigene Investitionen am Erfolg der Kunden beteiligt.

Das Bekenntnis zum aktiven Anlagemanagement verdeutlicht die Wichtigkeit von Engagement als wichtiges Element in unserem ESG-Framework. Portfoliomanager führen im Grundsatz einen aktiven und konstruktiven Dialog mit den Geschäftsleitungen und anderen relevanten Vertretern der investierten Unternehmen hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten. Gibt es Hinweise auf substantielle Kontroversen im Bereich ESG,

werden diese im Rahmen des Unternehmensdialogs konstruktiv eingebracht und Fortschritte (z.B. Strategie-, Prozessanpassungen, Verbesserung ESG-Rating) im Zeitablauf überwacht und dokumentiert. Engagement-Aktivitäten sind überdies in den Kontext der Wesentlichkeit und Verhältnismässigkeit zu setzen. Je nach Grösse der Beteiligung der Anlagestrategien, der Kapitalisierung des Unternehmens, des Entwicklungsstadiums des Unternehmens und weiterer Faktoren können Engagement-Aktivitäten in unterschiedlichem Ausmass stattfinden.

ESG-Engagement-Aktivitäten werden im Rahmen der ordentlichen Dokumentation zu den Unternehmensgesprächen festgehalten. Zudem haben wir im Jahr 2022 ein proprietäres Tool eingeführt, in welchem ESG-Engagement-Aktivitäten systematisch erfasst und Fortschritte im Zeitablauf dokumentiert werden. Im Jahr 2023 wurden ferner die Engagement-Richtlinien weiter konkretisiert. So wurden etwa Themenbereiche definiert, in denen Engagements prioritär durchzuführen sind. Dazu zählen folgende Themenbereiche:

Breite Themen:

- Verstösse gegen internationale Normen
- Menschenrechtsverletzungen
- Klimawandel
- Schwere Kontroversen
- Wirtschaftsethik
- Arbeitsrechte
- Unternehmensführung (Corporate Governance)
- Transparenz

Spezifische Themen:

- Zugang zu Medikamenten
- Datenschutz und -sicherheit
- Produktqualität und -sicherheit
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Humankapital
- Öffentliche Gesundheit
- Geschlechtervielfalt

Zudem wurden Instrumente für Eskalationsstrategien bestimmt. Kommt der von uns angestrebte Fortschritt ins Stocken, so können die verantwortlichen Anlagespezialisten aus einer Reihe von Massnahmen nach eigenem Ermessen jene ergreifen, die ihres Erachtens den grössten Nutzen generieren. Zu den Eskalationsmassnahmen zählen:

- Ausrichtung auf die höheren Ebenen der Unternehmenshierarchie, einschliesslich des Verwaltungsrats
- Abstimmung gegen relevante Hauptversammlungsbeschlüsse
- Bemühungen um gemeinsames Engagement

Wenn nach 36 Monaten keine sichtbaren oder messbaren Fortschritte zu verzeichnen sind, kann eine strategische Neubewertung der Lage zu folgenden Massnahmen führen:

- Quarantäne einer Anlageposition, d.h. eine Aufstockung der Position ist nicht mehr möglich
- Verkauf der Position

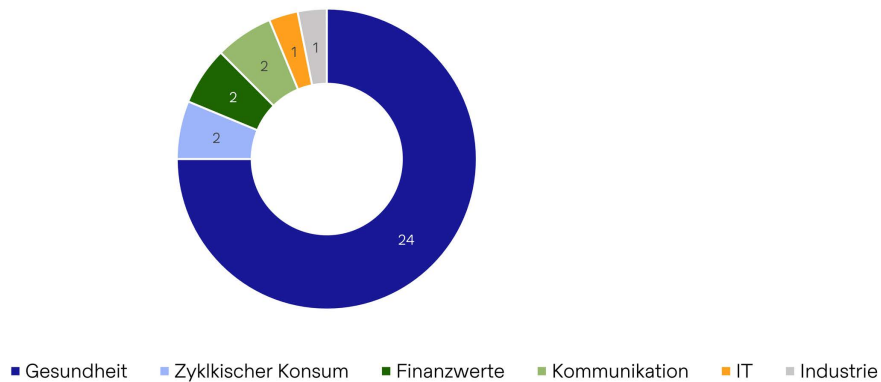
Da ein Verkauf naturgemäss das Niveau des Dialogs und unseren Einfluss auf das Unternehmen erheblich reduziert, betrachten wir diesen Schritt als allerletzte Massnahme.

Seit der formalisierten Erfassung unserer Engagement-Aktivitäten im Jahr 2022 wurden 15 Engagements abgeschlossen, wobei in 10 Fällen ein Voll- bzw. Teilerfolg verzeichnet werden

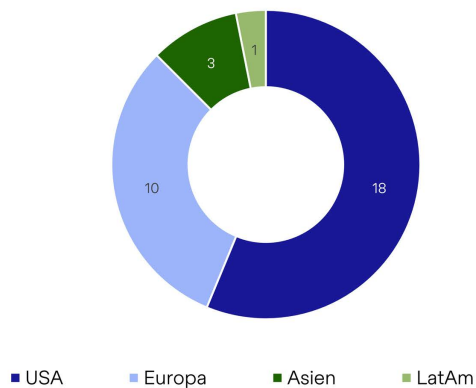
konnte. Bei 5 Portfoliopositionen hat unser ESG-Engagement nicht das gewünschte Resultat erbracht. Eine Unternehmung wurde zwischenzeitlich übernommen und 3 Positionen haben wir vollständig veräußert.

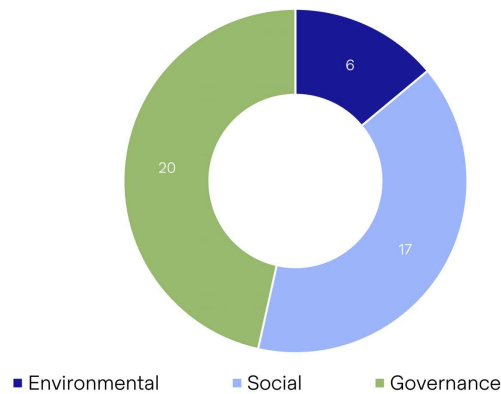
So haben wir beispielsweise über einen Zeitraum von 10 Monaten ein ESG-Engagement mit einer kleinkapitalisierten US-Unternehmung aus dem Gesundheitssektor geführt, deren Börsengang erst wenige Jahre zurückliegt. Dabei wurde im Rahmen eines konstruktiven Dialogs auf diverse Verbesserungspotenziale im Bereich der Unternehmensführung (u.a. Managementvergütung) hingewiesen. Der Zusammenschluss mit einer gleichgesinnten Aktionärsgruppe wurde ebenfalls geprüft. Da auch persönliche Gespräche mit der Geschäftsleitung keine Fortschritte mit sich brachten und wir in absehbarer Zukunft nicht mit einer Verbesserung im Bereich Corporate Governance rechnen können, wurde die Position verkauft. Die bislang ausbleibende Verbesserung des MSCI ESG-Ratings bestätigt unsere Sichtweise. Im Berichtsjahr 2023 wurden 20 neue ESG-Engagements eingeleitet, insgesamt erfolgten 2023 bei 32 Engagements entsprechende Aktivitäten durch unsere Portfolio Management Teams. Diese fanden verteilt über die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Environmental, Social und Governance statt. Da ein substantieller Anteil der Anlagen in Unternehmen aus dem US-Gesundheitssektor investiert ist, fand auch die Mehrheit der Engagement-Aktivitäten in diesem Bereich statt.

ESG-Engagements nach Sektoren im Jahr 2023



ESG-Engagements nach Regionen im Jahr 2023



ESG-Engagements nach ESG-Dimension (Mehrfachnennungen möglich) im Jahr 2023

Ausgewählte ESG Engagement-Fallstudien zeigen auf, dass unsere Portfoliomanager und Analysten einen sehr engen Austausch mit den Unternehmen pflegen und anlässlich eines konstruktiven Austauschs bestrebt sind, eine bestmögliche Unternehmensentwicklung auch hinsichtlich von Nachhaltigkeitsfaktoren herbeizuführen. Qualifizierte Meinungen Dritter, wie beispielsweise unabhängiger Stimmrechtsvertreter, werden in den Prozess miteinbezogen, jedoch wird abschliessend stets im Interesse unserer Investorinnen und Investoren gehandelt.

Engagement Case: Beispiel – Unternehmen aus dem Biopharma Small-Cap-Sektor (USA)

Die hohe Relevanz von Nachhaltigkeit als Teil der strategischen Agenda ist mittlerweile nahezu jeder börsennotierten Unternehmung bewusst. Trotz des gestiegenen Bewusstseins können jedoch nicht überall gleichermassen finanzielle und personelle Ressourcen für Nachhaltigkeitsthemen bereitgestellt werden. In der Folge war auch 2023 zu beobachten, dass einige kleinkapitalisierte Firmen gegenüber ihren grösseren Mitbewerbern diesbezüglich im Nachteil waren.

Details zum Engagement

Die hier beschriebene Unternehmung wies bei der Initiierung unseres ESG-Engagements ein unterdurchschnittliches Nachhaltigkeitsrating bei MSCI ESG von B («Laggard») auf. Insbesondere im Bereich der sogenannten «Talent Retention» fällt die Firma gegenüber den Mitbewerbern ab. Das Unternehmen ist auf hochqualifiziertes Personal angewiesen und die Einstellung und Bindung von Mitarbeitern ist aus unserer Sicht problematisch. Leistungsbezogene Anreize oder Programme sind gerade in dieser Industrie essenziell.

Anlässlich einer Telefonkonferenz mit drei Unternehmensvertretern (inkl. Investor Relations & Human Resources) hat der zuständige Portfoliomanager anhand von zehn gezielten Fragen die Priorität und den Fortschritt im Bereich Nachhaltigkeit erfasst. Die von MSCI ESG bemängelten Aspekte im Bereich des Humankapitals standen dabei im Vordergrund. Die Firma verfügt gemäss eigenen Angaben über ein Bonusprogramm, zu dem alle Mitarbeitenden berechtigt sind. Dieses basiert unter anderem auf der Erreichung von Meilensteinen (z.B. FDA-Zulassungen) und trägt massgeblich zur Mitarbeiterbindung bei. Ausserdem gibt es für alle Mitarbeitenden Aktien, die im Rahmen eines Aktienoptionsplans je nach Zielerreichung zugeteilt werden. Des Weiteren schneidet die besagte Unternehmung bezüglich Mitarbeiterzufriedenheit gegenüber der entsprechenden US-Vergleichsgruppe überdurchschnittlich gut ab. Man teilt uns anlässlich des Gesprächs mit, dass die Visibilität gegenüber den relevanten Anspruchsgruppen (z.B. Rating-Agenturen, Aktionäre) diesbezüglich erhöht wird und ein Nachhaltigkeitsbericht geplant ist.

Outcome

Wir verfolgen die weitere Entwicklung und berücksichtigen potenzielle Fortschritte in unserer Investitionsentscheidungen. Mit einer gestiegenen Visibilität erhoffen wir uns eine Verbesserung des ESG-Ratings, was sich insgesamt positiv auf die Unternehmung auswirken dürfte.

Engagement Case: Beispiel – Husqvarna (Schweden)

Der schwedische Konzern ist weltweit führender Anbieter von innovativen Produkten und Lösungen für die Forst-, Park- und Gartenpflege, die unter den globalen Marken Husqvarna und Gardena vertrieben werden. Mit einem MSCI ESG-Rating von AA zählt Husqvarna seit vielen Jahren zu den ESG-Leadern und nimmt eine internationale Vorreiterrolle im Nachhaltigkeitsmanagement ein.

Details zum Engagement

Die Husqvarna-Gruppe berichtet unter dem Namen «Sustainovate» auf jährlicher Basis zum Fortschritt der Nachhaltigkeitsintegration. Die darin formulierten Ziele sind auf das Jahr 2025 ausgerichtet. Unsere Gespräche mit Husqvarna drehten sich um 1) die Durchführbarkeit des Sustainovate-Programms, 2) die Fortschritte bei der Verwirklichung ihrer ehrgeizigen Ziele und 3) die Bedeutung einer weiteren Verbesserung des ESG-Ratings für ein potenzielles Re-Rating der Aktienbewertung, aber auch für die Geschäftsentwicklung.

Wir hatten die Gelegenheit, die Entwicklung des Sustainovate-Programms gemeinsam mit dem Leiter Investor Relations zu diskutieren. Es war äusserst erfreulich zu sehen, dass das Unternehmen auf dem besten Weg ist, seine ehrgeizigen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. So ist man mit einer 32%-Reduktion der CO₂-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette per 2022 auf bestem Wege, die Zielgrösse von 35% bis 2025 zu erreichen. Es war uns jedoch ein Anliegen zu betonen, wie wichtig es ist, bald neue Nachhaltigkeitsziele auszugeben. Die aktuellen Zielsetzungen sind für 2025 festgelegt und wir glauben, dass es im Laufe des Jahres 2024 von den Aktionären wie auch von den Rating-Agenturen begrüsst würde, wenn sich das Unternehmen weiterhin ambitionöse Nachhaltigkeitsziele (z.B. für 2027 oder 2030) setzt. Dies trägt dazu bei, die «Best-in-Class»-Wahrnehmung in der ESG-Szene zu verstärken und das bereits gute AA-Rating weiter in Richtung des begehrten AAA-Ratings zu verbessern.

Outcome

Husqvarna hat sich noch nicht zu konkreten neuen Nachhaltigkeitszielen geäussert. Im Fokus steht derzeit die Zielerreichung des Sustainovate-2025-Programms. Wir erhoffen uns mögliche neue Zielsetzungen anlässlich der Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2023 und werden hierzu im Austausch mit Husqvarna bleiben.

Proxy Voting

Bellevue vertritt die langfristigen Interessen unserer Anleger auch mittels aktiver Ausübung unserer Stimmrechte anlässlich der General- bzw. Hauptversammlungen unserer Portfoliounternehmen durch Proxy Voting.

Dabei werden wir von International Shareholder Services (ISS) unterstützt. ISS verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich von Proxy Voting und setzt marktführende Praktiken um. Eine Verpflichtung, die von ISS zur Verfügung gestellten Stimmrechtsempfehlungen umzusetzen, besteht allerdings nicht. Es kann von den Stimmrechtsempfehlungen Dritter abgewichen werden, wenn aus Sicht von Bellevue diese nicht im Einklang mit den besten Interessen der Investoren stehen. Eine aktive Ausübung der Stimm- und Wahlrechte wird grundsätzlich immer angestrebt.

Eine Ausübung der Stimm- und Wahlrechte kann sowohl direkt durch aktive Teilnahme an der Generalversammlung; via elektronische Abstimmplattformen oder durch einen oder mehrere dazu ernannte Stimmrechtsvertreter/Proxy Voting-Agenturen erfolgen.

Übersicht Voting Aktivitäten 2023

Im Jahr 2023 nahmen unsere Portfoliomanager an 572 (im VJ 583) abstimmungsfähigen Sitzungen teil und haben dabei ihre Stimmen zu insgesamt 909 (VJ 898) von möglichen 934 (VJ 910) Beschlüssen abgegeben, was einer Partizipationsrate von 97.3% (VJ 98.7%) entspricht. Dieser Anteil kann unter 100% liegen, weil gewisse Märkte eine Aktiensperrfrist im Zusammenhang mit Abstimmungen voraussetzen, was wiederum den Handel der betroffenen Titel einschränken würde. Um die Portfolioliquidität jedoch aufrechtzuerhalten, wird in solchen Fällen nicht abgestimmt.

Detailinformationen zum Abstimmungsverhalten können den nachstehenden Auswertungen entnommen werden:

Übersicht Sitzungen

Kategorie	2023		2022	
	Anzahl	Prozentsatz	Anzahl	Prozentsatz
Anzahl der abstimmungsfähigen Sitzungen	589		593	
Anzahl der Sitzungen mit Abstimmung	572	97.1%	583	98.3%
Anzahl der Sitzungen mit mindestens einer Gegenstimme, einer Zurückhaltung oder einer Enthaltung	313	53.1%	313	52.8%

Übersicht Stimmzettel

Kategorie	2023		2022	
	Anzahl	Prozentsatz	Anzahl	Prozentsatz
Anzahl der abstimmungsfähigen Stimmzettel	934		910	
Anzahl der abgegebenen Stimmzettel	909	97.3%	898	98.7%

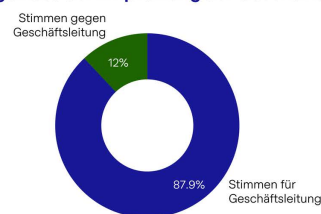
Übersicht Traktanden

Kategorie	2023		2022	
	Anzahl	Prozentsatz	Anzahl	Prozentsatz
Anzahl der abstimmbaren Punkte	7475		7069	
Anzahl der abgestimmten Punkte	7127	96.6%	6938	98.2%
Anzahl der Stimmen FÜR	6060	85.0%	5612	80.9%
Anzahl der Stimmen GEGEN	799	11.1%	693	10.0%
Anzahl der Stimmen ENTHALTEN	137	1.9%	79	1.1%
Anzahl der Stimmen ZURÜCKGEHALTEN	98	1.4%	125	1.8%
Anzahl der Stimmen zur Vergütung («say on pay»)	425	6.0%	458	6.6%
Anzahl der Stimmen für die Policy	7059	99.1%	6810	98.2%
Anzahl der Stimmen gegen die Policy	88	1.2%	168	2.4%
Anzahl der Stimmen für das Management	6294	88.3%	6060	87.4%
Anzahl der Stimmen gegen das Management	867	12.2%	918	13.2%
Anzahl der Abstimmungen über Anträge von Aktionären	147	2.1%	120	1.7%

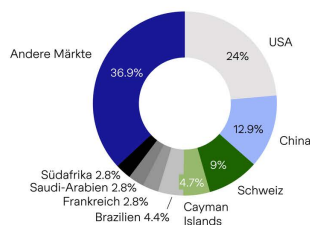
Statistik der abgegebenen Stimmen



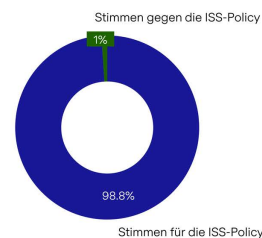
Abstimmung gemäss der Empfehlung der Geschäftsleitung



Abgestimmte Sitzungen per Markt



Abstimmung gemäss Policy

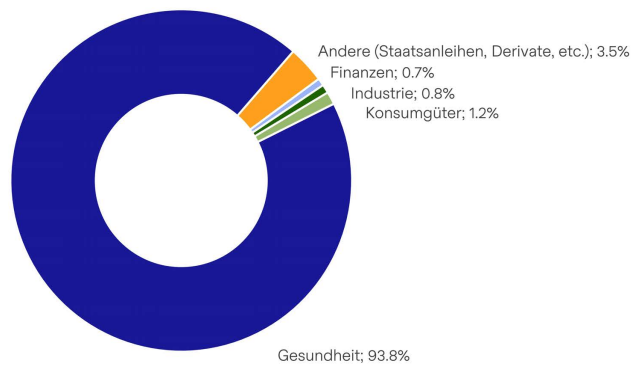


Climate-Change-Faktoren – CO₂-Emissionen auf Portfolioebene

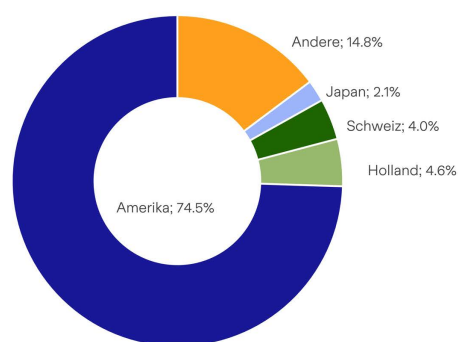
Die nachfolgenden umwelt- bzw. klimabezogenen Portfolioauswertungen beziehen sich ausschliesslich auf unsere Investmentstrategien im Bereich börsenkotierter Anlagen (ca. 96% der verwalteten Vermögen), Anlagen mit Bezug auf Private Equity (ca. 3%) sowie schwergewichtig auf Derivaten basierte Strategien (ca. 1%) können derzeit aufgrund mangelnder Daten und/oder noch nicht ausgereifter methodologischer Ansätze nicht systematisch ausgewertet werden.

Zwecks Einordnung der finanzierten Karbonemissionen ist nachstehend unser investiertes Anlagevermögen nach Anlagensektoren sowie Anlageregionen gegliedert:

AuM nach Sektoren



AuM nach Ländern



Als hochspezialisierter Anbieter von Gesundheitsanlagen sind rund 94% unserer Anlagen im Healthcare-Sektor vertreten, 4% verteilen sich auf die Sektoren Industrie, Konsum, IT, Kommunikation, Finanzen und lediglich 2% entfallen auf die Bereiche Energie, Rohstoffe, Versorger und Immobilien. Drei Viertel der verwalteten Vermögenswerte sind in den USA domiziliert, europäische Werte sind mit 4% vertreten und 7% verteilen sich auf Asien und Schwellenländermärkte.

Mit Verweis auf TCFD wurden per 31.12.2023 erstmals die finanzierten CO₂-Emissionen – d.h. die CO₂-Emissionen auf Ebene der Anlageportfolios – systematisch ermittelt. Dabei wurden mittels der PCAF-Methode (Partnership for Carbon Accounting Financials, Methodologie siehe Box unten) zum Stichtag auf Basis von MSCI ESG Daten pro Portfolioposition jeweils die Scope 1, Scope 2 sowie die (mehrheitlich geschätzten) Scope 3 Emissionen erfasst. Nachfolgende Aufstellung zeigt die per 31.12.2023 ermittelten finanzierten Portfolioemissionen auf Basis von Scope 1 und 2 sowie Scope 3 (absolute Werte gemessen in Tonnen CO₂) mit der jeweiligen Qualitätsgüte der verwendeten Daten (Data Quality Score nach PCAF):

Finanzierte CO ₂ Emissionen (t CO ₂)	Scope 1 & 2 ¹⁾	Scope 3 ²⁾	Datenabdeckung in %	PCAF Data Quality Score ³⁾	
				Scope 1 & 2	Scope 3
BB Biotech AG	4 872.65	64 415.44	97%	3	4
Bellevue African Opportunities	4 458.90	14 711.90	75%	2	2
Bellevue AI Health	11.83	341.94	97%	2	2
Bellevue Asia Pacific Healthcare	1 175.40	7 496.60	99%	2	3
Bellevue Biotech (CH)	139.40	1 526.60	89%	3	3
Bellevue Digital Health	934.10	26 936.00	99%	3	4
Bellevue Diversified Healthcare	68.70	1 571.70	97%	2	2
Bellevue Emerging Markets Healthcare	377.40	2 117.20	95%	2	3
Bellevue Entrepreneur Europe Small	1 581.00	24 818.50	95%	2	3
Bellevue Entrepreneur Europe Swiss Small & Mid	698.50	16 004.60	90%	2	3
Bellevue Entrepreneur Switzerland (CH)	893.30	19 471.00	90%	2	3
Bellevue Global Income	2 184.90	5 232.00	44%	2	2
Bellevue Global Macro	8 856.20	21 343.10	37%	2	3
Bellevue Healthcare Strategy (CH)	1 164.40	18 844.70	98%	2	3
Bellevue Healthcare Strategy	1 507.10	24 075.00	99%	2	3
WS Bellevue Healthcare Fund OEIC	77.27	1 142.70	91%	3	4
Bellevue Healthcare Trust	2 891.80	41 283.00	96%	3	4
Bellevue Medtech & Services (CH)	216.30	8 751.30	100%	2	3
Bellevue Medtech & Services	5 287.00	170 384.00	100%	2	3
Bellevue Obesity Solutions	143.60	3 418.20	94%	2	3
Bellevue Option Premium	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Bellevue Sustainable Entrepreneur Europe	814.30	11 397.00	95%	2	2
Bellevue Sustainable Healthcare	1 230.30	13 509.80	98%	2	3
StarCapital Dynamic Bond	4 725.60	23 424.00	65%	2	2
StarCapital Multi Income	6 500.00	36 643.00	65%	2	3
StarCapital Strategy 1	259.40	2 510.40	68%	2	2
Bellevue Institutionelle Mandate	743.30	15 514.00	95%	2	3
Privatmarkanlagen	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Total	51 812.65	576 883.68			

¹⁾ Repräsentiert die gesamten GHG-Emissionen finanziert für Scope 1 und 2 (auf Basis des EVIC). Verwendet gemeldete Emissionsdaten, wenn verfügbar. Ansonsten geschätzte. Einheiten: t CO₂e. Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

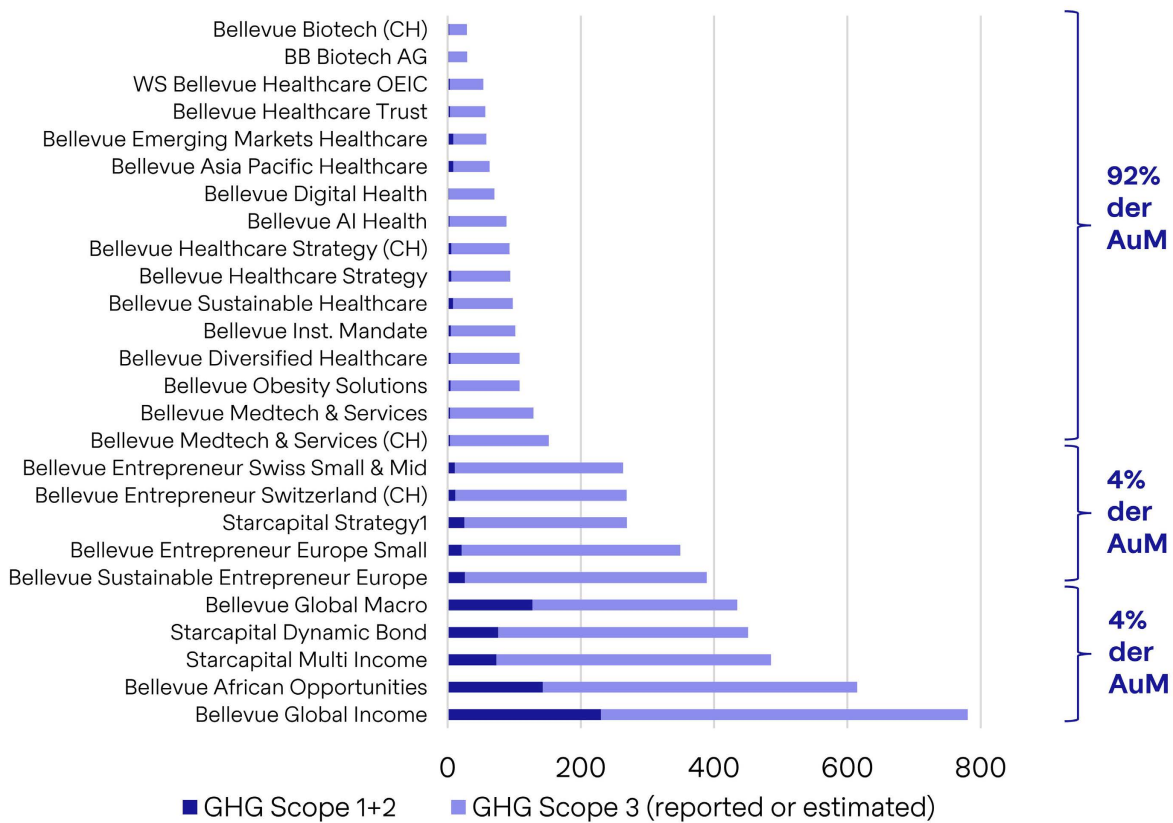
²⁾ Repräsentiert die gesamten GHG-Emissionen finanziert für Scope 3 (auf Basis des EVIC). Verwendet gemeldete Emissionsdaten, wenn verfügbar. Ansonsten geschätzte. Einheiten: t CO₂e. Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

³⁾ PCAF Data Quality Score: Standardisierte Masszahl zur Bestimmung der Datenqualität der finanzierten Emissionen; Score 1 = sehr hohe Sicherheit (gemeldete und verifizierte Emissionen des Unternehmens nach GHG-Protokoll), Score 5 = sehr hohe Unsicherheit (Berechnung auf Basis von Emissionen und Umsätzen des Sektors). Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

WICHTIGER HINWEIS: Die aufgeführten CO₂-Emissionen sind dabei lediglich als abstrakte absolute Grössen zu verstehen, die mit steigendem bzw. sinkendem Portfoliovermögen (AuM) entsprechend zu- bzw. abnehmen. Veränderungen der Portfoliovermögen, etwa durch Zeichnungen und Rücknahmen von Investoren, wirken sich massgeblich auf die ausgewiesenen CO₂-Emissionen aus. Somit können diese NICHT in einen vergleichenden Kontext gesetzt werden, d.h. diese Werte können weder historisch noch untereinander in Beziehung gebracht noch als KPI/Zielgrössen verwendet werden.

Demgegenüber ist der sogenannte CO₂-Footprint, d.h. die finanzierten Emissionen (GHG Scope 1 und 2 sowie GHG Scope 3) im Verhältnis zu den investierten Vermögen, aussagekräftiger:

Finanzierte Emissionen CO₂-Footprint (in t CO₂/Mio. CHF investiert)



Quelle: Bellevue Asset Management AG, MSCI ESG Research

Zusätzlich zu den finanzierten Emissionen wird je Strategie die vermögensgewichtete Summe der CO₂-Intensitäten, d.h. der CO₂-Ausstoss des Portfolios pro Million USD Unternehmensumsatz (WACI Scope 1, 2, 3), ermittelt:

CO ₂ Intensitäten	WACI Scope 1, 2 & 3 ¹⁾	Datenabdeckung in %	Est. EU Taxonomy Alignment ²⁾
BB Biotech AG	374.93	97%	0.0%
Bellevue African Opportunities	1 195.60	75%	1.0%
Bellevue AI Health	367.55	97%	0.9%
Bellevue Asia Pacific Healthcare	381.40	99%	0.0%
Bellevue Biotech (CH)	292.50	89%	0.0%
Bellevue Digital Health	824.90	99%	0.5%
Bellevue Diversified Healthcare	365.60	97%	0.1%
Bellevue Emerging Markets Healthcare	296.30	95%	0.0%
Bellevue Entrepreneur Europe Small	679.70	95%	11.1%
Bellevue Entrepreneur Swiss Small & Mid	542.40	90%	1.3%
Bellevue Entrepreneur Switzerland (CH)	546.90	90%	1.4%
Bellevue Global Income	985.30	51%	3.5%
Bellevue Global Macro	577.30	41%	1.4%
Bellevue Healthcare Strategy (CH)	384.70	98%	0.0%
Bellevue Healthcare Strategy	385.30	99%	0.0%
Bellevue Healthcare Fund OEIC	451.80	91%	0.0%
Bellevue Healthcare Trust	468.30	96%	0.0%
Bellevue Medtech & Services (CH)	533.60	100%	0.0%
Bellevue Medtech & Services	810.41	100%	0.0%
Bellevue Obesity Solutions	430.50	94%	0.1%
Bellevue Option Premium	n/a	n/a	n/a
Bellevue Sustainable Entrepreneur Europe	698.80	95%	8.8%
Bellevue Sustainable Healthcare	374.40	98%	0.0%
StarCapital Dynamic Bond	705.80	77%	5.9%
StarCapital Multi Income	736.40	72%	4.7%
StarCapital Strategy 1	585.82	75%	3.3%
Bellevue Institutionelle Mandate	370.80	95%	0.1%
Privatmarkanlagen	n/a	n/a	n/a
Vermögensgewichteter Durchschnitt	528.31		

¹⁾ Stellt die GHG-Emissionen pro Million generierter Einnahmen für die Scope 1, 2 und 3 Emissionen dar.

Verwendet gemeldete Emissionsdaten, wenn verfügbar, ansonsten geschätzt; Einheiten: t CO₂e / Mio. Umsatz in Portfolio-Basiswährung. Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

²⁾ Estimated EU Taxonomy Alignment: Maximaler Prozentsatz der vermögensgewichteten Unternehmensumsätze, die einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der Klima- und Umweltziele der EU Taxonomy leisten können und gleichzeitig die übrigen Ziele nicht wesentlich beeinträchtigen und die Mindeststandards für Menschenrechte und Arbeitsnormen einhalten. Berechnet auf Datenbasis und der Methodologie von MSCI ESG.

Der Bellevue African Opportunities sowie der Bellevue Global Income zählen zu den Karbonintensivsten Anlagestrategien. Beide investieren in Energie- und Bergbausektoren, die zu den Industrien mit den höchsten CO₂-Emissionen zählen. Demgegenüber weisen die Gesundheitsfonds mitunter die niedrigsten CO₂-Intensitäten aus. Dazu zählen etwa die Bellevue Biotech (CH), Bellevue Sustainable Healthcare und Bellevue Healthcare Strategy Fonds als auch die BB Biotech AG. Der Bellevue Emerging Markets Healthcare Fonds weist mit einer CO₂-Intensität von 292 t CO₂/Mio. Umsatz ebenfalls eine sehr geringe Intensität aus,

wobei dies auf ein hohes Gewicht an Gesundheitsdienstleistern einerseits und teilweise noch moderaten Schätzungen der Scope 3 Emissionen andererseits zurückzuführen ist. Damit liegen die diversifizierten Gesundheitsstrategien allesamt im Bereich des MSCI World Healthcare Index, dessen CO₂-Intensität per 31.12.2023 auf 361.9 t CO₂/Mio. Umsatz errechnet wurde.

Im Vergleich hierzu investieren die Entrepreneur Fonds, der Bellevue Global Macro als auch die StarCapital Fonds naturgemäss in breitere Anlagesektoren inklusive Energie und Industrie und weisen dementsprechend höhere Durchschnittswerte aus als die Gesundheitsstrategien.

Mit 528.3 t CO₂/Mio. Umsatz aller messbaren Bellevue-Anlagestrategien (ca. 94% der gesamten Bellevue AUM) liegt die CO₂-Intensität bzw. WACI Scope 1, 2, 3 rund 42% unter derjenigen der indexgewichteten Positionen des MSCI AC World Index (905.9 t CO₂/Mio. Umsatz).

Hinsichtlich des Alignments der Bellevue-Anlagestrategien mit den Klima- und Umweltzielen der EU Taxonomy weisen der Bellevue Entrepreneur Europe Small mit rund 11% und der Bellevue Sustainable Entrepreneur Europe mit rund 9% der vermögensgewichteten Unternehmensumsätze die grössten Beiträge aus. Ebenso leisten der StarCapital Dynamic Bond mit 6% sowie der StarCapital Multi Income mit knapp 5% moderate Beiträge zu den Umweltzielen der EU-Kommission. Über das gesamte verwaltete Anlagevermögen von Bellevue beträgt der Anteil der vermögensgewichteten Umsatzbeiträge zu mindestens einem der EU-Taxonomy Umwelt- bzw. Klimaziele rund 0.4%. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass 94% unserer Anlagen im Gesundheitssektor angesiedelt sind, die naturgemäss keine signifikanten Beiträge zu den 6 Umweltzielen der EU Taxonomy leisten können (die vermögensgewichteten Umsätze innerhalb unserer Healthcare-Anlagen mit EU Taxonomy-Bezug betragen 0.04%, von den knapp 300 investierten Gesundheitsunternehmen weisen lediglich 8 Unternehmen Umsätze mit einem sehr geringen Bezug zu den Umweltzielen der EU-Taxonomy aus).

An dieser Stelle sei deswegen nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass unsere Anlagestrategien auf die Erzielung eines langfristigen Kapitalwachstums unter Berücksichtigung von nachhaltigen Merkmalen ausgerichtet sind. Keine unserer Anlagestrategien verpflichtet sich derzeit dazu, einen Mindestanteil ihres Gesamtvermögens in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne von Artikel 3 der EU-Taxonomieverordnung (2020/852) zu investieren. Die oben ausgewiesenen EU-Taxonomy-aligned Umsätze sind somit lediglich zu Informationszwecken gedacht.

PCAF-Methodologie (Partnership for Carbon Accounting Financials):

Die finanzierten Emissionen eines Kredits oder einer Investition in ein Unternehmen werden durch Multiplikation des Zurechnungsfaktors mit den Emissionen des jeweiligen Darlehensnehmers oder Beteiligungsunternehmens berechnet. Die gesamten finanzierten Emissionen eines Portfolios börsennotierter Aktien und Unternehmensanleihen werden wie folgt berechnet:

$$Financed\ emissions = \sum_c Attribution\ factor_c \times Company\ emissions_c$$

(with $c = borrower\ or\ investee\ company$)

Der Zurechnungsfaktor stellt den proportionalen Anteil eines bestimmten Unternehmens dar, d.h., das Verhältnis des ausstehenden Betrags zum EVIC bei börsennotierten Unternehmen und des gesamten Eigen- und Fremdkapitals bei Anleihen an privaten Unternehmen:

For listed companies:

$$\text{Financed emissions} = \sum_c \frac{\text{Outstanding amount}_c}{\text{Enterprise Value Including Cash}_c} \times \text{Company emissions}_c$$

For bonds to private companies:

$$\text{Financed emissions} = \sum_c \frac{\text{Outstanding amount}_c}{\text{Total equity} + \text{debt}_c} \times \text{Company emissions}_c$$

Die finanzierten Emissionen aus börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen können auf unterschiedliche Weise berechnet werden, je nach Verfügbarkeit von Finanz- und Emissionsdaten des Investitionsempfängers. Insgesamt unterscheidet die PCAF drei verschiedene Optionen zur Berechnung der finanzierten Emissionen von börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen, je nach den verwendeten Emissionsdaten: Option 1: gemeldete Emissionen (verifiziert / nicht verifiziert); Option 2: auf betrieblichen Aktivitäten basierte Emissionsschätzungen; Option 3: auf Sektorumsätzen basierte Emissionsschätzungen.

Die Definitionen der PCAF-Datenqualitäts-Scores für gelistete Aktien und Unternehmensanleihen sind folgendermassen:

Datenqualität	Optionen zur Schätzung der finanzierten Emissionen	Wann welche Option verwendet wird
Score 1	Option 1: gemeldete Emissionen	1a Ausstehende Beträge im Unternehmen und EVIC sind bekannt. Geprüfte Emissionen des Unternehmens sind verfügbar.
		1b Ausstehende Beträge im Unternehmen und EVIC sind bekannt. Die vom Unternehmen gemeldeten Emissionen sind nicht geprüft.
Score 2	Option 2: auf betrieblichen Aktivitäten basierte Emissionsschätzung	2a Ausstehende Beträge im Unternehmen und EVIC sind bekannt. Gemeldete Unternehmensemissionen sind nicht bekannt. Die Emissionen werden berechnet anhand der primären physischen Aktivitätsdaten des Energieverbrauchs des Unternehmens sowie der Emissionsfaktoren, die für diese primären Daten spezifisch sind. Relevante Prozessemissionen werden hinzugefügt.
		2b Ausstehende Beträge im Unternehmen und EVIC sind bekannt. Gemeldete Unternehmensemissionen sind nicht bekannt. Die Emissionen werden berechnet anhand der primären physischen Aktivitätsdaten der Produktion des Unternehmens sowie der Emissionsfaktoren, die für diese Primärdaten spezifisch sind.
Score 3	Option 3: auf Sektorumsätzen basierte Emissionsschätzung	3a Der ausstehende Betrag im Unternehmen, EVIC, und die Umsätze des Unternehmens sind bekannt. Die Emissionsfaktoren pro Umsatzeinheit im Sektor sind bekannt (z. B. tCO ₂ e pro Euro oder Dollar der im Sektor erwirtschafteten Umsätze).
Score 4	Option 3: auf Sektorumsätzen basierte Emissionsschätzung	3b Der im Unternehmen ausstehende Betrag ist bekannt. Die Emissionsfaktoren für den Sektor pro Einheit des Vermögenswerts sind bekannt (z. B. tCO ₂ e pro Euro oder Dollar des Vermögenswerts in einem Sektor).
		3c Der im Unternehmen ausstehende Betrag ist bekannt. Die Emissionsfaktoren für den Sektor pro Einheit der Umsätze (z. B. tCO ₂ e pro Euro oder Dollar der Umsätze in einem Sektor) und die Kapitalumschlagshäufigkeit des Sektors sind bekannt.

Score 1 = höchste Datenqualität; Score 5 = niedrigste Datenqualität

Quelle: Financed Emissions, The Global GHG Accounting & Reporting Standard, PCAF Partnership for Carbon Accounting Financials, Dezember 2022

Wie oben unter dem Kapital ESG-Integration/PAI-Betrachtung erwähnt, fließen die CO₂-Emissionen in die Bewertung der Nachhaltigkeit mit ein. Zum einen implizit über das MSCI ESG-Rating, das für die Bestimmung der Quoten der Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen relevant ist. Andererseits wird die CO₂-Intensität eines jeden Emittenten explizit berücksichtigt und darauf geprüft, ob eine CO₂-Intensität grösser als 70 t CO₂/Mio. Umsatz vorliegt (d.h. höher als der «low»-Wert nach der MSCI ESG-Methodologie), wenn ja ob dieser Wert des Emittenten 50% des relevanten Industriedurchschnitts übersteigt. Ist Letzteres der Fall, kann der Emittent nicht als «nachhaltige Anlage» eingestuft werden, unabhängig davon, ob diese einen positiven Beitrag zu einem der 17 UN SDGs erbringt oder nicht.

Nach dieser Methodik wurden auf dem verwalteten Portfoliobestand per Ende 2023 insgesamt 8 Emittenten ermittelt (bzw. 0.1% der verwalteten Vermögen), deren CO₂-Intensitäten als nicht nachhaltig eingestuft wurden.

Zudem wiesen, gemäss MSCI ESG Research, 30 Emittenten bzw. 0.4% der verwalteten Vermögen keine Initiativen zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen nach.

Treibhausgasemissionen sowie CO₂-Fussabdruck sind zudem elementare Bestandteile des MSCI ESG-Ratings eines Unternehmens und fliessen somit auch implizit in die Beurteilung und Gewichtung der nachhaltigen Anlagen mit ein.

Mit Bezug auf Anlagen in Unternehmen im Kohlenstoffsektor (Öl, Gas, Kohle) betrug der Anlagebestand gemessen an den verwalteten Vermögen per Jahresende 0.19% (im VJ 0.22%).

Comeback für Infrastrukturinvestitionen – nachhaltige Anlagechance

Erneuerbare Energien, Sicherheit in der Energieversorgung, Elektrifizierung, und Deglobalisierung sind einige der grössten Herausforderungen der Gegenwart und lassen sich nur durch massive Investitionsprogramme seitens Staat und Unternehmen bewältigen, die in diversen Industrienationen auf den Weg gebracht wurden. Die Dynamik und das Ausmass dieser Entwicklungen bieten aus Anlegersicht vielfältige Investitionschancen, auch für schweizerische und europäische Unternehmen. Für uns als fundamental orientierte Stockpicker spielt die globale Infrastrukturtransformation eine wesentliche Rolle in der Positionierung unserer Bellevue Entrepreneur Fonds. Ob Kompressionslösungen aus der Schweiz, nachhaltige Energiespeicher aus Finnland oder Offshore-Wind aus Norwegen – die Opportunitäten sind vielfältig und sowohl aus ökologisch nachhaltiger als auch aus fundamentaler Sicht attraktiv.

KPIs verantwortungsvolle Investitionen

	Zielgrösse	2023	2022
ESG-Abdeckung in % der AuM per Jahresende	>90%	97.1%	96.5%
Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen in % der AuM per Jahresende	>75%	94.0%	87.1%
Nachhaltige Anlagen in % der AuM per Jahresende	>25%	61.0%	54.3%
Verringerung der Nachhaltigkeitsquote infolge überkritischer PAI-Werte	–	7.7%	n/a
Anzahl bearbeiteter Engagements im Kalenderjahr	–	32	22
Ausübung der Stimmrechte in % der abstimmungsfähigen Vorlagen	>90%	97.0%	98.0%
Vermögensgewichtete CO ₂ -Intensität (WACI Scope 1, 2, 3) der Gesamtvermögen per Jahresende	–	528.3 t CO ₂ c	n/a
Anlagen im Kohlenstoffsektor in % der AuM per Jahresende	–	0.2%	0.2%

Unternehmensethik und Integrität

GRI 3-3

GRI 2-23

GRI 2-24

Als Specialty Investment Manager haben wir den Anspruch, den Zugang zu attraktiven und innovativen Anlagemöglichkeiten zu bieten und dadurch Mehrwert für Anleger und Aktionäre zu schaffen. Dies soll stets im Einklang mit den geltenden Regularien erfolgen und gilt insbesondere auch in Bezug auf Terrorismus- und Korruptionsbekämpfung.

Reputation und Vertrauen sind Schlüsselemente für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit als Specialty Investment Manager. Beides muss man sich über Jahre gegenüber den Stakeholdern aufbauen. Als eine Finanzgruppe mit regulierten Asset Managern in der Schweiz, Deutschland und England ist die Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften, einschliesslich der entsprechenden «Best Practices», sowohl aus regulatorischer als auch aus geschäftlicher Sicht überlebenswichtig.

Wir haben in der Vergangenheit eine gute Reputation basierend auf Transparenz und Respekt gegenüber unseren Stakeholdern aufgebaut. Integrität ist Teil unserer DNA und unsere Stakeholder erwarten dies in allem, was wir tun. Wir legen grossen Wert darauf, unsere Geschäfte auf verantwortungsvolle und ethische Weise zu führen, um unseren guten Ruf zu wahren. Wir befolgen die höchsten ethischen und Corporate-Governance-Standards, zu denen alle Bellevue Mitarbeitenden vertraglich verpflichtet sind. Verstösse können zu disziplinarischen Massnahmen führen. Die vorhandene Whistle Blower Hotline gibt internen wie auch externen Stakeholdern die Möglichkeit, mögliche Fälle zu identifizieren.

Als internationale Finanzdienstleistungsgruppe mit Hauptsitz in der Schweiz und kotiert an der SIX Swiss Exchange erfüllen wir die Anforderungen der Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie alle nationalen und regionalen Anforderungen, wo wir geschäftlich tätig sind.

Bellevue verpflichtet sich, zur Achtung, zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte, die in der Schweizerischen Bundesverfassung und in der Europäischen Menschenrechtskonvention verankert sind, in all ihren Aktivitäten.

Die Schulung aller Mitarbeitenden zu relevanten Compliance-Themen (inkl. Korruptionsbekämpfung) ist ein wichtiger Bestandteil, um unsere Compliance-Vorgaben einzuhalten. Neue Mitarbeitende erhalten eine Compliance-Schulung bei Eintritt. Zusätzlich finden periodisch spezifische Präsenzs Schulungen statt.

Wir kommunizieren unseren Corporate-Governance-Ansatz an unsere Aktionäre, potenziellen Investoren und die Öffentlichkeit durch unseren Corporate-Governance-Bericht sowie diesen Nachhaltigkeitsbericht. Folgende wichtige Weisungen und Reglemente sind zudem auf unserer Website verfügbar:

Reglement/ Weisung	Kurz- beschreibung	Letzte Anpassung	Verantwortlich für den Inhalt	Genehmigungs- gremium
Code of Conduct	Die Bellevue als FINMA regulierter Verwalter von Kollektivvermögen ist bestrebt sämtliche regulatorische Anforderungen einzuhalten. Dabei hält sie sich an die Grundsätze und Verhaltensregeln der Asset Management Association Switzerland «AMAS».	01.01.2022	Z.K. durch Geschäftsleitung. Wird durch den Branchenverband AMAS herausgegeben,	n/a
Weisung Compliance	Bellevue ist bestrebt, jederzeit sämtliche regulatorischen Anforderungen einzuhalten und entsprechend umzusetzen. Dabei wird eine beispielhafte Kontroll- und Compliance-Kultur gelebt, wobei der einzelne Mitarbeitende mit gutem Beispiel vorangeht und alle geltenden Gesetze, Vorschriften und Weisungen jederzeit einhält.	13.12.2021	Legal und Compliance	Geschäftsleitung
Weisung Best Execution	Die Weisung deckt die Ausführungsgrundsätze und den Ansatz zur bestmöglichen Ausführung im Einklang mit den lokalen aufsichtsrechtlichen Anforderungen, dem Bundesgesetz über das Finanzdienstleistungsgesetz FIDLEG sowie der Märkte für Finanzinstrumente 2014/65/EU (MIFID II) ab.	13.11.2023	Legal und Compliance	Geschäftsleitung
Weisung Interessenskonflikte	Bellevue trifft die notwendigen Vorkehrungen, um Interessenkonflikte bei ihrer Geschäftstätigkeit zu identifizieren, zu vermeiden und Investoren vor Nachteilen zu schützen. Ziel ist, das Ansehen als integrierter und fairer Verwalter von Kollektivvermögen sicherzustellen, die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu erfüllen und das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner zu erhalten.	10.10.2020	Legal und Compliance	Geschäftsleitung
Weisung Stimmrechte	Als verantwortungsbewusster und langfristig orientierter Investor unterstützt Bellevue alle Massnahmen und Initiativen, die den Wert des Unternehmens im Interesse der Aktionäre sowie Anleger langfristig steigern. Beschlussvorschläge des Managements an die GV werden im Hinblick auf die langfristigen Interessen der Aktionäre sowie auf ökologische und soziale Aspekte geprüft. Vorschläge, die nach Ansicht von Bellevue diesen Interessen zuwiderlaufen, können im Interesse der Anleger abgelehnt werden.	14.06.2021	Legal und Compliance	Geschäftsleitung
Weisung ESG	Die Weisung gibt ein verbindliches Rahmenwerk für die Portfoliomanager hinsichtlich ethischer, verantwortlicher und nachhaltiger Unternehmenspraktiken.	15.06.2023	Legal und Compliance	Geschäftsleitung
Weisung «Whistleblowing»	Bellevue ist bestrebt, jederzeit sämtliche regulatorischen Anforderungen einzuhalten und entsprechend umzusetzen. Um diesen Zweck zu unterstützen, erwartet Bellevue von ihren Mitarbeitenden, dass sie sich zu Wort melden, wenn sie von Verhaltensweisen oder Vorkommnissen, die gegen Gesetze, Vorschriften oder interne Anweisungen verstossen, wissen oder diese vermuten.	14.07.2022	Legal und Compliance	Geschäftsleitung

Bellevue verfügt über ein Weisungswesen, wobei wir für die Öffentlichkeit die oben genannten Weisungen offenlegen. Diese werden auf halbjährlicher Basis mit dem Head Sales geprüft und wo nötig oder sofern von Kunden gewünscht («RFPs») ergänzt. Auf jährlicher Basis werden sämtliche Reglemente und Weisungen kritisch analysiert und wo nötig

angepasst. Reglemente werden der Geschäftsleitung vorgelegt und durch den Verwaltungsrat von Bellevue genehmigt. Weisungen sind jeweils durch die Geschäftsleitung freizugeben. Auf jährlicher Basis wird den Mitarbeitenden mittels Online-Tool von ComplySci eine Zertifizierung zugestellt, wobei sich der einzelne Mitarbeitende verpflichtet, den Inhalt zu verstehen sowie jederzeit einzuhalten. Verletzungen von Reglementen und Weisungen können arbeitsrechtliche Massnahmen sowie gegebenenfalls Schadenersatzansprüche zur Folge haben.

Neue Mitarbeitende werden entsprechend bei Eintritt über die Reglemente und Weisungen in Kenntnis gesetzt und müssen diese innerhalb eines Monats bestätigen.

Bellevue ist sich der Bedeutung bewusst, dass sowohl das Unternehmen selbst als auch die Portfoliounternehmen, in die investiert wird, über ein robustes Rahmenwerk zum Schutz der Menschenrechte verfügen und dieses konsequent anwenden muss. Alle Investments werden systematisch auf Nachhaltigkeitsrisiken und Verletzungen grundlegender Menschenrechte überprüft, wozu die ESG-Daten von MSCI als Referenz berücksichtigt werden. Im Falle von Missständen werden sofort Gespräche mit den Portfoliounternehmen aufgenommen und entsprechende Investments gegebenenfalls auf den Prüfstand gestellt. Bellevue achtet die Menschenrechte in ihrer Beschäftigungspolitik und in sämtlichen ihrer Beschäftigungspraktiken. Bellevue investiert nicht in Unternehmen, die für schwerwiegende Umweltschäden oder Menschenrechtsverletzungen verantwortlich sind, oder in Unternehmen, die gezielten Sanktionen unterliegen. Bevor eine Anlageentscheidung getroffen wird, ist eine angemessene Due-Diligence-Prüfung erforderlich. Eine entsprechende Weisung «Menschenrechte» soll im Jahr 2024 erstellt sowie veröffentlicht werden.

Vorfälle im Bereich Unternehmensethik und Integrität sollen auf ein Minimum beschränkt werden. Zudem sollen diese Aspekte bei der Bewertung der Leistung des Managements berücksichtigt werden.

Für die Erreichung der Ziele wurden im Jahr 2023 die folgenden Tätigkeiten durchgeführt:

- Schulungen für alle Mitarbeitende zum Datenschutz sowie Marktverhalten
- Teamspezifisch finden Pflichtschulungen in bestimmten Fachgebieten (z.B. ESG für alle Mitarbeitenden, Cross Border für das Sales Team) statt.
- Jährliche Zertifizierung zur Einhaltung aller Reglemente und Weisungen durch alle Mitarbeitenden
- Mit neuen Mitarbeitenden werden 1-zu-1-Schulungen durchgeführt, wobei unter anderem das Weisungswesen erklärt wird. Im Nachgang sind die neuen Mitarbeitenden verpflichtet, den Inhalt sowie deren Einhaltung zu bestätigen.
- Es erfolgt eine Überprüfung aller Reglemente und Weisungen auf jährlicher Basis. Zudem werden je nach regulatorischen Anforderungen einzelne Reglemente und Weisungen auch während des Geschäftsjahrs angepasst.

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wurden keine Vorfälle oder bedeutenden Verstösse gegen Gesetze und Regulierungen festgestellt. Trotz des Ausbleibens von Vorfällen in beiden Geschäftsjahren bleibt ein starker Fokus auf diesem Bereich bestehen, da potenzielle Vorfälle schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen können.

Korruptionsbekämpfung

GRI 205-1

GRI 205-2

GRI 205-3

Bellevue verpflichtet sich zur Einhaltung international anerkannter Normen, wobei die Korruptionsbekämpfung ein wichtiger Bestandteil unserer Compliance-Anforderungen ist. Eine effektive Compliance ist die Basis für den langfristigen Geschäftserfolg und somit ein zentraler Aspekt unserer Tätigkeit. Bellevue wendet umfassende Massnahmen an, um die stete Einhaltung von Gesetzen und regulatorischen Anforderungen sicherzustellen. Im Rahmen einer gruppenweiten Risikoanalyse und unter Anwendung adäquater Compliance-Prozesse werden sämtliche Tochtergesellschaften und Geschäftsbereiche mindestens jährlich auf Gesetzeskonformität geprüft.

Ein Hauptfokus unserer Risikoanalyse liegt auf dem Erkennen von Risiken durch Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung. Ziel ist die Vermeidung von Geschäftsbeziehungen, über die Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung stattfindet. Zudem vermeidet Bellevue die Eröffnung zu «Politically Exposed Persons» (PEP). Sollte ausnahmsweise eine PEP-Beziehung eingegangen werden, wird diese intensiv überwacht. Über die Einhaltung der Compliance-Vorgaben wird der Geschäftsleitung monatlich berichtet. Wesentliche Fälle werden dem Audit und Risk Committee von Bellevue vorgelegt.

Unser gruppenweites Risikomanagement umfasst neben Compliance auch Betrug und Cyber-Risiken und deckte im Berichtsjahr sowie im Vorjahr alle unsere Standorte ab.

Die Fachstelle für Geldwäschereibekämpfung ist Bestandteil des Compliance Office. Neu eintretende Mitarbeitende sind über die für sie relevanten Compliance-Verpflichtungen und über deren Vollzug im betrieblichen Alltag informiert. Über neue Regeln und deren Konsequenzen werden die Mitarbeitenden vom Compliance Office zeitgerecht informiert. Sämtliche Mitarbeitenden von Bellevue inklusive Verwaltungsrat der Bellevue sind verpflichtet, regelmässig E-Learning Module im Bereich Cyber Security zu absolvieren, welche auch die Themen Korruptionsbekämpfung und Schutz von persönlichen Daten abdecken.

Im Geschäftsjahr 2023 sowie im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Korruptionsfälle sowie keine Verdachtsmeldungen an die Meldestelle für Geldwäscherei («MROS»). Obwohl in beiden Geschäftsjahren keine Vorfälle registriert wurden, liegt trotzdem ein grosser Fokus auf diesem Thema, da ein möglicher Vorfall schwerwiegende Folgen haben kann.

Corporate Governance

GRI 2-9

GRI 2-10

GRI 2-11

GRI 2-17

GRI 2-18

Bellevue Group AG ist sich bewusst, dass eine solide Corporate Governance und eine klare Führungsstruktur mit definierten Rollen und Verantwortlichkeiten für den langfristigen Erfolg des Unternehmens entscheidend sind. Die Corporate Governance der Bellevue Group AG entspricht den Vorschriften der SIX Swiss Exchange. Wir legen transparente Informationen über unsere Governance offen. Dies ermöglicht unseren Stakeholdern, die Qualität des Unternehmens zu prüfen und unterstützt Investoren bei ihren Investitionsentscheidungen.

Corporate Governance Directive: Als börsenkotierte Gesellschaft berichten wir zur Einhaltung der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) im Rahmen des Geschäftsberichts transparent über Governance-Themen.

Vergütung: Ein unabhängig geprüfter Vergütungsbericht informiert über Entschädigungen an Verwaltungsrat und Gruppengeschäftsleitung.

Kompetenz: Der vierköpfige Verwaltungsrat ist international sowie interdisziplinär zusammengesetzt und weist fundiertes Fachwissen in verschiedenen Bereichen auf. Ein wichtiges Element der Corporate Governance bildet die klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen dem Verwaltungsrat und der Gruppengeschäftsleitung. Dabei werden die länderspezifischen Anforderungen je Standort berücksichtigt. Das Thema Nachhaltigkeit wird in jeder ordentlichen Sitzung behandelt.

Für weitere detaillierte Angaben zur Führungsstruktur, Zusammensetzung, Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans, dem Vorsitz des höchsten Kontrollorgans, dem gesammelten Wissen des höchsten Kontrollorgans sowie der Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans verweisen wir auf den Corporate Governance Bericht.

Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

GRI 2-16

GRI 2-25

GRI 2-26

GRI 2-27

Bellevue legt klare Verantwortlichkeiten für die Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen fest. Unsere Mitarbeitenden werden über ihre individuellen Pflichten und Verantwortlichkeiten informiert und erhalten regelmässige, mindestens jährlich erfolgende Schulungen zu rechtlichen Anforderungen, um sicherzustellen, dass sie über das erforderliche Wissen verfügen, um korrekt zu handeln. Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr gab es keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen und es wurden weder Geldbussen gezahlt noch wurden nichtmonetäre Sanktionen gegen Bellevue verhängt.

Bei mutmasslichen Verletzungen von gesetzlichen oder regulatorischen Bestimmungen, interne Richtlinien oder ethische Standards sowie bei kritischen Anliegen haben Mitarbeitende sowie Drittpersonen die Möglichkeit, diese Vorfälle über die externe Bellevue-

Whistleblowing-Plattform anonym zu melden. Die Mitarbeitenden finden im Startmenu ihres PCs einen direkten Link zum Whistleblowing-Tool. Drittpersonen können über die Bellevue-Website direkt auf das Whistleblowing-Tool (über Link in der Weisung Whistleblowing) zugreifen. Wenn ein Vorfall gemeldet wird, erfolgt eine Benachrichtigung der Personalabteilung. Die Personalabteilung, CFO und/oder Head of Compliance einigen sich auf das weitere Vorgehen sowie darauf, welches Leitungsorgan – je nach Schweregrad – einzubeziehen ist. Bellevue wird jeden Vorfall, von dem sie Kenntnis erhält, untersuchen. In den letzten beiden Geschäftsjahren wurde weder von internen Mitarbeitenden noch von Dritten über die Whistleblowing-Plattform Vorfälle gemeldet.

Sofern eine schriftliche oder telefonische Kundenbeschwerde bei Bellevue eintrifft, sorgt die Compliance-Abteilung für die angemessene Bearbeitung. Sie beantwortet und dokumentiert diese innerhalb von drei Werktagen nach Eingang schriftlich. Über sämtliche Beschwerden wird zudem ein Log «Beschwerderegister» geführt, wobei die Art und der Grund der Beschwerde, einschliesslich des Eingangsdatums der Beschwerde sowie Name des Beschwerdeführers festgehalten wird. Falls dabei ein Missstand aufgedeckt wird, werden die nötigen Schritte und die Optimierung eingeleitet, um eine Wiederholung zu vermeiden. Kann eine Beschwerde nicht zur Zufriedenheit des Beschwerdeführers erledigt werden, wird der Kunde an die Ombudsstelle von Bellevue, die FINOS, verwiesen. Auf der Webpage von Bellevue finden sich unter «rechtliche Hinweise» direkt die Informationen der Ombudsstelle von Bellevue. In jedem Fall informiert die Compliance-Abteilung die Geschäftsleitung. Bei Bedarf wird der Verwaltungsrat informiert. Die entsprechende Weisung «Beschwerde» wird nicht öffentlich publiziert, kann jedoch auf Kundenverlangen jederzeit zugestellt werden.

Interessenkonflikte

GRI 2-15

Bellevue verpflichtet sich zur transparenten Offenlegung von potenziellen oder bestehenden Interessenkonflikten, um sicherzustellen, dass die Berichterstattung und die Entscheidungsfindung objektiv und verantwortungsbewusst erfolgen. Wir haben Mechanismen etabliert, um potenzielle Interessenkonflikte zu identifizieren. Alle Mitarbeitenden und Mitglieder des Verwaltungsrats sind verpflichtet, Interessenkonflikte zu melden, sobald sie sich deren bewusst werden. Dies umfasst persönliche Interessen, finanzielle Beteiligungen, familiäre Beziehungen oder andere relevante Verbindungen, die einen Interessenkonflikt verursachen könnten. Bellevue hat eine «Weisung Interessenkonflikte» erlassen, welche die Leitlinien des Unternehmens für den Umgang mit Interessenkonflikten festlegt, mit dem Ziel, das Ansehen von Bellevue als integren und fairen Verwalter von Kollektivvermögen und Vermögenswerten von Vorsorgeeinrichtungen zu schützen, die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu erfüllen und das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner zu erhalten. Allfällige Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen werden im Anhang 9 zur Konzernrechnung offengelegt.

Schutz der Kundendaten

GRI 418-1

Das Vertrauen unserer Kunden als Basis für eine langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit ist ein wichtiges Gut, auf das wir bei Bellevue sehr grossen Wert legen. Daher ist der Schutz der Kundendaten und die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen in diesem Zusammenhang für uns zentral. Sollte es zu einer Datenschutzverletzung kommen, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf unser Geschäft, unseren Ruf und unsere Kundenbeziehungen haben. Wir mindern dieses Risiko mit den folgenden Massnahmen:

- **Policy:** Unsere Datenschutzrichtlinie ist über folgenden [Link](#) aufrufbar. (Zuletzt aktualisiert per 01.10.2023)
- **Training:** Unsere Mitarbeitenden werden regelmässig in Bezug auf Cyber Security und die Bedeutung des Schutzes von Kundendaten geschult. Alle neuen Mitarbeitende müssen die Datenschutzbildung innerhalb von drei Monaten erfolgreich absolvieren und alle Mitarbeitenden wurden innerhalb der letzten 2 Jahre geschult oder umgeschult.
- **Technology:** Wir setzen modernste Sicherheitstechnologien und -verfahren ein, um die Integrität und Vertraulichkeit sicherzustellen.
- **Risikobewertung:** Wir führen regelmässige, mindestens jährliche Risikobewertungen durch, um potenzielle Schwachstellen zu identifizieren und proaktiv zu beheben. In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 haben wir keine Verluste von Kundendaten identifiziert und es wurden von keinen Behörden Sanktionen wegen Verletzung des Schutzes oder des Verlustes von Kundendaten ausgesprochen.
- **Einhaltung:** Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen rund um den Schutz der Kundendaten (wie z.B. die verschiedenen Datenschutzgesetze) geben die bereichsübergreifenden Abteilungen Legal & Compliance und IT vor und kontrollieren diese. Die Kontrollen aus dem Jahr 2023 zeigen keine wesentlichen Risiken für Datenschutzverletzungen.

Auf unserer Internetseite finden Sie weitere Informationen, wie wir personenbezogene Daten erheben und verarbeiten.

ESG-Berichterstattung

Seit dem 19. August 2019 ist die Bellevue Asset Management AG Unterzeichner der United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI). Das PRI-Reporting ist das weltweit grösste Projekt zur Berichterstattung über verantwortungsvolle Investitionen. Es wurde mit Investoren für Investoren entwickelt. Die Berichterstattung über unsere Aktivitäten und Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit ist eines der sechs Prinzipien der UN PRI und verfügt über eine hohe Priorität.

Gegenüber unseren Anspruchsgruppen nehmen wir unsere Verantwortung in der ESG-Berichterstattung wie folgt wahr:

Factsheets zu einzelnen Strategien

Die monatlich veröffentlichten Factsheets zu den einzelnen Fondslösungen beinhalten neben Angaben zu Portfoliopositionierung und Performance auch wichtige ESG-Angaben. Seit diesem Jahr publizieren wir für unsere Anlagefonds zudem ein dediziertes ESG-Factsheet. Dieses umfasst unter anderem Angaben zur ESG-Research-Abdeckung, ESG-

Rating-Verteilung, ESG-Rating-Trend, CO₂-Intensität, sowie Beiträge zu den UN Sustainable Development Goals der unterliegenden Portfolios. Die Publikation des ESG-Factsheets erfolgt auf Quartalsbasis und wurde von unseren Kunden positiv aufgenommen.

DEZEMBER 2023

ESG Factsheet

Fonds Fakten

- Investmentgesellschaft mit variablen Kapital (OCAO) nach luxemburgischem Recht – UCITS
- Marketingbezeichnung: Für Privatanleger nicht qualifizierte Investoren: A1, C4, D5, E6, F, L, L (Low) sowie für professionelle Anleger: HK, SG (net)
- ISIN: LU1911220001
- WFO: 2007 0001 / MFID II
- Nachhaltige Anlagen i.S. SFDR (Art. 2 / Abs. 17): Berücksichtigung Principal Adverse Impact (PAI)

ESG Ansatz

- UN Global Compact
- UNGPs (Menschenrechte)
- ILO Set of Standards
- Wendebasierte Ausschüsse

ESG Research Coverage

- ESG Rating: 99.0%
- UN Global Compact: 99.0%
- ESG Net Alignment Scores (SOG): 99.0%
- UNGPs (Menschenrechte): 99.0%
- ILO Set of Standards: 99.0%

Top 10 Positionen

Name	In %	Land	Subsektor	MSCI ESG Rating	CO ₂ -Intensität (T CO ₂ /M USD sales)	CO ₂ -Intensitätsstufe
Biomarin Pharmaceuticals	3.7%	USA	Biotechnologie	BBB	33.4	Tief
Intuitive Surgical	3.6%	USA	Medtech	A	4.2	Sehr tief
Vertex Pharmaceuticals	3.5%	USA	Biotechnologie	A	2.6	Sehr tief
Merck & Co	3.0%	USA	Pharma	A	19.0	Tief
Humana	3.4%	USA	Dienstleistungen	A	1.3	Sehr tief
Bi Lilly	3.4%	USA	Pharma	A	20.7	Tief
Evoletc	3.3%	Deutschland	Dienstleistungen	AA	43.7	Tief
Elevance Health	3.3%	USA	Dienstleistungen	AA	0.6	Sehr tief
Boston Scientific	3.1%	USA	Medtech	BBB	9.6	Sehr tief
Cigna	3.1%	USA	Dienstleistungen	AA	0.6	Sehr tief

Quelle: Bellevue Asset Management AG, MSCI ESG Research Inc., ESG-Daten sind nur für Informationszwecke gedacht, weitere Informationen unter www.bellevue.ch/nachhaltigkeit-auf-portfolioebene, 31.12.2023

Anteil nachhaltiger Anlagen ("Sustainable Investments")

Asset Allokation gemäss EU SFDR 2019/2088 RTS II - die nicht-menschliche Vermögens sind aufgeteilt nach Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen (Einhaltung globaler Normen, wesentliche Ausschüsse, einstufiges MSCI ESG BB Rating) sowie nach nachhaltigen Anlagen mit positiven Beiträgen zu mindestens einem der 17 UN SDGs, ohne dabei gleichzeitig ein anderes Ziel erheblich zu beeinträchtigen und unter Berücksichtigung der Verfahren guter Unternehmensführung. Bellevue Asset Management legt hiermit eine Mindestquote für den Anteil von Anlagen mit nachhaltigen Merkmalen und für nachhaltige Anlagen fest (in Abhängigkeit). Der Anteil nachhaltiger Anlagen wird nach dem "threshold-Ansatz" generiert, d.h. wenn gemäss MSCI ESG ein Unternehmen ein positives Alignment (Netto-Score = +2) zu einem anderen Ziel ausweist und gleichzeitig guter Unternehmensführung entspricht, dann wird das Unternehmen mit dem vollen Portfoliogewicht der Quote nachhaltiger Anlagen zugerechnet.

Quote nachhaltige Merkmale

100% (Min. 70.0%)

Quote nachhaltige Anlagen

100% (Min. 60.0%)

Positive Beiträge der nachhaltigen Anlagen zu den UN SDGs

Nebststehend sind jene UN SDGs farblich hervorgehoben, die aus dem "Anteil an nachhaltigen Anlagen" einen positiven Zielbeitrag erhalten.

Wertebasierte Ausschüsse

Kriterium	Unsaftoleranz	Anzahl involvierter Firmen (Einwachseltoleranz)	Gewicht involvierter Firmen (Einwachseltoleranz in %)
Kernwaffen	0,0%	0	0,0%
Konventionelle Waffen/Rüstung	5,0%	0	0,0%
Ugandakaffee	5,0%	0	0,0%
Atomkraft	5,0%	0	0,0%
Thermische Kohle	5,0%	0	0,0%
Friedung/Gewalt	5,0%	0	0,0%
Tabakproduktion	5,0%	0	0,0%
Tabakverkauf	20,0%	0	0,0%
Pornographie	5,0%	0	0,0%
G Glücksspiel	5,0%	0	0,0%
Platin	5,0%	0	0,0%
Verwendung embryonaler Stammzellen	5,0%	0	0,0%
Tierversuche und Tierschutz	10,0%	0	0,0%
Tierversuche (für nicht medizinische Zwecke)	10,0%	0	0,0%
Pharmas Diagnostik	5,0%	0	0,0%
Genetic Engineering	5,0%	0	0,0%
Flutbeide	5,0%	0	0,0%

Quelle: Bellevue Asset Management AG, MSCI ESG Research Inc., ESG-Daten sind nur für Informationszwecke gedacht, weitere Informationen unter www.bellevue.ch/nachhaltigkeit-auf-portfolioebene, 31.12.2023

Bellevue-Website

Auf unserer Website www.bellevue.ch haben wir einen eigenen Bereich geschaffen, der sowohl die Nachhaltigkeit auf Unternehmens- als auch auf Portfolioebene beleuchtet. Fortschritte und Neuerungen im Kontext der Nachhaltigkeit werden laufend aktualisiert. Auch werden hier Informationen im Rahmen der regulatorischen Anforderungen (EU SFDR / MiFID II Nachhaltigkeitspräferenzen) zur Verfügung gestellt.

UN PRI Responsible Investment (RI)-Report

Auf jährlicher Basis wird der UN PRI Report veröffentlicht. Dieser Bericht liefert Rechenschaft und Transparenz über die verantwortungsvollen Investitionsaktivitäten der Unterzeichner und unterstützt den Dialog innerhalb der Organisationen der Unterzeichner sowie mit ihren Kunden und anderen Interessengruppen. Auf unserer Website sowie bei UN PRI direkt kann der aktuellste Bericht eingesehen werden.

Internes ESG-Reporting

Mindestens auf Quartalsbasis wird der Geschäftsleitung sowie dem Verwaltungsrat eine ESG-Berichterstattung zu jeder einzelnen Anlagestrategie zur Verfügung gestellt. Diese wird durch die genannten Gremien evaluiert und gegebenenfalls leiten sich daraus gezielte Massnahmen ab.

Wirtschaftliche Leistung

GRI 3-3

GRI 201-1

GRI 201-2

GRI 201-3

GRI 201-4

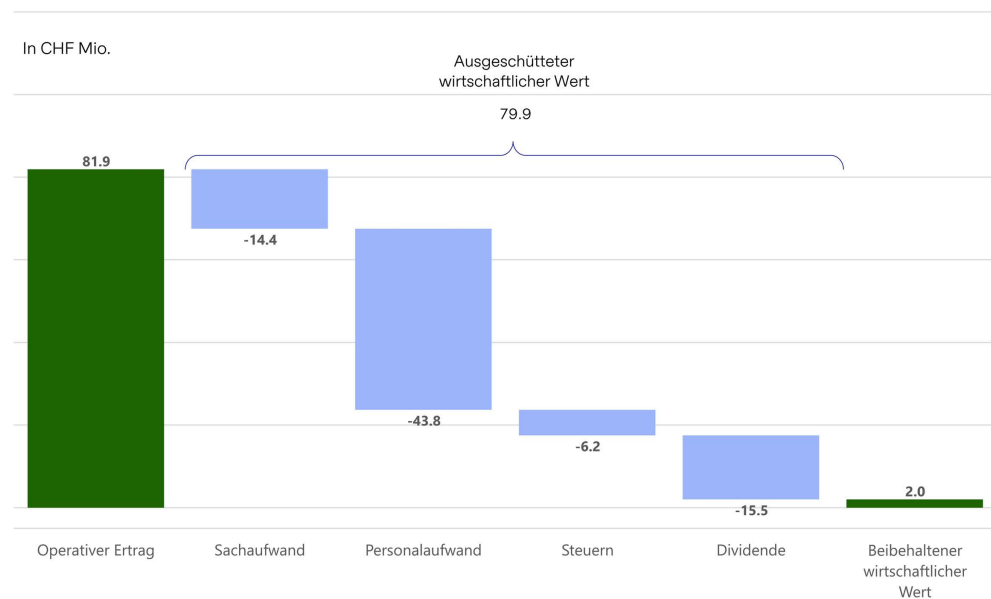
Bellevue ist ein reiner, spezialisierter Asset Manager mit besonderem Fokus auf den Gesundheitssektor und weitere vielversprechende Wachstumsstrategien. Wertschöpfung für Kunden und Aktionäre ist unser Leistungsversprechen. Unser unternehmerisches Geschäftsmodell ist einfach, klar und hoch skalierbar. Unser Finanzprofil ist robust und risikoarm.

Finanzielle Solidität und eine langfristige Rentabilität stellen sicher, dass Bellevue eine verlässliche und wertschöpfende Partnerin für alle ihre Anspruchsgruppen ist und bleibt.

Eine positive wirtschaftliche Leistung erlaubt es Bellevue, Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen, Weiterentwicklung der Mitarbeitenden vorzunehmen, eine langfristige Rentabilität für die Aktionäre bereitzustellen und ein guter Unternehmensbürger zu sein, der die Gemeinschaft durch Steuerzahlungen und Unterstützung wohltätiger Zwecke, Kultur und Sport fördert.

Die Gesamtverantwortung für die wirtschaftliche Leistung liegt beim Verwaltungsrat und der Gruppengeschäftsleitung. Für die festgelegten Langfristziele sowie den Leistungsausweis verweisen wir auf den [Unternehmensbericht](#) und die [Konzernrechnung](#).

Der unmittelbar erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert setzt sich für 2023 folgendermassen zusammen:



Bellevue schafft nachhaltigen Wert für ihre Kunden, Lieferketten und andere Stakeholdergruppen. Sie generiert einen beträchtlichen Wert für den Staat (Steuern), Mitarbeitende (Vergütungen und Sozialleistungen), Aktionäre (Dividenden) und Lieferanten und Dienstleister (Waren- und Dienstleistungspreise). Ein Teil des erwirtschafteten Wertes verbleibt im Unternehmen als Reserve für zukünftige Investitionen.

Weitere Informationen zum Vorsorgeaufwand und zu Verbindlichkeiten aus Pensionsplänen finden sich im [Anhang 3.8](#) der konsolidierten Jahresrechnung. Für finanzielle Folgen des Klimawandels für die Unternehmung verweisen wir auf das [TCFD-Kapitel](#). Bellevue hat im Geschäftsjahr 2023 sowie im Geschäftsjahr 2022 keine finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand erhalten.

Mitarbeiterentwicklung und -bindung

GRI 3-3

Für eine Dienstleistungsgesellschaft wie die Bellevue sind die Mitarbeitenden das wichtigste Kapital für den langfristigen Erfolg. Das hohe Engagement der Mitarbeitenden und ihre starke Identifikation mit dem Unternehmen bilden die Basis des Erfolgs. Wir pflegen eine starke unternehmerische Kultur mit flachen Hierarchien, hoher Selbstverantwortung und Flexibilität hinsichtlich Arbeitszeit, Arbeitspensum und Arbeitsort. Die historisch tiefe freiwillige Fluktuationsrate sowie die hohe durchschnittliche Dienstzeit bestätigen die starke Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen.

Der Mehrwert, den Bellevue für ihre Kunden erwirtschaftet, ist untrennbar mit der Fachkompetenz, der Motivation und der hohen Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen verbunden. Entsprechend legen wir ein hohes Gewicht auf die sorgfältige Auswahl geeigneter Talente. Üblicherweise wird die Eignung eines Kandidaten / einer Kandidatin über mehrere Selektionsstufen und Assessments hinweg geprüft. Neben der fachlichen Kompetenz werden insbesondere auch Soft Skills wie Teamfähigkeit und Kompatibilität mit den Unternehmenswerten beurteilt. Aus Sicht der Mitarbeitenden sind die überschaubare Grösse des Unternehmens sowie die daraus resultierenden persönlichen Kontakte ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Kriterien wie Alter, Herkunft und Geschlecht dürfen nicht zu einer Diskriminierung führen.

Unsere Zielsetzungen:

- Bellevue strebt eine freiwillige Fluktuationsrate von unter 10% an
- Bellevue strebt eine Rücklaufquote bei Mitarbeiterumfragen von über 80% an

Im Geschäftsjahr 2023 stieg die freiwillige Fluktuationsrate auf über 10%. Der Anstieg ist vielschichtig zu begründen. Einerseits haben langjährige Mitarbeitende neue Herausforderungen gesucht, andererseits waren strategische Entscheide der Grund, dass einzelne Angestellte die Bellevue 2023 verlassen haben. Für 2024 erwarten wir wieder eine Fluktuationsrate im Bereich der Vorjahre.

Die letzte Mitarbeiterumfrage hat 2022 stattgefunden. 2023 wurden Feststellungen der letzten Umfrage adressiert und entsprechende Massnahmen umgesetzt (siehe auch «Engagement der Mitarbeitenden»). Die nächste Mitarbeiterumfrage ist für 2025 geplant.

Beschäftigung

GRI 2-7

GRI 401-1

GRI 401-2

GRI 401-3

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Anzahl und Art der Angestellten. Die Zahlen beziehen sich auf die effektive Anzahl Angestellter, jeweils per 31. Dezember.

Total Anzahl Mitarbeitende	2023	2022	2021
Schweiz	72	74	66
- davon Männer	51	55	48
- davon Frauen	21	19	18
Europa	24	26	29
- davon Männer	16	18	20
- davon Frauen	8	8	9
Übrige	4	4	4
- davon Männer	3	3	3
- davon Frauen	1	1	1
Total	100	104	99
- davon Männer	70	76	71
- davon Frauen	30	28	28

Bellevue beschäftigt abgesehen von Praktikanten keine befristeten Angestellten oder Angestellte mit nicht garantierten Arbeitszeiten.

Aufteilung Voll- ggü. Teilzeitangestellte	2023		2022		2021	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Schweiz	54	18	57	17	46	20
- davon Männer	44	7	48	7	40	8
- davon Frauen	10	11	9	10	6	12
Europa	21	3	21	5	23	6
- davon Männer	15	1	16	2	17	3
- davon Frauen	6	2	5	3	6	3
Übrige	4	-	4	-	4	-
- davon Männer	3	-	3	-	3	-
- davon Frauen	1	-	1	-	1	-
Total	79	21	82	22	73	26
- davon Männer	62	8	67	9	60	11
- davon Frauen	17	13	15	13	13	15

Teilzeitangestellte geniessen bei Bellevue dieselben betrieblichen Leistungen wie Vollzeitangestellte. Sämtliche unbefristet angestellten Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, höhere Pensionskassenbeiträge zu bezahlen. Der Wechsel kann einmal pro Kalenderjahr erfolgen. Für das Geschäftsjahr 2023 haben 8% der Mitarbeitenden von dieser Möglichkeit

Gebrauch gemacht. Da Bellevue keine Tarifverträge unterzeichnet hat, werden die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen unserer Angestellten nicht von Tarifverträgen beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt 10 Angestellte über alle Regionen eingestellt.

Anzahl neue Angestellte	2023	2022	2021
Schweiz	6	13	7
- davon Männer	3	10	7
- davon Frauen	3	3	–
Europa	4	2	1
- davon Männer	3	2	1
- davon Frauen	1	–	–
Übrige	–	–	–
Total	10	15	8
- davon Männer	6	12	8
- davon Frauen	4	3	–
Nach Altersgruppen			
>50	2	1	–
30-50	7	11	7
<30	1	3	1
Total	10	15	8
Anstellungsrate ¹⁾	9.8%	14.8%	7.8%
- davon Männer	5.9%	11.8%	7.8%
- davon Frauen	3.9%	3.0%	0.0%

¹⁾ Die Anstellungsrate berechnet sich folgendermassen: Anzahl Neuanstellungen/([Anzahl Angestellte per Anfang Jahr + Anzahl Angestellte per Ende Jahr]/2)

Die Fluktuationsrate wird bei Bellevue auf Basis der freiwilligen Abgänge gerechnet und ist historisch überdurchschnittlich tief.

	2023	2022	2021
Mitarbeiterfluktuation	10.8%	3.9%	2.9%
- davon Männer	8.8%	2.0%	1.9%
- davon Frauen	2.0%	1.9%	1.0%
- davon Schweiz	7.9%	2.9%	2.9%
- davon Europa	2.9%	1.0%	0.0%
- davon Übrige	0.0%	0.0%	0.0%

Bellevue-Mitarbeitende erhalten jeweils die in den Ländern gesetzlich vorgeschriebene Elternzeit:

	2023	2022	2021
Gesamtzahl der Angestellten mit Anspruch	3	5	4
- Männer	2	3	2
- Frauen	1	2	2
Gesamtzahl der Angestellten, die bezogen haben	3	5	4
- Männer	2	3	2
- Frauen	1	2	2
Rückkehr nach Elternzeit	3	3	3
- Männer	2	3	2
- Frauen	1	–	1
Rückkehr und nach 12 Monaten immer noch angestellt	n/a	3	3
- Männer	n/a	3	2
- Frauen	n/a	–	1

Aus- und Weiterbildung

GRI 404-1

GRI 404-2

GRI 404-3

Als hochspezialisierte Investmentboutique beschäftigt Bellevue engagierte, zuverlässige und auf aktuellstem Niveau ausgebildete Mitarbeitende und Führungskräfte. Die Unternehmung unterstützt ihre Mitarbeitenden beim Ausschöpfen ihres Entwicklungspotenzials und stellt ein Umfeld und Instrumente bereit, welche die Eigenverantwortung sowie die persönliche und fachliche Weiterentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeitenden aller Stufen und Aufgabenbereiche fördern. Im Rahmen regelmässiger Mitarbeiter- und Entwicklungsgespräche (MBO) wird das individuelle Profil ermittelt und durch gezielte Massnahmen gestärkt, zum Beispiel durch weiterführende Fachausbildungen, Führungs- und Managementschulung, Weiterbildung in diversen Arbeitstechniken, interne und/oder externe IT-Schulungen, Sprachkurse.

Die Unternehmung unterscheidet zwischen den zwei Laufbahnmodellen «Führungs-» und «Fachlaufbahn», die als gleichwertig erachtet und bei entsprechender persönlicher Eignung auch komplementär verfolgt werden können. Potenzielle Mitarbeitende, die für eine Führungslaufbahn geeignet sind, werden in einem Führungsförderungsprogramm auf ihre zukünftige Rolle vorbereitet.

Mit sämtlichen Mitarbeitenden wird jährlich ein institutionalisiertes und strukturiertes Mitarbeitergespräch geführt, in dessen Rahmen die persönliche Standortbestimmung und individuelle Karriereentwicklungsmassnahmen besprochen und entsprechende weiterführende Schritte definiert werden. Dabei steht die Evaluation individueller Weiterbildungsmöglichkeiten im Zentrum. Bellevue übernimmt jeweils einen Grossteil der Kosten und stellt bei Bedarf auch bezahlte Arbeitszeit zur Verfügung.

Aktuell stehen Bellevue keine konsolidierten Daten zur Verfügung, um die durchschnittliche Anzahl der Stunden für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitenden darzulegen. Es wird

aktuell ein Prozess implementiert, der die Offenlegung dieser Zahlen ab dem Geschäftsjahr 2024 ermöglicht.

2023 wurden folgende Aus-/Weiterbildungen durchgeführt:

- **Cyber Security:** Sämtliche Mitarbeitenden von Bellevue absolvieren jährlich E-Learning-Module im Bereich Cyber Security.
- **Nachhaltigkeit:** Die Mitarbeitenden wurden zum Thema CO₂-Emissionen u.a. mit Vorträgen von externen Fachexperten (Swiss Climate) geschult.
- **Compliance:** Im Bereich Compliance wurden die folgenden internen Schulungen durchgeführt: Code of Conduct (Portfoliomanager), Cross-Border-Vertrieb (Vertrieb Schweiz), neues Schweizer Datenschutzgesetz (alle Schweizer Mitarbeitenden), Erstellung von Marketingunterlagen (Vertrieb, Marketing und Produktmanagement) sowie allgemeine Compliance-/Weisungswesenschulung (alle neuen Mitarbeitenden).
- **Externe Schulungen:** 5 Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Private Markets haben einen Auffrischkurs zum Erhalt des Beraterstatus für das Beraterregister besucht. 2 Mitarbeitende haben die Ausbildung zum CFA begonnen oder abgeschlossen.
- **Führungslaufbahn:** 7 Personen haben 2023 eine Managementausbildung mit einzelnen Modulen und individuellem Coaching besucht.

Engagement der Mitarbeitenden

Bellevue führte 2022 erstmals eine gruppenweite Mitarbeiterumfrage durch. Diese erfolgte in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Forschungsinstitut iCommit. Ziel war es, die Mitarbeiterzufriedenheit und den Verbesserungsbedarf zu erheben. Die Ergebnisse wurden in der Geschäftsleitung und anschliessend in den Teams mit den Mitarbeitenden evaluiert. Es wurden gemeinsam mit den Mitarbeitenden spezifische Handlungsfelder definiert, welche die angestrebten Verbesserungen ermöglichen. Die folgenden Themen wurden 2023 adressiert:

Mitarbeiterinformation

Um dem gestiegenen Bedürfnis nach interner Information der Mitarbeitenden Rechnung zu tragen, wurden 2023 quartalsweise insgesamt 4 Mitarbeiterinformationsanlässe durchgeführt. Dabei wurde nebst den jeweils aktuellen Geschäftszahlen auch über einzelne Produkte, Neuentwicklungen oder laufende Projekte einzelner Teams berichtet. Die Präsentationen erfolgten unter Einbezug der direkt beteiligten Mitarbeitenden und eröffneten diesen somit die Möglichkeit, ihr persönliches Arbeitsgebiet sowie die damit verbundenen Herausforderungen zu erläutern.

Mitarbeiterentwicklung

Aufgrund der flachen Hierarchien liegt der Fokus der Mitarbeiterentwicklung weniger auf einer Führungs-, sondern vielmehr auf einer Fachkarriere. Die Mitarbeitenden erhalten sowohl im Rahmen des jährlichen Standortgesprächs wie selbstverständlich auch während des Jahres bei Bedarf die Gelegenheit, entsprechende Aus- und Weiterbildungsinitiativen anzubringen und zu verfolgen (siehe auch «[Aus- und Weiterbildung](#)»).

Zusammenarbeit in den Geschäftsleitungen

Aufgrund der historisch, aber auch standortbedingten heterogenen Struktur verfügt Bellevue über verschiedene Geschäftsleitungsgremien. Diese wurden inzwischen teilweise zusammengeführt bzw. wurde deren Austausch im Rahmen regelmässig stattfindender Sitzungen intensiviert.

Für weitere Informationen im Zusammenhang mit der Mitarbeiterumfrage 2022 verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht 2022.

Mitarbeiterbeteiligung

Im Sinne der Identifikation mit der Unternehmung und des stufengerechten unternehmerischen Handelns jedes Mitarbeitenden beteiligen wir Mitarbeitende über alle Hierarchiestufen hinweg am Erfolg des eigenen Unternehmens.

Die Vergütungen für die Mitarbeitenden von Bellevue sind so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Einheiten motiviert werden, sehr gute Leistungen zu erbringen. Es handelt sich um eine «unternehmerische Vergütung mit Engagement» – ein meritokratisches Modell. Es steht eine attraktive unternehmerische Erfolgsbeteiligung als variable Entschädigung zur Verfügung. Diese Erfolgsbeteiligung hängt direkt von der operativen finanziellen Leistung von Bellevue ab. Zudem wird ein Teil dieser variablen Erfolgsbeteiligung in Form gesperrter Aktien und Engagements in eigenen Produkten ausbezahlt. Diese Vorgehensweise fördert eine langfristig orientierte Leistungskultur. Weiterführende Informationen werden im jährlichen Vergütungsbericht offengelegt.

Weiter offeriert Bellevue periodisch ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Der Verwaltungsrat genehmigt jährlich ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, bei dem Anrechte zum Kauf von Aktien der Bellevue Group zu einem vergünstigten Kaufpreis angeboten werden.

Diversität und Chancengleichheit

GRI 3-3

GRI 405-1

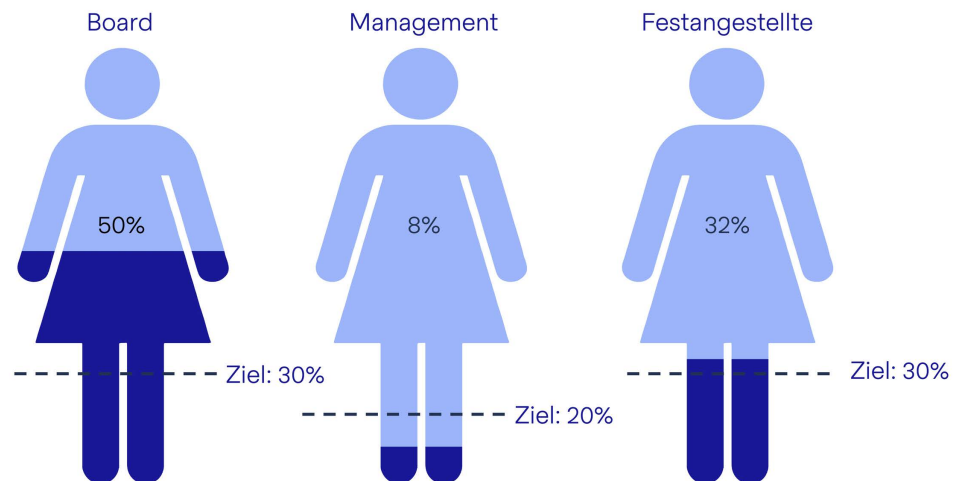
GRI 405-2

GRI 406-1

Bellevue bietet allen Personen unabhängig von Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Sexualität, Behinderung, Religion oder anderen Merkmalen gleiche Beschäftigungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Diese Regelung ist im internen Personalreglement festgehalten. Deshalb profitieren wir von einer vielfältigen Belegschaft und schaffen damit einen Wettbewerbsvorteil: Mit ihren unterschiedlichen Sicht- und Herangehensweisen, Erfahrungen, Ideen und Fähigkeiten inspirieren sich unsere Mitarbeitenden gegenseitig und lernen voneinander. Das Unternehmen gewinnt dadurch an Kreativität, Innovation und Erfolg.

Wir pflegen eine Kultur der Gleichberechtigung der Geschlechter und fördern eine ausgeglichene Durchmischung von Geschlecht und Alter über alle Hierarchieebenen und Funktionen des Unternehmens. Mitarbeiterentschädigungen werden periodisch (alle 2 Jahre) auf entsprechende ungerechtfertigte Differenzen geprüft und nötigenfalls angepasst.

Sowohl in den Geschäftsleitungen als auch im Verwaltungsrat sollen beide Geschlechter vertreten sein. Diskriminierendes Verhalten wird nicht toleriert, fehlerhaftes Verhalten wird durch die Vorgesetzten geahndet. 2022 wurde u.a. hierfür eine Whistleblowing-Weisung verabschiedet und ein internes Meldesystem eingesetzt.



2023 fanden im Bereich Diversität und Chancengleichheit folgende Aktivitäten statt:

- Mit der Neuwahl von Barbara Angehrn Pavik wurde der Frauenanteil im Verwaltungsrat auf 50% angehoben.
- Im August wurde eine Analyse der Gehälter mit der Standardsoftware des Bundes («Logib») durchgeführt. Dabei wurde kein Geschlechtereffekt identifiziert.
- Bis dato sind über das erwähnte Whistleblowing bzw. Hinweisgebersystem keine Beschwerden oder Meldungen von Diskriminierungsfällen eingegangen.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Diversität der jeweiligen Art der Angestellten. Die Zahlen beziehen sich auf die effektive Anzahl an Angestellten, jeweils per 31. Dezember.

Diversität – Verwaltungsrat	2023	2022	2021
Männer	50%	75%	75%
Frauen	50%	25%	25%
>50 Jahre	75%	100%	100%
30 - 50 Jahre	25%	–	–

Diversität – Kader	2023	2022	2021
Männer	92%	93%	93%
Frauen	8%	7%	7%
>50 Jahre	70%	57%	57%
30 - 50 Jahre	30%	43%	43%

Diversität – Festangestellte	2023	2022	2021
Männer	68%	70%	68%
Frauen	32%	30%	32%
>50 Jahre	35%	31%	30%
30 - 50 Jahre	63%	62%	65%
<30 Jahre	2%	7%	5%

Klimawandel

GRI 3-3

Bellevue anerkennt, dass der Klimawandel ohne Gegenmassnahmen negative Auswirkungen auf die Umwelt, Gesellschaft und Weltwirtschaft hat. Wir möchten einen Beitrag zum Übergang hin zu einer kohlenstoffarmen und klimaresilienten Wirtschaft sowie einen positiven Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten. Bellevue integriert Nachhaltigkeits- und Klimaaspekte in die bestehenden Risikomanagementprozesse zur Steuerung ihres Geschäfts und beurteilt die tatsächlichen und die potenziellen Auswirkungen von Klimarisiken und -chancen auf das Geschäft und die Finanzplanung. Diese Risiken und potenziellen Auswirkungen werden jährlich dem Verwaltungsrat präsentiert.

Aufgrund der Tatsache, dass Bellevue nicht in einer CO₂-intensiven Branche tätig ist, ist der Einfluss des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit eher gering. Der Klimawandel hat jedoch einen grossen Einfluss auf die Regulierung und Transparenzanforderungen in Bezug auf Investitionsprodukte. Diese Anforderungen müssen von Bellevue erfüllt sein, um auch in Zukunft attraktive Produkte am Markt absetzen zu können. Für weitere Details verweisen wir auf das wesentliche Thema «Verantwortungsvolle Investitionen».

Bellevue hat sich die folgenden Ziele gesteckt im Bereich des Klimawandels:

- 30% Reduktion der CO₂-Emissionen pro FTE bis 2030 (Basisjahr: 2020 bereinigt um COVID-19-Effekte für Pendelfahrten/Homeoffice/Geschäftsreisen)
- Reduktion der CO₂-Emissionen aus Geschäftsreisen und Pendelfahrten
- Net Zero bis 2050 im Rahmen der Gesetzgebung

Die Hauptverursacher von CO₂-Emissionen für Bellevue sind Geschäftsreisen und Pendelfahrten. Als Basis für das Reduktionsziel wurden um COVID-19 angepasste 2019er Zahlen verwendet. In der ersten Phase der «Nach-COVID-Zeit» wurden die jährlichen Ziele jeweils stark übertroffen. 2023 war das erste Jahr, in dem die Reisetätigkeit wieder stärker zugenommen hat. Trotzdem befindet sich Bellevue immer noch im Soll, um das Reduktionsziel pro FTE bis 2030 zu erreichen. Um das Bewusstsein der Mitarbeitenden im Bereich Emissionen zu erhöhen, wurde im Jahr 2023 eine Schulung durch einen Klimaexperten durchgeführt.

Bellevue publiziert erstmals innerhalb des Nachhaltigkeitsberichts ein Kapitel zu den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Darin wird zusammengefasst, wie Bellevue dem Klimawandel begegnet und mit physischen Risiken, Transitionsrisiken und Chancen umgeht, die sich aus dem Übergang hin zu einer kohlenstoffarmen und klimaresilienten Wirtschaft ergeben.

Emissionen

GRI 305-1

GRI 305-2

GRI 305-3

GRI 305-4

GRI 305-5

GRI 305-6

GRI 305-7

Bellevue erstellt seit 2021 eine Treibhausgasbilanz. Diese wird entsprechend den Anforderungen der ISO-Norm 14064-1 sowie den Bilanzierungsprinzipien des GHG-Protokolls berechnet. Alle Zahlen umfassen sämtliche «Kyoto-Treibhausgase» (CO₂, CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆, NF₃) und sind entsprechend in CO₂e (CO₂-Äquivalent) angegeben. Eine eigene Verbrennung von Biomasse zur Produktion von Strom und/oder Wärme findet nicht statt.

Als Referenzbilanz wird die normalisierte Bilanz 2020 verwendet, um die Effizienz der im Rahmen der Klimapolitik umgesetzten Massnahmen zu beurteilen und Veränderungen in der CO₂-Bilanz aufzuzeigen. Aufgrund der weitreichenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wurde nicht die Bilanz 2020 als Referenzbilanz gewählt, sondern die Daten in den Kategorien Pendelfahrten und Geschäftsflüge normalisiert. Bei den Pendelfahrten wurde ein Homeoffice-Anteil von 0% angenommen. Bei den Geschäftsflügen wurde angenommen, dass die geflogenen Kilometer in der jeweiligen Flugklasse einer linearen Funktion der Reisekosten entsprechen. Basierend auf den mittleren Reisekosten der Jahre 2018 und 2019 wurden entsprechend die Flugkilometer extrapoliert.

Die Festlegung der Organisationsgrenzen erfolgt bei Bellevue durch die betriebliche Kontrolle. Dabei werden die der operativen Kontrolle unterstehenden Anlagen und Tätigkeiten in die Systemgrenze miteinbezogen.

Gesamtemissionen (in t CO ₂ e)	Basisjahr ¹⁾	2023	2022	2021
CO ₂ e-Emissionen Scope 1 ²⁾	32	10	21	27
- Heizung	27	7	15	23
- Geschäftsreisen	5	3	6	4
CO ₂ e-Emissionen Scope 2 ³⁾	44	23	20	28
- Strom	26	15	12	16
- Heizung	18	8	8	12
CO ₂ e-Emissionen Scope 3 ⁴⁾	725	575	576	193
- Energiebereitstellung	20	10	14	15
- Geschäftsreisen	499	468	396	98
- Pendelfahrten	186	90	152	57
- IT-Geräte	14	2	7	18
- Übrige	6	5	7	5
Total CO₂e-Emissionen	801	608	617	248
CO₂e-Emissionen/Vollzeitstelle	8.2	6.1	6.2	2.7

¹⁾ Basisjahr: 2020 bereinigt um COVID-19-Effekte (Pendelfahrten/Homeoffice/Geschäftsreisen)

²⁾ Scope 1: Direkte Treibhausgasemissionen

³⁾ Scope 2: Indirekte Treibhausgasemissionen aus bezogener Energie

⁴⁾ Scope 3: Energieversorgung (Emissionen aus der Nutzung von Energie, die nicht unter Scope 1 oder 2 fallen): Geschäftsreisen (externe Fahrzeuge), Pendeln, IT-Geräte, Papier, Druckaufträge, Abfall, Wasser

Bellevue emittiert keine wesentlichen Mengen ozonabbauender Substanzen, keine Stickstoffoxide (NO_x), keine Schwefeloxide (SO_x) und andere signifikante Luftemissionen.

Aufgrund der Tätigkeit in der Finanzbranche sind die Scope 1 und Scope 2 Emissionen eher gering. Die Fokusbereiche sind Heizung, Strom und Geschäftsreisen mit Firmenwagen. Der wesentliche Teil der CO₂-Emissionen betrifft Scope 3 Emissionen und beinhaltet mehrheitlich Geschäftsreisen und Pendelfahren. Die Effekte der Massnahmen gegen die COVID-19-Ausbreitung hatten in den Jahren 2020 und 2021 besonders den Geschäftsverkehr (Flugverkehr) und die Pendelfahren massiv reduziert. Ab 2022 haben sich die CO₂-Emissionen in diesen Bereichen wieder deutlich erhöht, konnten jedoch unter dem Vor-Corona-Niveau gehalten werden.

Bellevue arbeitet seit 2020 mit Swiss Climate zusammen, um die CO₂-Emissionen zu berechnen und Massnahmen zur deren Reduktion zu erarbeiten. Bis und mit 2023 wurde Bellevue jeweils mit dem höchsten Klimalabel von Swiss Climate (eine Vorreiterin mit ihrem vorbildlichen, ganzheitlichen CO₂-Management auf allen Ebenen) zertifiziert. Mit dem Kauf von CO₂-Emissionszertifikaten im Umfang der jährlich emittierten Treibhausgasemissionen unterstützen wir Projekte, welche die gleiche Menge an Emissionen einsparen. Wir haben uns für ein Projekt mit Schwerpunkt «Klimaschutz und nachhaltige Bewirtschaftung im Schweizer Wald» entschieden. Das Projekt sichert die CO₂-Speicherung und die nachhaltige Bewirtschaftung von 7279 ha Wald im Kanton Schwyz. Dies schützt das Klima, erhält die Biodiversität im Schweizer Wald und ermöglicht die Produktion von Energieholz zur erneuerbaren Energieproduktion.

Seit der ersten Erstellung der Treibhausgasbilanz hat Bellevue Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemission eingeleitet. Die Datenlage erlaubt es Bellevue nicht, deren direkte Folge zu messen. Die Initiativen können nur zusammen pro Kategorie analysiert werden. Die Reduktionen in den einzelnen Kategorien lassen sich im Vergleich zum Basisjahr folgendermassen zusammenfassen:

- **Geschäftsreisen**
Insgesamt hat sich die mit dem Flugzeug zurückgelegte Distanz um 15 % (resp. 210 014 km) reduziert. Dies hat zu einer Emissionsreduktion von 36 t CO₂ geführt. Gleichzeitig haben sich die Autofahrten um 14% (resp. 5 324 km) erhöht. Dies hat zu einer Zunahme der Emission um 1 t CO₂e geführt. Fahrten mit dem öffentlichen Verkehr haben um 208% (resp. 84 509 km) zugenommen. So hat sich der Anteil der klimafreundlichen Geschäftsreisen von 3% auf 10% erhöht.
- **Pendelfahrten**
Pendelemissionen konnten aufgrund der Etablierung von Homeoffice um 52% (resp. 97 t CO₂e) reduziert werden. Der Anteil der klimafreundlichen Pendelfahrten konnte von 49% auf 71% gesteigert werden und liegt damit stark über dem Schweizer Durchschnitt.
- **Strom**
Die Umstellung auf 100% erneuerbaren Strom hat die Emissionen um 44% (14 t CO₂e) reduziert. Der Anteil des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen beträgt 78%.

Mobilität

Unsere Standorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Mitarbeitende werden gebeten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Wir unterstützen dies aktiv durch finanzielle Anreize. Parkplätze am Arbeitsort sind kostenpflichtig. Am Sitz der Gesellschaft wird die Anreise mit dem Fahrrad durch die vorhandene Infrastruktur mit hausinternen Duschen und Garderoben zusätzlich attraktiv gestaltet. Mit dem Umzug 2025 des Hauptsitzes von Küsnacht nach Zürich City wird der Anschluss an den öffentlichen Verkehr nochmals attraktiver. Wir erwarten dadurch eine Reduktion der Pendelfahrten.

Aufgrund unserer globalen Anlagestrategien und Distributionstätigkeiten mit Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten sind internationale Kontakte wichtig. Alle Standorte verfügen über eine Videokonferenz-Infrastruktur. Wir setzen prioritär Telefon- und Videokonferenzen als Ersatz für physische Meetings ein und beschränken die Reisetätigkeit auf das betrieblich notwendige Minimum. Wo möglich und sinnvoll substituieren wir Flugreisen mit Zugreisen und koordinieren gemeinsame Standortbesuche.

Über die Reisetätigkeit der Mitarbeitenden wird die Geschäftsleitung regelmässig orientiert.

Wichtige klimarelevante Mitgliedschaften

GRI 2-28

Bellevue ist Mitglied diverser Organisationen und Mitunterzeichner von verschiedenen Investoreninitiativen. Auf diese Weise engagieren wir uns aktiv für eine nachhaltige Entwicklung von Umwelt und Gesellschaft. Die folgenden Mitgliedschaften und Zusammenarbeiten sind klimarelevant:

- Unterzeichner der United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI) (08-2019)
- Mitglied Swiss Sustainable Finance (11-2022)
- Zertifizierung durch Swiss Climate (ab 12-2021)



Signatory of:



Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)

Die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung sind das Herzstück der im Herbst 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030. Sie definieren die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Meilensteine, die bis 2030 weltweit gemeinsam erreicht werden sollen. Unternehmen können einen entscheidenden Beitrag zur Agenda 2030 leisten. Bellevue nimmt ihre Verantwortung wahr und richtet ihr Nachhaltigkeitsmanagement und ihr Kerngeschäft so weit wie möglich an den SDG aus.

Vier SDG stehen im Mittelpunkt: hochwertige Bildung (4), Chancengleichheit (5), menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (8) und Klimaschutz (13). Hier kann Bellevue auf der Unternehmensebene den grössten Einfluss nehmen.



Quelle: MSCI ESG Inc.

Ziel 4: Eine integrative, gerechte und qualitativ hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern

Bellevue unterstützt die Weiterbildung aller Mitarbeitenden und fördert das lebenslange Lernen (life-long learning). Für weitere Details verweisen wir auf das Kapitel [Mitarbeiterentwicklung und -bindung](#).

Ziel 5: Die Gleichstellung der Geschlechter erreichen und alle Frauen und Mädchen befähigen

Bellevue fördert eine Kultur der Geschlechtergleichstellung und setzt sich für eine ausgewogene Mischung von Geschlecht und Alter auf allen Hierarchieebenen und in allen Funktionen des Unternehmens ein. Für weitere Details verweisen wir auf das Kapitel Diversität und Chancengleichheit.

Ziel 8: Förderung von integrativem und nachhaltigem Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle

Bellevue bietet attraktive, familienfreundliche Arbeitsbedingungen, fördert die Vielfalt, betreibt eine wettbewerbsfähige Lohnpolitik mit gleicher Bezahlung von Frauen sowie Männern und engagiert sich für die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. Für weitere Details verweisen wir auf die Kapitel Wirtschaftliche Leistung, Mitarbeiterentwicklung und -bindung und Diversität und Chancengleichheit.

Ziel 13: Dringende Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Bellevue sorgt dafür, dass eine verantwortungsvolle Betriebsökologie zur CO₂-Reduktion beiträgt. Was nicht weiter reduziert werden kann, wird durch den Kauf von CO₂-Emissionszertifikaten in der Höhe der jährlich emittierten Treibhausgasemissionen kompensiert. Für weitere Details verweisen wir auf das Kapitel Klimawandel.

Klimabezogene Finanzinformationen (TCFD)

Über dieses Kapitel

Dieses Kapitel erläutert die Fortschritte von Bellevue bei der Umsetzung unserer Klimaschutzverpflichtung gemäss den Rechtsvorschriften in der Schweiz und weltweiten Best-Practice-Standards. Es handelt sich um eine Zusammenfassung, die einen Überblick über unsere Bemühungen bietet, unseren Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen zu verbessern. Bellevue erkennt an, dass der Klimawandel ein erhebliches Risiko für Gesellschaft, Natur, unser Unternehmen, unsere Kunden und Geschäftspartner ist. Unser Ziel ist es, den Übergang der gesamten Wirtschaft zu Net Zero mit unserem kontinuierlichen Einsatz für das Klima auf Ebene des Unternehmens und auch unseres Anlageportfolios zu unterstützen. Ein Übergang zu einer Netto-Null-Zukunft beschert nicht nur ökologische, sondern auch langfristige finanzielle Vorteile für alle Stakeholder, inklusive unsere Kunden, Aktionäre, Mitarbeitenden und die Gesellschaft im Allgemeinen.

Dieses Kapitel wurde gemäss der vom Schweizer Bundesrat verabschiedeten Verordnung zur verbindlichen Klimaberichterstattung grosser schweizerischer Unternehmen¹⁾ erstellt und stellt somit die verbindliche Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) dar. Als mittelgrosses Unternehmen ist Bellevue aufgrund der Verordnung zur Klimaberichterstattung nicht verpflichtet, einen TCFD-Bericht zu veröffentlichen. Als verantwortungsvoller Investor, der sich zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens bekennt, haben wir dennoch versucht, die in den Artikeln der Verordnung zur Klimaberichterstattung beschriebenen Anforderungen, die Empfehlungen der TCFD (2017)²⁾, die sektorübergreifende und sektorspezifische Leitlinie in der TCFD Implementation Guidance (2021)³⁾ und soweit möglich und angemessen, die «Leitlinie zu relevanten Kennzahlen, Zielen und Übergangsplänen» (2021) einzubeziehen⁴⁾.

¹⁾ Siehe Mitteilung des Bundesrats zur Inkraftsetzung der Verordnung zur verbindlichen Klimaberichterstattung grosser Unternehmen auf den 1. Januar 2024

²⁾ Abschlussbericht – Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures, Juni 2017

³⁾ Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures, Oktober 2021

⁴⁾ TCFD-Leitlinien zu Kennzahlen, Zielen und Übergangsplänen, Oktober 2021

Governance

A) BESCHREIBEN SIE DIE AUFSICHT DES VERWALTUNGSRATS ÜBER KLIMABEZOGENE RISIKEN UND CHANCEN

Klimabezogene Chancen und Risiken können sich potenziell auf alle Bereiche von Bellevue und ihrer Geschäfte auswirken, sowohl auf die eigene Geschäftstätigkeit als auch auf die Anlagen (Portfolioebene). Daher liegt die oberste Verantwortung für dieses Thema beim Verwaltungsrat («VR») von Bellevue.

Der VR trägt die oberste Verantwortung für Nachhaltigkeit (inkl. klima- und ESG-bezogene Angelegenheiten). Er genehmigt die oder den Nachhaltigkeits- und Klimastrategie bzw. -plan der Gruppe. Der Verwaltungsrat ist informiert und entscheidet über klimabezogene Angelegenheiten, so etwa über Ziele und Vorgaben (inkl. Leistungsziele), Strategie, interne Organisation, wichtige Aktionspläne, Überwachung der Umsetzung und Leistung, Risikomanagement und zugehörige grössere Investitionsausgaben (inkl. Übernahmen und Veräusserungen).

Als oberste Instanz für strategische Fragen wird der VR vierteljährlich von der Gruppengeschäftsleitung und/oder der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit (Managementfunktion) über Massnahmen und Fortschritte in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klima informiert und in den Entscheidungsprozess einbezogen.

Das Audit & Risk Committee («ARC») überwacht die Aktivitäten zur Risikosteuerung für das Unternehmen, darunter auch die klimabezogenen. Das ARC untersucht, ob die zur Überwachung der Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen geschaffenen Systeme angemessen sind und ordnungsgemäss angewendet werden. Zudem steuert und überwacht es die Risikopolitik und das Risikoprofil von Bellevue, das unter anderem klimabezogene Risiken abdeckt. Andere Ausschüsse auf Ebene des Verwaltungsrats binden ESG- und klimabezogene Aspekte in ihre Agendas und Mandate ein. Der ARC erstattet dem VR Bericht und gibt ihm über die Gruppengeschäftsleitung Empfehlungen ab. Der ARC wird vom Risikomanagement (Managementfunktion) regelmässig unter anderem über klima- und ESG-bezogene Risiken informiert.

Verweise

Geschäftsbericht: [ESG - Nachhaltigkeitsstrategie](#)

Geschäftsbericht: [Corporate Governance - Interne Organisation](#)

Interne Dokumente: Nachhaltigkeitsrichtlinie, Reglement Nachhaltigkeitsorganisation

B) BESCHREIBEN SIE DIE ROLLE DER GRUPPENGESCHÄFTSLEITUNG BEI DER BEWERTUNG UND STEUERUNG VON RISIKEN UND CHANCEN

Die Gruppengeschäftsleitung ist das höchste Leitungsorgan in Sachen Nachhaltigkeit und ist für die Nachhaltigkeitsstrategie, inklusive Klima, verantwortlich. Innerhalb der Gruppengeschäftsleitung wird der Bereich Nachhaltigkeit vom CFO der Gruppe in Zusammenarbeit mit dem CFO der Bellevue Asset Management AG geleitet. Deshalb definiert die Gruppengeschäftsleitung klimabezogene operative Ziele und genehmigt die Umsetzungspläne. Die Gruppengeschäftsleitung verantwortet die Steuerung der Risiken und stellt sicher, dass der Risikobewertungsprozess umfassend durchgeführt wird. Sie ist auch für den Erlass der einschlägigen Richtlinien zur Risikobewertung, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle sowie für die Angemessenheit des internen Kontrollsystems zuständig. Diese Bewertung erfolgt anhand einer jährlichen Überprüfung der strategischen Risiken. Der Group CFO (gleichzeitig CRO) ist für alle Risikokontrollmassnahmen verantwortlich und leitet die Compliance-Abteilung.

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit ist für die Koordination und Steuerung der Massnahmen auf Gruppenebene zuständig. Sie überwacht die aktuellen Entwicklungen im Bereich

Nachhaltigkeit und Klima und antizipiert deren Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der Bellevue Group. Sie unterstützt die Gruppengeschäftsleitung bei der Formulierung und Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Gruppengeschäftsleitung stellt sicher, dass die definierten Schwerpunkte der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie in den einzelnen Unternehmensbereichen integriert und umgesetzt werden. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit stellt ausserdem sicher, dass die Gruppengeschäftsleitung als Lenkungsgremium einbezogen wird, berichtet über die Fortschritte und setzt sich mit den wichtigsten Stakeholdergruppen auf Gruppenebene auseinander.

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit ist in Anlehnung an die Bellevue Group organisiert und besteht aus Nachhaltigkeitsbeauftragten der verschiedenen Bereiche und Teams. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit wird von einem Co-Management-Team geleitet, das aus einem Unternehmens- und einem Produktvertreter besteht. Die Nachhaltigkeitsmanager der Bereiche/Teams stellen sicher, dass die gruppenweite Nachhaltigkeits- und Klimastrategie durch entsprechende Massnahmen und Initiativen unter Berücksichtigung lokaler regulatorischer Anforderungen umgesetzt wird. Ausserdem initiiert und unterstützt sie gemeinsam mit den ESG-Managern der Bereiche/Teams entsprechende ESG-Schulungen.

Die Leitung der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit berichtet vierteljährlich an die Gruppengeschäftsleitung. Diese wiederum erstattet dem Verwaltungsrat vierteljährlich Bericht. Bei dringenden Angelegenheiten sollte die Gruppengeschäftsleitung umgehend durch den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe informiert werden.

Das Portfolio Management Team verantwortet die Umsetzung der Anlagestrategie, mit Hauptaugenmerk auf Nachhaltigkeits- und Klimathemen sowie Leitprinzipien und Richtlinien. Daneben ist es für die Berechnung und Verwaltung der finanzierten Emissionen unseres Portfolios zuständig.

Verweise

Geschäftsbericht: [ESG - Nachhaltigkeitsstrategie](#)

Interne Dokumente: Nachhaltigkeitsrichtlinie, Reglement Nachhaltigkeitsorganisation

Strategie

A) BESCHREIBEN SIE DIE KLIMABEZOGENEN RISIKEN UND CHANCEN, DIE DIE ORGANISATION KURZ-, MITTEL- UND LANGFRISTIG IDENTIFIZIERT HAT

Bellevue legt grossen Wert auf Umwelt- und Klimaschutz. Wir berücksichtigen die weitreichenden Auswirkungen des Klimawandels auf unser eigenes Geschäft, unsere Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner. Wir unterstützen die Ziele des Pariser Klimaabkommens und bekennen uns dazu. Durch die Art, wie wir unsere Portfolios strukturieren, sowie durch die Analyse klimabezogener Risiken und das Aufzeigen, wie diese unsere Anlageentscheidungen beeinflussen, können wir zum Erreichen dieser Ziele beitragen. Wir schliessen selbstverständlich kontroverse Sektoren (z.B. Fracking/Ölsande etc.) aus, führen einen aktiven Dialog mit Unternehmen oder anderen Stakeholdern (Anspruchsberechtigten) über ihre Klimastrategie und üben unsere Stimmrechte aus. Wir haben uns bemüht, klimabezogene Aspekte in unsere gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie einzubinden. Um unsere eigenen Klimaschutzmassnahmen zu beschleunigen und unsere Kunden bei einem geordneten Übergang zu Net Zero zu unterstützen, haben wir die entsprechenden klimabezogenen Chancen für unser Geschäftsmodell ermittelt und die damit verbundenen kurz-, mittel- und langfristigen Risiken bewertet.

Wir haben die TCFD-Empfehlungen angewandt, um klimabezogene physische und Übergangsriskien und -chancen zu identifizieren, die nicht nur unseren Ruf, sondern auch unser Markt-, operatives und Regulierungsriskio oder unsere Finanzergebnisse beeinflussen können. Die betreffenden Risiken und Chancen wurden durch eine interdisziplinäre Gruppe von Führungskräften aus dem Management, den Leitern der betroffenen Bereiche (Nachhaltigkeit, Strategie, Finanzen, Controlling, Kommunikation) und ausgewählten Fachexperten ermittelt. Der Prozess wurde von einer externen Beratungsfirma (Swiss Climate) moderiert und unterstützt.

Unsere wichtigsten Prioritäten für künftige klimabezogene Chancen sind in den folgenden Bereichen verankert:

- Sauberer Betrieb:** Wir verpflichten uns, den CO₂-Fussabdruck unserer eigenen Geschäftsaktivitäten zu verringern, um die Ziele der internationalen und schweizerischen Gemeinschaft zu unterstützen, die das Erreichen von Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050 anstreben. Wir haben uns klare Ziele gesetzt, um die durch unsere Geschäftsaktivitäten verursachten Emissionen zu reduzieren, und bewerten unsere direkten und indirekten Scope 1, Scope 2 und Scope 3 Emissionen (vor allem: Geschäftsreisen, Pendelverkehr, IT-Ausrüstung, Papier und Druck, Abfall und Wasser) sowie die finanzierten Scope 3-Emissionen. Die Dekarbonisierungsziele sind im Abschnitt Kennzahlen & Ziele c) aufgeführt. Wir legen unsere Massnahmen zur Verringerung des CO₂-Fussabdrucks dar und kommunizieren transparent über unsere kurz-, mittel- und langfristigen Klimaziele. Am Hauptsitz von Bellevue in Küsnacht/ZH heizen bzw. kühlen wir das Gebäude und die Räume unserer Rechenzentren beispielsweise mit natürlichem Seewasser. Bei der Beschaffung von Elektrogeräten wie PCs, Monitoren, Druckern usw. achten wir auf die Energieeffizienz der Geräte. Die Stromverbrauchseinstellungen werden so weit wie möglich so konfiguriert, dass IT-Geräte, d.h. ganze Systemgruppen oder einzelne Geräte, zu bestimmten Zeiten automatisch in den Stand-by-Modus geschaltet werden. Die Gebäude sind nur beleuchtet, wenn sie genutzt werden. Zusätzliche Energieverbraucher wie Klimaanlage oder Heizkörper nutzen wir nur bei extremen äusseren Witterungsbedingungen. Unsere Standorte sind bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die Mitarbeitenden werden motiviert, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Wir unterstützen dies aktiv durch finanzielle Anreize. Parkplätze werden nicht subventioniert und zu den vollen Marktpreisen berechnet. Am Hauptsitz stehen Duschen und Umkleieräume zur Verfügung, sodass die Fahrt zur Arbeit mit dem Fahrrad eine attraktive Alternative darstellt. Mit der Verlegung des Hauptsitzes von Küsnacht ins Zentrum von Zürich 2025 werden die Optionen öffentlicher

Verkehrsmittel noch attraktiver. Internationale Kontakte sind aufgrund unserer globalen Anlagestrategien und Vertriebstätigkeiten mit Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten wichtig. Alle Standorte verfügen über eine Infrastruktur für Videokonferenzen. Um Reisen so weit wie möglich zu vermeiden, finden die meisten Sitzungen über Telefon- und Videokonferenzen statt. Flugreisen ersetzen wir, sofern es möglich und sinnvoll ist, durch öffentliche Verkehrsmittel wie die Bahn und koordinieren gemeinsame Besuche vor Ort.

- **Kohlenstoffarme Anlageportfolios:** Bellevue investiert hauptsächlich im Healthcare-Bereich. So tragen wir zum Wohlbefinden von Millionen von Menschen auf der ganzen Welt bei. Daneben steuern wir zur Verbesserung der medizinischen Forschung und der technologischen Entwicklung im Gesundheitssektor bei. Wenn wir investieren, achten wir besonders darauf, Unternehmen auszuwählen, die nur begrenzte Auswirkungen auf die Umwelt und einen klar definierten Plan für die Klimatransition haben. Die erste Berechnung der Kohlenstoffintensität der von uns finanzierten Emissionen auf Portfolioebene 2023 ergab beispielsweise, dass Bellevue nicht stark in klimasensiblen Sektoren investiert ist. Anhand der WACI-Methode (gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität, Weighted Average Carbon Intensity, WACI) konnten wir unsere verschiedenen Fonds analysieren und haben besonders kohlenstoffintensive Fonds ermittelt. Ferner sind bestrebt, den Anteil der kohlenstoffarmen Anlagen im Laufe der Zeit zu erhöhen. So können wir die künftige Kohlenstoffintensität des Portfolios in eine Richtung lenken, die eine Verringerung der Kohlenstoffintensität bewirkt (siehe Abschnitt «Kennzahlen und Ziele»). Wir verpflichten uns, international anerkannte Normen einzuhalten, und schliessen bei den verwalteten Anlageportfolios systematisch Unternehmen aus, die der Umwelt und dem Klima ernsthaft schaden. Untersagt sind Anlagen in Unternehmen, die in ernste Umweltprobleme verwickelt sind. Die Einhaltung der Prinzipien und Grundsätze des UN Global Compact und der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) dienen in solchen Fällen als Richtschnur. ESG-Faktoren, inklusive klimabezogener Faktoren, werden in die fundamentale Beurteilung jedes Unternehmens durch einen ESG-Integrationsprozess einbezogen. Dabei werden die verbundenen finanziellen Risiken oder Chancen im Hinblick auf die künftige Aktienmarktentwicklung bewertet. So erhalten unsere Portfoliomanager ein ganzheitliches Bild einer Unternehmung. Im Rahmen unseres ESG-Integrationsansatzes werden strenge Ausschlusskriterien angewandt, und klimabezogene Faktoren sind bei allen Portfolios und Fonds integraler Bestandteil unseres fundamentalen Research und unserer Analyse. Gleichzeitig bemühen sich unsere Experten um den Aufbau klimafreundlicher Portfolios und führen mit den Führungskräften der Unternehmen und den jeweiligen Stakeholdern einen aktiven und konstruktiven Dialog über ESG-Aspekte. 2023 haben wir in unserem ESG-Integrationsprozess einen speziellen Fokus auf klimabezogene Kennzahlen zur Messung und Steuerung der Kohlenstoffintensität eingerichtet. Die Unterkategorie Umwelt konzentrierte sich unter anderem auf die Frage, ob ein Unternehmen seinen CO₂-Fussabdruck systematisch misst und die entsprechenden Daten offenlegt. Ein System von ESG-Ratings bildet die Grundlage für die Einbeziehung von Nachhaltigkeits- und Klimakriterien in den Anlageentscheidungsprozess des Vermögensverwalters. Jedem Wertpapieremittenten in seinem Anlageuniversum wird ein ESG-Rating zugewiesen, das auf verschiedenen Teilnoten basiert. Diese beruhen auf Daten der unabhängigen externen Datenanbieter MSCI ESG Research und Morningstar Sustainalytics. Nach Auffassung von Bellevue sind ESG-Scores mit Vorsicht zu interpretieren und kritisch zu hinterfragen. Die meisten ESG-Rating-Methodologien basieren auf vordefinierten Systematiken, die nicht in allen Fällen zu einer objektiven bzw. «fairen» Risikoeinschätzung führen. Gerade kleinkapitalisierte und junge, sich etwa noch in der Aufbauphase befindliche Unternehmen werden typischerweise gegenüber Grossunternehmen systematisch benachteiligt. Fehlende personelle Ressourcen, mangelnde Erfahrung im Umgang mit ESG-Fragestellungen können ursächlich zu einer schlechteren Nachhaltigkeitsbewertung führen. Entsprechend kritisch beleuchten unsere Portfoliomanager potenzielle oder vermeintliche «ESG-Laggards» (Rating CCC, B) und suchen dabei auch immer wieder das persönliche Gespräch mit den ESG-Spezialisten unserer Kooperationspartner sowie den betroffenen Unternehmen. Investitionen in «ESG-Laggards» sind detailliert zu dokumentieren. Von einem sogenannten «Best-in-Class»-Ansatz sieht Bellevue jedoch,

sofern nicht auf Stufe einer einzelnen Anlagestrategie anderweitig definiert, aus beschriebenen Gründen ab.

- **ESG Stewardship:** Bellevue agiert als verantwortungsvoller und langfristig orientierter Investor im Auftrag ihrer Kunden. Wir sind überzeugt, dass der anhaltende Einfluss von Klimarisiken Unternehmen und Volkswirtschaften weltweit beeinträchtigen kann. Obgleich die Auswirkungen je nach Sektor und geografischer Region unterschiedlich sein können, halten wir den Übergang für einen bedeutenden Investitionsfaktor, der zahlreiche Unternehmen potenziell erheblich betreffen kann. Daher ist ESG Stewardship für uns ein fundamentales Instrument, um effektiv in nachhaltige Unternehmen zu investieren und diese zu fördern. Nachhaltige Finanzanlagen und -dienstleistungen helfen nicht nur dabei, Anlagerisiken zu verringern, sondern unterstützen auch die gewünschten wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Veränderungen. Bellevue bindet ESG Stewardship in ihre Anlageprozesse ein, um eine nachhaltigere und wertsteigernde Wirtschaft zu fördern und die langfristige Rendite für unsere Kunden unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken zu steigern. 2022 haben wir ein proprietäres Tool eingeführt, mit dem die ESG-Engagement-Aktivitäten systematisch erfasst und die Fortschritte im Zeitablauf dokumentiert werden. Im Jahr 2023 führte Bellevue 32 ESG-Engagements durch (2022: 22), 6 davon bezogen auf Klima- und/oder Umweltthemen. Bellevue bekennt sich klar zu den UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) und passt ihre ESG-Anlagerichtlinien laufend den neusten Erkenntnissen an, auch in Bezug auf klimarelevante Aspekte. In der nahen Zukunft (siehe Abschnitt «Kennzahlen & Ziele») will Bellevue Konformität mit dem von der Branchenorganisation Asset Management Association Switzerland und der Plattform Swiss Sustainable Finance Swiss verfassten Stewardship Code erreichen. Dieser dient als Empfehlung und Anleitung, Stewardship in den Anlageprozess zu integrieren. Der Code umfasst neun Stewardship-Prinzipien (Governance, Stewardship-Richtlinien, Ausübung der Stimmrechte, Engagement, Eskalation, Überwachung von Portfoliounternehmen, Delegation von Stewardship-Aktivitäten, Interessenkonflikte, Transparenz und Berichterstattung) und beschreibt die wichtigsten Elemente für eine effektive und erfolgreiche Umsetzung.

Die mit dem Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft einhergehenden Veränderungen bieten Bellevue zwar beträchtliche Chancen, bergen aber auch erhebliche klimabezogene Risiken für die Organisation. Wir haben folgende wesentliche klimabezogene Risiken für unser Geschäftsmodell identifiziert:

- **Strategisches Risiko:** Strategische Risiken entstehen durch klimabezogene Marktentwicklungen wie z.B. ein sich zunehmend änderndes Verhalten aktueller und zukünftiger Kunden in Bezug auf klimafreundliche Investments. Damit verbunden sind potenzielle ungenutzte strategische Chancen (siehe klimabezogene Chancen), wenn diese von Mitbewerbern realisiert werden, was zum Verlust von Marktanteilen oder geringeren Umsätzen mit Kunden führen kann, die den Übergang vorantreiben wollen. Dieses Risiko bezieht sich hauptsächlich auf unsere nachhaltigen Produkt-/Investmentangebote, z.B. Fehlen von klimafreundlichen ESG-Anlagelösungen und verbundener Verlust von Kunden/Marktanteilen.
TCFD-Risikokategorie: Übergangrisiko – Marktrisiko
- **Reputationsrisiko:** Für Bellevue besteht aufgrund der zunehmenden Bedenken der Stakeholder (z.B. durch Ratingagenturen (z.B. ESG-Rating von S&P), Kunden oder Aktionäre) ein Reputationsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Das Reputationsrisiko ist mit der Wahrnehmung der Kunden oder der Gemeinschaft darüber verknüpft, welchen relativen Beitrag Bellevue zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft leistet bzw. ob sie ihm entgegensteht. Das Risiko steht somit in unmittelbarem Zusammenhang mit Bellevues aktuellem und zukünftigem Klimaengagement und den Massnahmen zur Umsetzung ihres Übergangsplans wie z.B. der relativen Geschwindigkeit und dem Umfang des Übergangs von Bellevue gegenüber vergleichbaren Unternehmen und anderen Marktteilnehmern (bzw. dem Übergang des von Bellevue verwalteten Vermögens).

TCFD-Risikokategorien: Übergangsrisko – mehrfach (politisches, rechtliches und Reputationsrisiko)

- **ESG-(Compliance-)Risiko:** Ein Compliance-Risiko kann für Bellevue entstehen, wenn bestehende und zukünftige regulatorische Anforderungen vom Unternehmen nicht erfüllt werden. Bellevue hat zwei Arten von klimabezogenen Compliance-Risiken identifiziert:
 - Typ 1: Politische Massnahmen, die darauf abzielen, Aktivitäten einzuschränken, die zu den negativen Auswirkungen des Klimawandels beitragen, oder politische Massnahmen, um die Anpassung an den Klimawandel zu fördern.
 - Typ 2: Rechtliches Risiko in Form von Rechtsstreitigkeiten bei «Nichteinhaltung» von Gesetzen/Verordnungen oder wenn klimabezogene Rechtsansprüche geltend gemacht werden.

Unmittelbare Konsequenzen können ein zusätzlicher Compliance-Aufwand für interne Prozesse und Berichterstattung (höhere interne Kosten) sowie potenzielle Kosten für Rechtsstreitigkeiten sein.

TCFD-Risikokategorie: Übergangsrisko – politisches und rechtliches Risiko

- **Marktrisiko:** Das klimabedingte Marktrisiko kann die Performance des Bellevue-Anlageportfolios und der Anlagestrategien schmälern (inkl. Ausfall eines Unternehmens im Anlageportfolio). Aufgrund von technologischen Fortschritten (z.B. durch die Substitution von Dienstleistungen/Gütern mit weniger Emissionen) und/oder marktseitigen Entwicklungen (z.B. aufgrund von Änderungen der Kundennachfrage/-präferenzen) kann es zu Marktvolatilität oder Kapitalmarktschwankungen kommen.

TCFD-Risikokategorien: Übergangsrisko – mehrfach (Technologie-, Marktrisiko)

- **Gegenparteienrisiko (Kreditrisiko):** Das durch den Klimawandel bedingte Gegenparteiausfallrisiko für betroffene Finanzinstitute wie Banken, Makler und Depotbanken (z.B. aufgrund des technologischen Fortschritts, politischer Änderungen, rechtlicher und marktseitiger Entwicklungen) wird als eher gering eingeschätzt.

TCFD-Risikokategorie: Übergangsrisko – Marktrisiko

- **Physisches Risiko:** Physische Risiken, die aus dem Klimawandel resultieren, treten vor allem im Anlageportfolio ein, z.B. durch akute oder chronische physische Risiken für ein bestimmtes Unternehmen in unserem Portfolio. Die unmittelbaren physischen Risiken für Bellevue schätzen wir als eher gering ein.

TCFD-Risikokategorie: Physisches Risiko – akutes, chronisches Risiko

Ein wichtiger Aspekt, den Organisationen berücksichtigen müssen, ist der Zeithorizont für die Bewertung von klimabezogenen Risiken und Chancen. Während einige dieser Risiken oder Chancen kurzfristig eintreten können, sind andere möglicherweise langfristig von grösserer Bedeutung. Bellevue hat daher sorgfältig erwägt, welche Zeithorizonte zur Bewertung der Auswirkungen von klimabezogenen Themen gemäss unserem Übergangsplan verwendet werden. Wir haben Zeithorizonte festgelegt, die mit jenen übereinstimmen, die im Erläuternden Bericht zur Verordnung über die Klimaberichterstattung des schweizerischen Bundesrates vom 23. November 2022 genannt werden:

- Kurzfristig: 1–5 Jahre
- Mittelfristig: 6–15 Jahre
- Langfristig: 16–30 Jahre

Die vorgenannten Zeithorizonte wurden auf der Grundlage von Erwägungen zu unseren Geschäftstätigkeiten, bestehenden Zielen und Vorgaben, geltendem Recht, sich abzeichnenden Schweizer und EU-Vorschriften, aktuellen Marktentwicklungen und der nationalen und internationalen Klimaagenda festgelegt.

In den nachfolgenden Abschnitten geben wir einen Überblick über die Auswirkungen der klimabedingten Risiken und Chancen für die vorstehend genannten kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonte.

VerweiseGeschäftsbericht: [ESG – Nachhaltigkeitsstrategie](#)

Interne Dokumente: Nachhaltigkeitsrichtlinie, Reglement Nachhaltigkeitsorganisation

B) BESCHREIBEN SIE DIE AUSWIRKUNGEN VON KLIMABEZOGENEN RISIKEN UND CHANCEN AUF DIE GESCHÄFTE, DIE STRATEGIE UND DIE FINANZPLANUNG DER ORGANISATION

Die Auswirkungen des Klimawandels auf Bellevue werden durch die identifizierten klimabezogenen Chancen und Risiken bestimmt. Bellevue hat die Auswirkungen der betreffenden Risiken und Chancen auf die Organisation unter folgenden Aspekten bewertet:

- **Wahrscheinlichkeit (gering/mittel/hoch):** Die Wahrscheinlichkeit, dass das klimabezogene Risiko oder die klimabezogene Chance im gegebenen Zeithorizont eintritt bzw. realisiert werden kann
- **Auswirkungen (gering/mittel/hoch):** Qualitative Bewertung der Auswirkungen auf Bellevue im definierten Zeithorizont
- **Zeithorizont (kurzfristig/mittelfristig/langfristig):** Der Zeithorizont, in dem die Auswirkungen eintreten (frühestmöglich), in Übereinstimmung mit den relevanten Zeithorizonten für Bellevue

Die Ergebnisse der Bewertung werden im Folgenden beschrieben:

	Auswirkungen	Wahrscheinlichkeit	Zeithorizont
Grösste Chancen			
Sauberer Betrieb	Gering	Hoch	Kurzfristig
Kohlenstoffarme Anlageportfolios	Hoch	Hoch	Kurzfristig
ESG Stewardship	Medium	Medium	Mittelfristig
Grösste Risiken			
Strategisches Risiko	Hoch	Medium	Mittelfristig
Reputationsrisiko	Hoch	Medium	Mittelfristig
ESG-(Compliance-)Risiko	Medium	Medium	Kurzfristig
Marktrisiko	Hoch	Hoch	Mittelfristig
Gegenparteienrisiko (Kreditrisiko)	Gering	Gering	Mittelfristig
Physisches Risiko	Gering	Gering	Mittelfristig

Die Auswirkungen wurden durch eine interdisziplinäre Gruppe von Führungskräften aus dem Management, den Leitern der betroffenen Abteilungen (Nachhaltigkeit, Strategie, Finanzen, Controlling, Kommunikation) und ausgewählten Fachexperten bewertet. Die Analyse der Auswirkungen und der Wahrscheinlichkeit dient auch als Richtschnur für die Priorisierung künftiger klimabezogener Initiativen, Aktionspläne und die relative Bedeutung der einzelnen Bereiche während des jeweiligen Zeithorizonts.

Insgesamt zeigt die Bewertung der Auswirkungen, dass die Implementierung kohlenstoffarmer Anlageportfolios in Bezug auf die Auswirkungen als wesentlichste klimabezogene Chance für Bellevue angesehen wird. Wir halten den Bereich ESG Stewardship auch für eine Chance mit mittleren Auswirkungen. Die Auswirkungen weiterer Massnahmen im Sinne eines sauberen Betriebs werden zwar als eher gering, die Wahrscheinlichkeit jedoch als hoch eingeschätzt. Letzteres gilt auch für die Implementierung von kohlenstoffarmen Anlageportfolios.

Bei den klimabezogenen Risiken werden die mit der Klimatransition unserer Gesellschaft verbundenen Marktrisiken sowohl mit Blick auf die Auswirkungen als auch die Wahrscheinlichkeit als am wesentlichsten eingestuft. Klimabezogene Risiken, die in Bezug auf die Auswirkungen als hoch und in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit als mittel eingestuft werden, sind strategische Risiken im Zusammenhang mit klimabezogenen Marktentwicklungen und unserer Fähigkeit, nachhaltige Produkt-/Anlagelösungen anzubieten, sowie Reputationsrisiken im Zusammenhang mit Bellevues aktuellem und zukünftigem Klimaengagement sowie Massnahmen zur Umsetzung des Übergangsplans. Weitere klimabezogene Risiken, deren Auswirkungen und Wahrscheinlichkeit als mittel eingestuft werden, sind ESG-(Compliance-)Risiken, die sich auf die Einhaltung bestehender und künftiger regulatorischer Anforderungen durch Bellevue beziehen. Gegenparteirisiken (Kreditrisiken) und physische Risiken werden sowohl hinsichtlich der Auswirkungen als auch der Wahrscheinlichkeit als gering eingestuft.

Allgemein belegt die Tatsache, dass alle Chancen und Risiken voraussichtlich kurz- bis mittelfristig realisiert bzw. eintreten werden, dass wir uns für unser laufendes und zukünftiges Klimaengagement einsetzen. Mittelfristig ist jedoch eher mit dem Eintreten klimabedingter Risiken mit hohen Auswirkungen zu rechnen. Das liegt hauptsächlich an den aktuellen Markterwartungen und regulatorischen Entwicklungen.

Nähere Einzelheiten über das Verfahren zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen sind im Abschnitt Risikomanagement beschrieben.

C) BESCHREIBEN SIE DIE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT DER STRATEGIE DER ORGANISATION UNTER BERÜCKSICHTIGUNG VERSCHIEDENER KLIMABEZOGENER SZENARIEN, EINSCHLIESSLICH EINES SZENARIOS MIT EINER TEMPERATUR VON 2°C ODER WENIGER.

Wir sind überzeugt, dass unsere Strategie von den klimabezogenen Risiken und Chancen direkt betroffen ist. Deshalb haben wir einen Übergangsplan erstellt, der als Blaupause für unser eigenes Unternehmen beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft dient. Wir gehen von der Annahme aus, dass ein solcher Übergang geordnet erfolgt, im Einklang mit einem Szenario von maximal 2 °C. Die von Bellevue festgesetzten Ziele und Kennzahlen stehen im Einklang mit dieser Annahme.

Unsere umfassende Identifizierung und Bewertung der Auswirkungen der unter Strategie a)/ b) dieses Berichts beschriebenen klimabezogenen Chancen wurde von Fragen wie diesen geleitet:

- Wie wird unsere Strategie unseres Erachtens durch klimabezogene Risiken und Chancen beeinflusst?
- Welche strategischen Veränderungen müssen adressiert werden, damit diese Chancen realisiert oder die Risiken kontrolliert werden können?
- Welche Auswirkungen und Bedeutung haben diese klimabezogenen Themen für unser Unternehmen und unser Geschäftsmodell?
- Wie lang ist der verbundene Zeithorizont?

Derzeit tragen mehrere Elemente zur Resilienz unserer Klimastrategie bei:

- Die grösste klimabezogene Chance (kohlenstoffarme Anlageportfolios) steht in unmittelbarem Bezug zu Bellevues Anlagenschwerpunkt im Gesundheitssektor. Bei unseren Anlagen achten wir besonders darauf, Unternehmen auszuwählen, die nur begrenzte Auswirkungen auf die Umwelt und einen klaren Plan für die Klimatransition im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen haben. Gemessen an der Kohlenstoffintensität der von uns finanzierten Emissionen auf Portfolioebene 2023 ist Bellevue nicht stark in klimasensiblen Sektoren investiert.

- Bellevue misst ihren ökologischen Fussabdruck und hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt, um ihre Emissionen kurz-, mittel- und langfristig zu reduzieren. Die ehrgeizigen Ziele werden durch wirksame Massnahmen zur Dekarbonisierung unserer direkten und indirekten Emissionen untermauert (siehe Abschnitt Kennzahlen und Ziele).
- Wir binden klimabezogene Risiken als Risikotreiber kontinuierlich in unser bestehendes Framework für das Risikomanagement und die damit verbundenen Prozesse ein.
- Durch eine geografisch breite Streuung der Investments und Kunden mindern wir physische und auch Übergangsrisiken.

Wir haben noch keine klimabezogene Szenarioanalyse durchgeführt, um die Widerstandsfähigkeit unserer strategischen Erwägungen unter verschiedenen Szenarien zu bewerten. Eine solche Bewertung soll aber in den nächsten Jahren erfolgen. Allfällige zusätzliche regulatorische Anforderungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) werden bei der Entwicklung einer solchen Analyse berücksichtigt.

Risikomanagement

A) BESCHREIBEN SIE DIE VERFAHREN DER ORGANISATION ZUR IDENTIFIZIERUNG UND BEWERTUNG VON KLIMABEZOGENEN RISIKEN

B) BESCHREIBEN SIE DIE VERFAHREN DER ORGANISATION ZUM MANAGEMENT KLIMABEZOGENER RISIKEN

C) BESCHREIBEN SIE, WIE DIE PROZESSE ZUR IDENTIFIZIERUNG, BEWERTUNG UND STEUERUNG KLIMABEZOGENER RISIKEN IN DAS GESAMTRISIKO DER ORGANISATION INTEGRIERT SIND

Unser Framework für das Management klimabezogener Risiken

In Übereinstimmung mit dem Verständnis der FINMA über das Management von Klimarisiken betrachten wir das Klimarisiko als Risikotreiber für andere «klassische» Risikokategorien des Finanzsektors. Klimabezogene Risiken – in Form von physischen Risiken und Übergangsrisiken – werden daher nicht als separate Risikokategorie betrachtet, sondern als Teil des bestehenden Risikomanagementrahmens gesteuert. Übergangsrisiken, die durch technologische, politische und rechtliche, markt- oder reputationsbezogene Bedenken oder chronische und akute physische Risiken gemäss der TCFD-Kategorisierung verursacht werden, werden durch die bestehenden Prozesse für das Management finanzieller und nichtfinanzieller Risiken gesteuert. Das Mapping klimabezogener Risiken anhand unserer traditionellen Risikokategorien wird im Abschnitt Strategie a) offengelegt.

Die bestehende Risiko-Governance wird im Abschnitt Governance beschrieben und gilt für klimabezogene Risiken. Im Rahmen der vorhandenen Risikopolitik und unseres Frameworks für das Risikomanagement und der Risikokontrolle haben wir Verfahren für Folgendes eingeführt:

- Risikoidentifizierung und -bewertung
- Risikomanagement und -kontrolle
- Risikoberichterstattung und Offenlegung

Um zu gewährleisten, dass klimabezogene Risiken identifiziert, bewertet und gesteuert werden, sind sie als Teil der gruppenweiten Risikopolitik in die oben genannten Prozesse für Risikomanagement und Risikokontrolle integriert.

Risikoidentifizierung und -bewertung

Wir haben die für Bellevue relevanten klimabezogenen Risiken identifiziert und deren Auswirkungen im Rahmen der umfassenden Analyse im Abschnitt Strategie a)/b) bewertet. Die Analyse wurde durch eine interdisziplinäre Gruppe von Führungskräften aus dem Management, den Leitern der betroffenen Abteilungen (Nachhaltigkeit, Strategie, Finanzen, Controlling, Kommunikation) und ausgewählten Fachexperten durchgeführt. Die für Bellevue relevanten Risiken wurden in Übereinstimmung mit den TCFD-Empfehlungen identifiziert. Dies geschah basierend auf Vorgaben von Aufsichtsbehörden, Best Practice, vergleichbaren Unternehmen und dem fachlichen Urteil der betreffenden Stakeholder im Unternehmen. Die umfassende Analyse beinhaltete auch eine qualitative Bewertung aller für Bellevue relevanten klimabezogenen Risiken im Hinblick auf Auswirkung, Wahrscheinlichkeit und verbundene Zeithorizonte. Die Ergebnisse dieser Bewertung sind in Abschnitt Strategie b) dargelegt.

Bellevue verfügt über Prozesse zur Risikoidentifizierung und -bewertung, die vom Risikomanagement auf Gruppenebene, aber auch auf Ebene der einzelnen operativen Einheiten regelmässig durchgeführt werden. Um zu gewährleisten, dass die vorstehend beschriebene Erstbewertung klimabezogener Risiken institutionalisiert wird, planen wir die umfassende Analyse als Teil der bestehenden risiko- und/oder geschäftsspezifischen Prozesse (z.B. jährliche Risikobewertung) zu integrieren.

Zusätzlich zu diesem übergeordneten Prozess wird die Bewertung relevanter klimabezogener Risiken wie folgt durchgeführt (siehe weitere Einzelheiten unter Kennzahlen und Ziele):

- Strategische Risiken: Unsere Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit bewertet das Übergangsrisiko im Zusammenhang mit klimabezogenen Marktentwicklungen und unserer Fähigkeit, nachhaltige Produkt-/Anlagelösungen anzubieten, und informiert regelmässig die Gruppengeschäftsleitung und den Verwaltungsrat. Durch quantitative und qualitative Kennzahlen wird sichergestellt, dass der Anteil des mit kohlenstoffbezogenen Vermögenswerten verbundenen von uns verwalteten Vermögens bewertet wird.
- Klimabezogene Reputationsrisiken werden von der Gruppengeschäftsleitung regelmässig bewertet. Die Gruppengeschäftsleitung steuert und überwacht diese Risiken direkt und ist sich ihrer Bedeutung für Bellevue und der Schwierigkeit, sie zu quantifizieren, bewusst.
- Klimabezogene Compliance-Risiken werden vom ARC beaufsichtigt und von der Compliance-Abteilung gesteuert. Dort findet eine aktive Überwachung bestehender und zukünftiger Gesetze und Verordnungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel (z.B. Klima- und Innovationsgesetz, EU-Verordnungen, regulatorische Anforderungen oder FINMA-Mitteilungen) statt.
- Klimabezogene Marktrisiken werden von der Gruppengeschäftsleitung regelmässig bewertet und im Rahmen der bestehenden Risikomanagementprozesse gemessen und überwacht. Durch eine quantitative Messung wird die gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität (WACI) aller Fonds im Zeitablauf überwacht.

Risikomanagement und -kontrolle

Wir sind überzeugt, dass die Begrenzung klimabezogener Risiken von entscheidender Bedeutung ist, um zu gewährleisten, dass eine einheitliche Auffassung des Grades und der Art dieser Risiken herrscht, der bzw. die bei der Verfolgung unserer Strategie akzeptiert werden. Bellevue verfügt über Prozesse, mit denen das Unternehmen Risiken, inklusive klimabezogener Risiken, mindern, übertragen, akzeptieren und kontrollieren kann:

- Festlegung und Überwachung der Risikobereitschaft/Grenzen/Toleranzen (inkl. Eskalationsverfahren bei Verstoß). Die Begrenzung der klimabezogenen Risiken ist ein wichtiges Entscheidungsinstrument für den Verwaltungsrat und die Gruppengeschäftsleitung. Unser Framework für Risikobereitschaft und Toleranzgrenzen wird vom Verwaltungsrat genehmigt und ist in unsere Risikopolitik integriert. Zum Beispiel hat der VR eine quantitative Toleranz zur Begrenzung des Reduktionspfads für THG-Emissionen für unsere definierten Klimaziele genehmigt, um Bellevues Fortschritte beim Übergang zu einer Wirtschaft mit Netto-Null-Emissionen zu bewerten.
- Integration klimabezogener ESG-Kriterien in Anlageprozesse: Wenn wir investieren, achten wir besonders darauf, Unternehmen auszuwählen, die nur begrenzte Auswirkungen auf die Umwelt und einen klar definierten Plan für die Klimatransition haben. ESG-Faktoren, inklusive klimabezogener Faktoren, werden in die Fundamentalanalyse jedes Unternehmens durch einen ESG-Integrationsprozess systematisch eingebunden. Dabei werden die verbundenen finanziellen Risiken oder Chancen im Hinblick auf die künftige Aktienmarktentwicklung bewertet. So erhalten unsere Portfoliomanager ein ganzheitliches Bild einer Unternehmung. Es beinhaltet Faktoren des Klimawandels, die bei der Messung klimarelevanter Indikatoren (z.B. Kohlenstoffintensität) zu berücksichtigen sind, sowie Pläne und Absichten zur Verringerung der CO₂-Emissionen auf Portfolioebene. Wenn ein Wertpapier eine absolute CO₂-Intensität im Bereich von «mittel» bis «sehr hoch» (gemäss MSCI ESG) aufweist und seine Intensität den Branchendurchschnitt um mehr als 50% übersteigt, kann das Wertpapier nicht als nachhaltige Anlage eingestuft werden, was sich auf unsere Quote für nachhaltige Anlagen auswirkt (die meisten Anlageprodukte gemäss Artikel 8 der EU-SFDR erfordern eine Mindestquote an nachhaltigen Anlagen). Ausserdem kann dies zu einem ESG-Engagement führen. Darüber hinaus haben wir im Rahmen unseres TCFD-Implementierungsprozesses kohlenstoffarme Anlageportfolios als eine wichtige klimabezogene Chance identifiziert, für die wir kurzfristig (in den nächsten 1 bis 5 Jahren)

weitere strategische Prioritäten und Massnahmen sowie entsprechende Risikomanagementkriterien erarbeiten werden (siehe Kapitel Strategie).

- Minderung durch ESG-Stewardship bei den investierten Unternehmen: Unsere Portfoliomanager führen einen aktiven und konstruktiven Dialog mit den Geschäftsleitungen und anderen relevanten Stakeholdern der Portfoliounternehmen hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte. Der Klimawandel gehört zu den obersten Prioritäten unseres Engagements im ESG-Bereich. Gibt es Hinweise auf substanzielle Kontroversen im Bereich ESG, inklusive klimabezogener Themen, werden diese im Rahmen des Unternehmensdialogs konstruktiv diskutiert und Fortschritte (z.B. Strategie-, Prozessanpassungen, Verbesserung ESG-Rating) im Zeitablauf dokumentiert. Engagement-Aktivitäten sind überdies in den Kontext der Wesentlichkeit und Verhältnismässigkeit zu setzen. Aktivitäten im Bereich ESG-Engagement werden im Rahmen der ordentlichen Dokumentation zu den Unternehmensgesprächen protokolliert. Zudem haben wir im Jahr 2022 ein proprietäres Tool etabliert, in dem ESG-Engagement-Aktivitäten systematisch erfasst und Fortschritte im Zeitablauf dokumentiert werden. Darüber hinaus bemühen wir uns um Einhaltung des Swiss Stewardship Code und seiner 9 Grundsätze (Governance, Stewardship-Richtlinien, Ausübung der Stimmrechte, Engagement, Eskalation, Überwachung von Portfoliounternehmen, Delegation von Stewardship-Aktivitäten, Interessenkonflikte, Transparenz und Berichterstattung), um unsere klimabezogenen Risiken wirksam zu steuern.

Risikoberichterstattung und Offenlegung

Die relevanten klimabezogenen Risiken werden im Rahmen der bestehenden Risikosteuerungsstrukturen (siehe auch Abschnitt Governance) fortlaufend überwacht und gemeldet, insbesondere folgende:

- Der Verwaltungsrat ist aufgrund des Frameworks für das Risikomanagement und des Nachhaltigkeitsmandats von Bellevue mit Unterstützung des ARC für die Steuerung klimabezogener Risiken verantwortlich.
- Das ARC überwacht regelmässig die Risikomanagementmassnahmen des Unternehmens, inklusive jener in Bezug auf das Klima.
- Die Gruppengeschäftsleitung verantwortet die Steuerung der Risiken und stellt sicher, dass der Risikobewertungsprozess umfassend durchgeführt wird. Sie ist auch für die Verabschiedung entsprechender Richtlinien für die Risikobewertung, das Risikomanagement und die Risikokontrolle sowie für die Angemessenheit des internen Kontrollsystems zuständig. Diese Bewertung erfolgt anhand einer jährlichen Überprüfung der strategischen Risiken.
- Der CFO (gleichzeitig CRO) ist für alle Risikokontrollmassnahmen verantwortlich und leitet die Compliance-Abteilung.

Die Berichterstattung an diese Gremien deckt die spezifischen klimabezogenen Risiken ab und umfasst gegebenenfalls entsprechende Bewertungen dieser Risiken (z.B. Kennzahlen) und die klimabezogene Risikotoleranz.

Bellevue nimmt ihre Verantwortung in der ESG- und Klimaberichterstattung über folgende Kanäle wahr:

- Monatliche Factsheets zu den einzelnen Strategien mit Angaben zur Portfoliositionierung und Performance und zusammengefassten ESG- und Klimadaten (CO₂-Intensität Scope 1 und 2). 2023 haben wir unsere Berichterstattung erweitert und unseren Investoren dedizierte Nachhaltigkeitsfactheets auf Quartalsbasis zur Verfügung gestellt.
- Unsere Website www.bellevue.ch enthält eine Unterseite, welche sowohl die Nachhaltigkeit auf Unternehmens- als auch auf Portfolioebene beleuchtet. Fortschritte und Neuerungen im Kontext der Nachhaltigkeit werden hier laufend aktualisiert. Auch werden hier Informationen im Rahmen der regulatorischen Anforderungen (EU SFDR/ MiFID II Nachhaltigkeitspräferenzen) zur Verfügung gestellt.
- Der jährliche UN PRI Report liefert Rechenschaft und Transparenz über unsere verantwortungsvollen Investitionsaktivitäten.
- Jahresbericht mit einem Unterabschnitt zu ESG, inklusive unserer TCFD-Offenlegung.

Verweise

Interne Dokumente: Rahmenkonzept Risikomanagement, Weisung Risikomanagement und Risikokontrolle

Kennzahlen und Ziele

A) OFFENLEGUNG DER VON DER ORGANISATION VERWENDETEN MESSGRÖSSEN ZUR BEWERTUNG KLIMABEZOGENER RISIKEN UND CHANCEN IM EINKLANG MIT IHRER STRATEGIE UND IHREM RISIKOMANAGEMENTPROZESS

Auf der Grundlage der Empfehlungen der TCFD und unserer Nachhaltigkeits- und Risikostrategie messen und überwachen wir Kennzahlen, mit denen wir die in Abschnitt Strategie a) genannten klimabezogenen Risiken und Chancen bewerten können. Folgende Kennzahlen werden für Bellevue als relevant erachtet, um den Übergang unseres Geschäftsmodells zu einer Netto-Null-Wirtschaft weiter zu beschleunigen:

THG-Emissionen:

- Messung, Überwachung und Steuerung der absoluten CO₂-Emissionen ausgehend von unserem CO₂-Fussabdruck für Scope 1, Scope 2 und Scope 3 in der Wertschöpfungskette (Scope 3.1-3.14) in Übereinstimmung mit dem GHG Protocol.
- Messung, Überwachung und Steuerung der mit dem Anlageportfolio verbundenen finanzierten Emissionen in Übereinstimmung mit dem PCAF-Standard und auf der Grundlage von MSCI ESG-Daten.

Für diese Kennzahl wurden kurz- bis langfristige Ziele definiert (siehe Kennzahlen und Ziele c), um unsere laufenden Massnahmen zur Verringerung unseres CO₂-Fussabdrucks sowie unser Engagement in klimasensiblen Sektoren zu bewerten und zu überwachen. Diese Kennzahlen und die zugehörigen Ziele sind unerlässlich, um unsere wichtigsten klimabezogenen Chancen wie sauberer Betrieb und kohlenstoffarme Anlageportfolios zu überwachen.

Ausschlusskriterien

- Anwendung von Toleranzgrenzen für den Gesamtumsatz, der in ESG-kritischen Geschäftsfeldern erzielt werden darf, insbesondere in kohlenstoffintensiven Bereichen wie Fracking/Ölsand oder Steinkohle. Ausschluss von Unternehmen, die die allgemein anerkannten jährlichen Umsatzschwellen in ihren spezifischen Geschäftsbereichen überschreiten.

Die Kennzahl und die zugehörigen Ziele sind wichtig, um unsere wichtigste klimabezogene Chance beim kohlenstoffarmen Anlageportfolio zu überwachen.

ESG-Integration

- Bewertung von ESG-Ratings als Grundlage für die Einbeziehung klimabezogener Kriterien in den Anlageentscheidungsprozess des Vermögensverwalters.
- Detaillierte Dokumentation der Investitionen in «ESG Laggards».
- Von einem sogenannten «Best-in-Class»-Ansatz sieht Bellevue jedoch, sofern nicht auf Stufe einer einzelnen Anlagestrategie anderweitig definiert, aus den nachfolgend beschriebenen Gründen ab.

ESG Stewardship

- Qualitative Beschreibung unserer ESG-Stewardship-Engagement-Prozesse im zeitlichen Verlauf durch systematische Aufzeichnung und Dokumentation der Fortschritte mit unserem etablierten proprietären ESG-Engagement-Tool.
- Qualitative Bewertung der Einhaltung der 9 Grundsätze des Swiss Stewardship Code (Governance, Stewardship-Richtlinien, Abstimmungen, Engagement, Eskalation, Überwachung von Beteiligungsunternehmen, Delegation von Stewardship-Aktivitäten, Interessenkonflikte, Transparenz und Berichterstattung).
- Anmerkung: Klimabezogene Abstimmungen sind bei Bellevue derzeit nicht vorgesehen.

Übergangsrisiko:

- Strategisches Risiko: Sichten von Fachzeitschriften zum Thema nachhaltige Finanzen, um ESG-Trends zu verstehen, und Bericht über die Erkenntnisse (qualitative Kennzahl). Toleranzgrenze: Wenn ein bestimmtes Thema mehr als 5 Mal aus verschiedenen Quellen gemeldet wird, wird es der Geschäftsleitung gemeldet. Kontrollhäufigkeit: halbjährlich.
- Strategisches Risiko: Bewertung des Anteils der verwalteten Vermögenswerte, der mit kohlenstoffbezogenen Vermögenswerten verbunden ist, als Anteil des kohlenstoffintensiven verwalteten Vermögens (das als nicht nachhaltig eingestuft wird) am gesamten verwalteten Vermögen. Toleranzgrenze: Ein kohlenstoffintensives verwaltetes Vermögen gilt als nicht nachhaltig, wenn die absolute Intensität eines Emittenten 70 t CO₂ pro Mio. USD Umsatz übersteigt (d.h. höher ist als der «niedrige» Wert nach der MSCI ESG-Methode). Wenn ja ist massgeblich, ob dieser Wert des Emittenten 50% des betreffenden Branchendurchschnitts übersteigt. Kontrollhäufigkeit: vierteljährlich. Anhand dieser Methode wurden im verwalteten Portfolio zum Jahresende 2023 insgesamt 8 Emittenten (oder 0.1% des verwalteten Vermögens) identifiziert, deren Kohlenstoffintensität als nicht nachhaltig eingestuft wurde.
- Reputationsrisiko: Bewertung des Übergangs des von Bellevue verwalteten Vermögens, vergleichbarer Unternehmen und anderer Marktteilnehmer zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft durch Scannen von ESG-Ratings (z.B. S&P) und Überprüfung des Übergangsplans von Bellevue unter Berücksichtigung der Verpflichtungen vergleichbarer Unternehmen und der Entwicklung der Marktteilnehmer (z.B. Beitritt zur SBTi oder NZAM). Toleranzgrenze: Wenn ein bestimmtes klimabezogenes Thema (z.B. ein bestimmtes Unternehmen oder ein Teilsektor ist von einem Skandal betroffen) mehr als 5 Mal aus verschiedenen Quellen gemeldet wird, erfolgt eine Meldung an die Geschäftsleitung. Kontrollhäufigkeit: halbjährlich.
- Reputationsrisiko: Bewertung des Gesamtrisikos in klimasensiblen Sektoren (in Mio. USD). Bellevue identifiziert die klimasensiblen Vermögenswerte durch identifizierende Attribute für bestimmte Branchen. Bellevue deckt gemäss der TCFD-Definition die folgenden von der TCFD adressierten nichtfinanziellen Sektoren ab: Gewinnung fossiler Brennstoffe, kohlenstoffbasierte Energieerzeugung, Transport (Luft-, See- und Schienenverkehr sowie Automobilherstellung), Metallerzeugung und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Immobilienentwicklung, Chemie, Petrochemie und Pharma, Bau- und Baustoffindustrie, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Fischerei, Lebensmittel- und Getränkeherstellung sowie Handelsunternehmen, die mit den oben genannten Stoffen handeln können (z.B. Öl- oder Agrarrohstoffhandelsunternehmen). Diese Kennzahl ist unabhängig von der Risikobewertung und kann daher auch Risiken von Unternehmen umfassen, die ihre Geschäftsmodelle bereits auf Klimarisiken umstellen oder anpassen. Nach Definition der Europäischen Union werden die NACE («nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne») Sektoren A – H sowie L als «high climate impact sectors» geführt. Per 31.12.2023 werden 59.6% der verwalteten Vermögen nach EU-Nomenklatur diesen Sektoren zugewiesen. Kontrollhäufigkeit: halbjährlich.
- ESG-(Compliance-)Risiko: Beurteilung der zukünftigen Entwicklung der klimabezogenen Gesetze und Verordnungen (Schweiz, EU, USA), der relevanten Marktentwicklungen sowie der nationalen und internationalen Klimaagenda. Toleranzgrenze: Wenn es neue Verordnungen oder Best Practices gibt, sollte die Geschäftsleitung informiert werden und über die zu ergreifenden Massnahmen entscheiden. Kontrollhäufigkeit: jährlich.
- Marktrisiko: Überwachung und Bewertung der gewichteten durchschnittlichen Kohlenstoffintensität (WACI Scope 1, 2, 3) des gesamten verwalteten Vermögens (in t CO₂e pro Mio. USD Umsatz). Derzeit keine spezifische Toleranzgrenze definiert, sondern Vergleich mit den indexgewichteten Positionen des MSCI AC World Index. Kontrollhäufigkeit: jährlich. 2023 lag die Kohlenstoffintensität (WACI Scope 1, 2, 3) unserer messbaren Anlagestrategien (ca. 94% des gesamten verwalteten Vermögens) bei 528.3 t CO₂e pro Mio. USD Umsatz, was 42% unter den indexgewichteten Positionen des MSCI AC World Index (905.9 t CO₂e pro Mio. USD Umsatz) liegt.
- Gegenparteienrisiko (Kreditrisiko): Überwachung und Bewertung der Wahrscheinlichkeit eines möglichen Ausfalls von Gegenparteien aufgrund von klimabezogenen

Auswirkungen. Toleranzgrenze: Etwaige Anzeichen sind der Geschäftsleitung zu melden.
Kontrollhäufigkeit: jährlich.

Interne Bepreisung von CO₂

Bellevue wendet hauptsächlich aus den folgenden Gründen keinen internen CO₂-Preis an:

- Wir sind nicht direkt dem Emissionshandelssystem der EU oder der Schweiz (EU ETS) angeschlossen.
- Wir haben kein komplexes Organisations- und/oder Geschäftsmodell, das ein ausgeklügeltes Kohlenstoffpreissystem erfordert.
- Die oben genannten Kennzahlen werden als ausreichend angesehen, um Anreize zu schaffen und Unternehmensentscheidungen zu fördern, die den Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft erleichtern.

Ein solcher CO₂-Preismechanismus ist für grössere Organisationen hilfreich, um Anreize für das Unternehmen zu schaffen und Ressourcen zu mobilisieren, indem die effektiven CO₂-Kosten zugeordnet werden. Für die bestehenden Kennzahlen und Ziele von Bellevue bringt ein solches Instrument allerdings keinen zusätzlichen Nutzen. Die Notwendigkeit der Einführung eines internen CO₂-Preises (z.B. für Geschäftsreisen) wird regelmässig überprüft.

Verweise

Geschäftsbericht: [ESG - Klimawandel](#), [ESG - Verantwortungsvolle Investitionen](#)

B) LEGEN SIE SCOPE-1-, SCOPE-2- UND GEGEBENENFALLS SCOPE-3-TREIBHAUSGASEMISSIONEN UND DIE DAMIT VERBUNDENEN RISIKEN OFFEN

Unsere Messung und Offenlegung der THG-Emissionen für Scope 1, Scope 2 und Scope 3 in der Wertschöpfungskette sowie der finanzierten Emissionen in unserem Portfolio sind im Jahresbericht im Kapitel ESG enthalten.

Verweise

Geschäftsbericht: [ESG – Klimawandel](#), [ESG – Verantwortungsvolle Investitionen](#)

C) BESCHREIBEN SIE DIE ZIELE, DIE DIE ORGANISATION FÜR DAS MANAGEMENT KLIMABEZOGENER RISIKEN UND CHANCEN VERWENDET, SOWIE DIE LEISTUNG IM VERGLEICH ZU DEN ZIELEN

Wir haben ein kurz-, ein mittel- und ein langfristiges Ziel festgelegt, um sicherzustellen, dass wir unserer Verpflichtung gerecht werden, den Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft zu erleichtern. Die Ziele sind auf unsere entsprechenden kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonte abgestimmt.

Die folgenden Ziele wurden festgelegt:

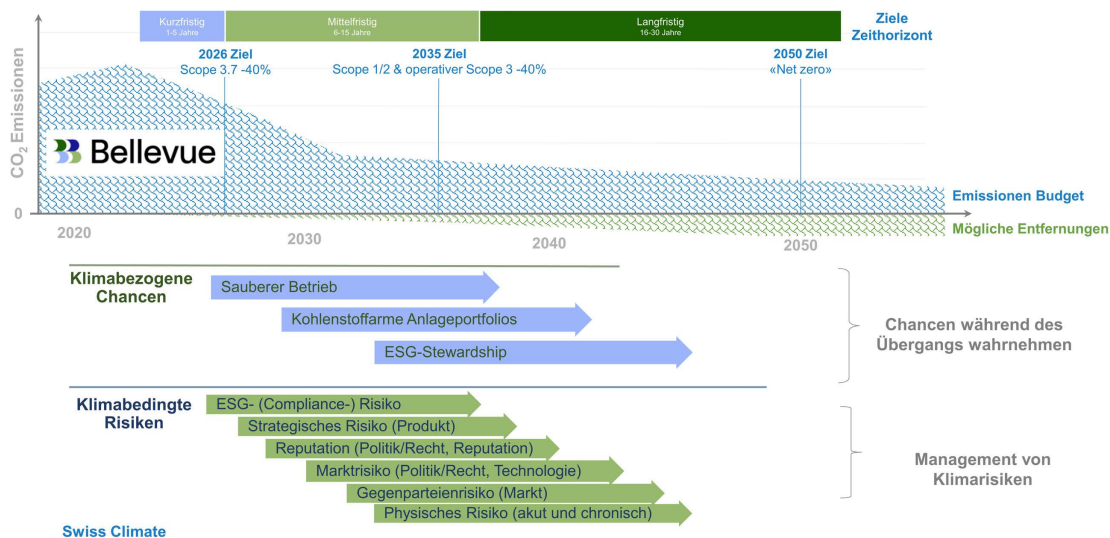
- Kurzfristiges Ziel für 2026: Verringerung der absoluten CO₂-Emissionen aus dem Pendelverkehr (Scope 3.7) um 40% (Basisjahr)
- Mittelfristiges Ziel für 2030: Reduzierung der absoluten Kohlenstoffemissionen aus Scope 1, Scope 2 und Scope 3 in der Wertschöpfungskette (Scope 3.1.–3.14) pro Mitarbeiter (FTE) um 30% (Basisjahr 2019)
- Mittelfristiges Ziel für 2035: Reduzierung der absoluten CO₂-Emissionen aus Scope 1, Scope 2 und Scope 3 in der Wertschöpfungskette (Scope 3.1.–3.14) um 40% (Basisjahr 2019)
- Netto-Null-Ziel 2050, das Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen aus der Wertschöpfungskette (Scope 3.1.–3.14) umfasst (Basisjahr 2019), sowie Verringerung der Scope 3.15-Emissionen (finanzierte Emissionen) um 90%.

Ein detaillierter Dekarbonisierungsplan mit konkreten Reduktionsmassnahmen wird 2024 auf der Grundlage des in diesem TCFD-Bericht dargelegten Übergangsplans entwickelt.

Verweise

Geschäftsbericht: [ESG – Nachhaltigkeitsstrategie](#)

Bellevue's Übergangsplan



GRI

GRI-Index

GRI-Index					
Anwendungserklärung	Bellevue Group AG, Küssnacht/Schweiz hat gemäss den GRI Standards für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 berichtet.				
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021				
GRI-Standard	Angabe	Stelle im Geschäftsbericht	Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisatorische Details	<u>Unternehmensbericht - Geschäftsmodell und -strategie</u> <u>Corporate Governance - Gruppenstruktur und Aktionariat</u>			
	2-2 In der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigte Entitäten	Dieser Nachhaltigkeitsbericht umfasst alle konsolidierten Unternehmen der Bellevue Group. Angaben zum Konsolidierungskreis finden sich in <u>Anhang 6 «Wichtigste Gruppengesellschaften»</u> der Konzernrechnung.			
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	GRI 1 und <u>Über uns: Kontakt</u> Dieser Bericht wird auf jährlicher Basis erstellt.			
	2-4 Neuformulierung von Informationen	Es gab keine Korrekturen oder Anpassungen von Informationen, die im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts veröffentlicht wurden. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde für 2023 zum ersten Mal vollständig nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Dementsprechend wurden im Vergleich zum Vorjahr zusätzliche Informationen offengelegt.			
	2-5 Externe Prüfung	Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht extern geprüft.			
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	<u>Unternehmensbericht - Geschäftsmodell und -strategie</u> <u>Über uns: Organisation & Profil</u>			
	2-7 Angestellte	<u>Mitarbeiterentwicklung und -bindung</u>			
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	N/A	Ja	Nicht anwendbar	Wird nicht berücksichtigt Kommt nur bei Beratern und Projektleitern vor, die in anderen Unternehmen beschäftigt sind.
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	<u>Corporate Governance - Verwaltungsrat</u>			
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance - Verwaltungsrat</u>			
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance - Verwaltungsrat</u>			
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<u>Nachhaltigkeits-Governance</u>			
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<u>Nachhaltigkeits-Governance</u>			
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<u>Nachhaltigkeits-Governance</u>			
	2-15 Interessenkonflikte	<u>Interessenskonflikte</u>			

	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	<u>Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</u>			
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance - Verwaltungsrat</u>			
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	<u>Corporate Governance - Interne Organisation</u>			
	2-19 Vergütungspolitik	<u>Vergütungsbericht - Vergütungsregelung</u>			
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	<u>Vergütungsbericht - Festlegung der Vergütungen</u>			
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	N/A	Ja	Vertraulichkeitseinschränkungen	Diese Information wird aus Vertraulichkeit nicht offengelegt. Informationen zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats, zur Entschädigung der Mitglieder der Gruppen-geschäfts-leitung, zur höchsten Gesamtent-schädigung für das Geschäfts-jahr und zu unserem Ver-gütungs-system sind im Ver-gütungs-bericht offengelegt.
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	<u>Nachhaltigkeitsstrategie</u>			
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<u>Unternehmensethik und Integrität</u>			
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<u>Unternehmensethik und Integrität</u>			
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	<u>Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</u>			
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	<u>Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</u>			
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	<u>Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</u>			
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<u>Wichtige klimarelevante Mitgliedschaften</u>			
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<u>Stakeholder Engagement</u> <u>Identifizierte Wesentlichkeitsthemen</u>			
	2-30 Tarifverträge	N/A	Ja	Nicht anwendbar	Da Bellevue keine Tarif-verträge hat und die Arbeits- und Beschäfti-gungs-bedingungen unserer Angestellten nicht von Tarif-verträgen beeinflusst werden, sind die Anforderungen des GRI-Standards 2-30 in Bezug auf Tarif-verträge nicht zutreffend.
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	<u>Identifizierte Wesentlichkeitsthemen</u>			

	3-2 Liste der wesentlichen Themen	<u>Identifizierte Wesentlichkeitsthemen</u>			
	3-3 Management von Materialthemen	Siehe diverse Kapitel der einzelnen wesentlichen Themen			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	<u>Wirtschaftliche Leistung</u>			
	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	<u>Wirtschaftliche Leistung</u>			
	201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	<u>Wirtschaftliche Leistung</u>			
	201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	<u>Wirtschaftliche Leistung</u>			
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	<u>Korruptionsbekämpfung</u>			
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	<u>Korruptionsbekämpfung</u>			
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	<u>Korruptionsbekämpfung</u>			
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<u>Emissionen</u>			
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<u>Emissionen</u>			
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<u>Emissionen</u>			
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	<u>Emissionen</u>			
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	<u>Emissionen</u>			
	305-6 Emissionen Ozonabbauender Substanzen	<u>Emissionen</u>			
	305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	<u>Emissionen</u>			
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	<u>Beschäftigung</u>			
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	<u>Beschäftigung</u>			
	401-3 Elternzeit	<u>Beschäftigung</u>			
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	<u>Aus- und Weiterbildung</u>			
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	<u>Aus- und Weiterbildung</u>			
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	<u>Aus- und Weiterbildung</u>			
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	<u>Diversität und Chancengleichheit</u>			
	405-2 Verhältnis des Grundgehaltes und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	<u>Diversität und Chancengleichheit</u>			
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Fälle von Diskriminierung und ergriffene Korrekturmassnahmen	<u>Diversität und Chancengleichheit</u>			
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	<u>Schutz der Kundendaten</u>			